



Allianz Konzern
**Zwischenbericht für das 3. Quartal
und die ersten 9 Monate 2012**

		1.7.–30.9.			1.1.–30.9.			
		2012	2011	Veränderung zum Vorjahr	2012	2011	Veränderung zum Vorjahr	Mehr dazu auf Seite
ERGEBNISZAHLEN								
Gesamter Umsatz ¹	Mio €	25207	24070	4,7%	80456	78549	2,4%	▶ 4
Operatives Ergebnis ²	Mio €	2532	1906	32,8%	7226	5866	23,2%	▶ 5
Periodenüberschuss	Mio €	1437	258	457,0%	4202	2244	87,3%	▶ 7
SEGMENTE³								
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG								
Bruttobeiträge	Mio €	11392	10832	5,2%	36915	35277	4,6%	▶ 13
Operatives Ergebnis ²	Mio €	1159	1111	4,3%	3460	3103	11,5%	▶ 15
Combined Ratio	%	96,3	97,6	- 1,3 Pkt	96,6	97,9	- 1,3 Pkt	▶ 16
LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG								
Gesamte Beitragseinnahmen	Mio €	11912	11806	0,9%	38472	39054	- 1,5%	▶ 25
Operatives Ergebnis ²	Mio €	822	520	58,1%	2469	1901	29,9%	▶ 27
Ergebnismarge (Reserve)	Bp	74	50	24	76	62	14	▶ 28
ASSET MANAGEMENT								
Operative Erträge	Mio €	1845	1326	39,1%	4781	3902	22,5%	▶ 34
Operatives Ergebnis ²	Mio €	849	537	58,1%	2097	1593	31,6%	▶ 35
Cost-Income Ratio	%	54,0	59,5	- 5,5 Pkt	56,1	59,2	- 3,1 Pkt	▶ 35
CORPORATE UND SONSTIGES								
Gesamter Umsatz	Mio €	142	129	10,1%	438	417	5,0%	▶ 4
Operatives Ergebnis ²	Mio €	- 272	- 233	- 16,7%	- 747	- 661	- 13,0%	▶ 38
Cost-Income Ratio (Bankgeschäft)	%	91,0	96,9	- 5,9 Pkt	85,2	92,5	- 7,3 Pkt	▶ 86
BILANZZAHLEN								
Bilanzsumme zum 30. September ⁴	Mio €	687981	641472	7,3%	687981	641472	7,3%	▶ 44
Eigenkapital zum 30. September ⁴	Mio €	51915	44915	15,6%	51915	44915	15,6%	▶ 43
Anteile anderer Gesellschafter zum 30. September ⁴	Mio €	2513	2338	7,5%	2513	2338	7,5%	▶ 43
ANGABEN ZUR AKTIE								
Ergebnis je Aktie	€	2,97	0,43	590,7%	8,73	4,55	91,9%	▶ 109
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,94	0,34	764,7%	8,68	4,42	96,4%	▶ 109
Aktienkurs zum 30. September ⁴	€	92,59	73,91	25,3%	92,59	73,91	25,3%	▶ 1
Marktkapitalisierung zum 30. September ⁴	Mio €	42156	33651	25,3%	42156	33651	25,3%	▶ –
SONSTIGES								
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. September ⁴	Mrd €	1827	1657	10,3%	1827	1657	10,3%	▶ 33
davon:								
für Dritte verwaltetes Vermögen zum 30. September ⁴	Mrd €	1419	1281	10,8%	1419	1281	10,8%	▶ 33

1 | Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 | Der Allianz Konzern verwendet das operative Ergebnis, um die Leistung seiner Segmente und die des Konzerns als Ganzes zu beurteilen.

3 | Der Allianz Konzern ist in vier Geschäftssegmenten tätig: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management und Corporate und Sonstiges. Weitere Informationen finden Sie unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4 | Werte für 2011 sind Werte zum 31. Dezember 2011.

Inhalt



VON GESTERN BIS MORGEN

Seit ihrer Gründung 1890 hat die Allianz ihr Portfolio konsequent auf die Lebensbedürfnisse ihrer Kunden ausgerichtet. Millionen Menschen vertrauen auf die Expertise des weltweit agierenden Versicherers. Unsere ausgewählten Marketingmotive greifen den Zeitgeist der verschiedenen Epochen auf und schlagen die Brücke von der Pionierzeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Wissensgesellschaft von morgen.

1926: Schon in den „Goldenen Zwanzigern“ entwickelte die Allianz eine Reisegepäckversicherung für die moderne Frau.

I. KONZERNLAGEBERICHT

- 2 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 12 Schaden- und Unfallversicherung
- 24 Lebens- und Krankenversicherung
- 32 Asset Management
- 37 Corporate und Sonstiges
- 40 Ausblick
- 43 Vermögenslage und Eigenkapital
- 54 Überleitungen

II. VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 57 Inhalt
- 58 Konzernbilanz
- 59 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 60 Gesamtergebnisrechnung
- 61 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 62 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- 64 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Durch Klick auf das jeweilige Kapitel (Headlines oder Seitenangaben) gelangen Sie direkt an den Kapitelanfang.

BASISINFORMATIONEN ZUR AKTIE

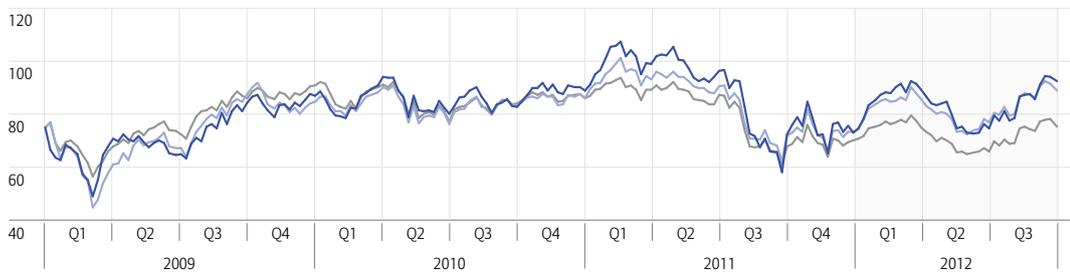
Wertpapiercodes	WKN 840 400 ISIN DE 000 840 400 5
Bloomberg	ALV.GY
Reuters	ALVG.DE

NAVIGATIONSHILFE

- Allianz Konzern
- Schaden-Unfall
- Asset Management
- Leben/Kranken
- Corporate & Sonstiges

KURSENTWICKLUNG DER ALLIANZ AKTIE VERSUS EURO STOXX 50 UND STOXX EUROPE 600 INSURANCE

bezogen auf den Allianz Kurs in €



Allianz Aktienkurs:
 31.12.2011: € 73,91
 30.9.2012: € 92,59
 1.1.–30.9.2012 Hoch: € 96,52
 1.1.–30.9.2012 Tief: € 70,02

- Allianz
- STOXX Europe 600 Insurance
- EURO STOXX 50

Quelle: Thomson Reuters Datastream. Aktuelle Informationen zum Kursverlauf finden Sie im Internet unter WWW.ALLIANZ.COM/AKTIE.

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

Allianz SE Investor Relations Königinstraße 28 80802 München, Deutschland	Allianz Investor Line Mo – Fr: 8 – 20 Uhr Telefon: +49 89 3800 7555 Fax: +49 89 3800 3899
--	--

E-Mail: investor.relations@allianz.com | www.allianz.com/ir

IMPRESSUM

Design / Konzept	Allianz SE – Group Management Reporting
Fotostory	Allianz SE – Group Management Reporting und Firmenhistorisches Archiv der Allianz

Veröffentlichungstag: 9. November 2012

KONZERNLAGEBERICHT

- 2 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 12 Schaden- und Unfallversicherung
- 24 Lebens- und Krankenversicherung
- 32 Asset Management
- 37 Corporate und Sonstiges
- 40 Ausblick
- 43 Vermögenslage und Eigenkapital
- 54 Überleitungen



1990: Im Jahr der deutschen Wiedervereinigung wirbt die ost-deutsche Tochtergesellschaft der Allianz für die Autoversicherung. Der alte Trabbi wird eingemottet, das neue „Westauto“ wird liebevoll gepflegt. Das Geschäft der Allianz boomt: Innerhalb von zwei Monaten schließen die Kunden in Ostdeutschland 650 000 Neuverträge ab.

2012: Die Kfz-Versicherung der Allianz ist fast so alt wie das erste Elektroauto. Seit 1918 ist die Allianz fester Versicherungspartner der Automobilindustrie. Das Allianz Zentrum für Technik forscht seit Jahren zum Thema E-Mobilität und mehrere hundert reine Elektrofahrzeuge genießen in Deutschland bereits den umfassenden Allianz Versicherungsschutz.

I. Überblick über den Geschäftsverlauf

DRITTES QUARTAL 2012

- Der Umsatz stieg auf 25,2 Mrd €.
- Das operative Ergebnis wuchs um 32,8% auf 2 532 Mio €.
- Der Periodenüberschuss erhöhte sich auf 1 437 Mio €.
- Die starke Solvabilitätsquote verbesserte sich um 11 Prozentpunkte auf 190%.¹

■ SEGMENTÜBERBLICK

Der Allianz Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Allianz SE und den operativen Tochtergesellschaften in über 70 Ländern. Die Konzernergebnisse werden nach folgenden Geschäftssegmenten gegliedert: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges. Der überwiegende Teil des operativen Ergebnisses stammt nach wie vor aus dem Versicherungsgeschäft; allerdings ist der Beitrag aus dem Asset Management in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

■ KENNZAHLEN

1.7.–30.9.	Gesamter Umsatz Mio €	Operatives Ergebnis Mio €	Δ VERÄNDERUNG ZUM VORQUARTAL	Periodenüberschuss Mio €	Solvabilitätsquote ^{1,2} %
2012	25 207	2 532		1 437	190
2011	24 070	1 906		258	179
2010	24 522	2 055		1 268	173

■ ERGEBNISÜBERSICHT FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2012

□ DAS OPERATIVE UMFELD

Bis in den Spätsommer hinein hat die Weltwirtschaft weiter an Fahrt verloren – weitestgehend eine Folge der anhaltenden Staatsschuldenkrise in der Eurozone. Nach wie vor belasteten niedrige Zinsen und volatile Finanzmärkte die Erträge und Bilanzen der Versicherungsbranche. Im dritten Quartal erlebten die Aktienmärkte jedoch einen Aufschwung, auch die Credit Spreads einzelner Unternehmens- und Staatsanleihen verringerten sich.

¹ Solvabilität gemäß der EU-Richtlinie über Finanzkonglomerate. Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt. Die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote zum 30. September 2012 auf 181% (31. Dezember 2011: 170%; 31. Dezember 2010: 164%).

² Solvabilitätsquote für 2011 und 2010 jeweils zum 31. Dezember.

In der Schaden- und Unfallversicherungsbranche verbesserten sich weiterhin die Marktbedingungen in vielen Ländern, wenn auch langsam. Der Umsatzanstieg resultierte hauptsächlich aus Beitragserhöhungen, beispielsweise in Deutschland und Australien, profitierte aber zugleich von dem vergleichsweise robusten Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern. Nach den außergewöhnlich hohen Belastungen durch Naturkatastrophen im Jahr 2011 waren die Bedingungen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres relativ freundlich.

In der Lebensversicherungsbranche blieb das weltweite Prämienwachstum verhalten. In den Schwellenländern erholten sich die Beitragseinnahmen zwar, in den entwickelten Märkten hingegen stagnierten sie. In einigen europäischen Ländern – beispielsweise in Frankreich und Spanien – waren die Einnahmen sogar rückläufig, litten diese Märkte doch am stärksten unter der schwierigen Wirtschaftslage und dem Wettbewerb. In den USA erfuhren wir eine uneinheitliche Entwicklung, mit sinkenden Umsätzen bei Annuity-Produkten aufgrund der niedrigen Renditegarantien, hingegen wurden mit anderen Lebensversicherungsprodukten stetige Umsatzsteigerungen erzielt, wenn auch nur allmählich. Zweifellos stellten die niedrigen Zinsen und das insgesamt verhaltene Wirtschaftswachstum weiterhin Herausforderungen für das traditionelle Lebensversicherungsgeschäft dar.

□ GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZU DEN ERGEBNISSEN

Trotz der schwierigen Wirtschafts- und Marktbedingungen, die das Prämienwachstum der gesamten Lebensversicherungsbranche erheblich beeinflussten, steigerten wir unseren **GESAMTUMSATZ** von 24,1 Mrd € auf 25,2 Mrd €. Dazu haben alle unsere operativen Segmente ihren Beitrag geleistet. Intern gerechnet¹ belief sich das Umsatzwachstum auf 1,2%.

Wir erzielten ein beachtliches **OPERATIVES ERGEBNIS** von 2 532 Mio €, was einem Plus von 32,8% entspricht. Einen starken Beitrag dazu lieferte die Lebens- und Krankenversicherung, vor allem durch ihr höheres Kapitalanlageergebnis. Auch das operative Ergebnis aus dem Asset Management entwickelte sich positiv, was auf den gewachsenen Anlagebestand und die erfolgsabhängigen Provisionen zurückzuführen ist. Die Schaden- und Unfallversicherung leistete ebenfalls einen – wenn auch kleineren – positiven Beitrag, der dem besseren versicherungstechnischen Ergebnis aufgrund der günstigeren Entwicklung bei Naturkatastrophen zu verdanken war.

Beim **PERIODENÜBERSCHUSS** verbuchten wir eine deutliche Steigerung von 258 Mio € auf 1 437 Mio €. Dies spiegelte unsere positive Geschäftsentwicklung und das verbesserte nichtoperative Ergebnis im Berichtszeitraum wider – im Gegensatz zum dritten Quartal 2011, das wegen der europäischen Staatsschuldenkrise durch hohe Verluste aus Kapitalanlagen belastet war.

Unsere **KAPITALAUSSTATTUNG** blieb im Berichtszeitraum solide. Beim Eigenkapital verzeichneten wir einen Zuwachs um 15,6% auf 51 915 Mio € gegenüber dem 31. Dezember 2011, die Finanzkonglomerate-Solvabilität verbesserte sich gegenüber diesem Stichtag um 11 Prozentpunkte auf 190%.²

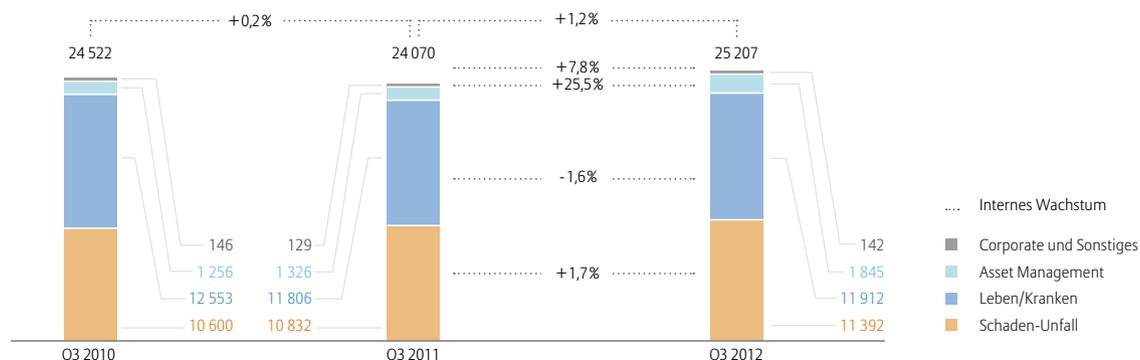
1] Im intern gerechneten Umsatzwachstum bleiben Effekte aus Währungsumrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen Umsatzwachstums auf das intern gerechnete Umsatzwachstum – nach Segmenten gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt – finden Sie auf Seite 55.

2] Solvabilität gemäß der EU-Richtlinie über Finanzkonglomerate. Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt. Die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote zum 30. September 2012 auf 181%.

Gesamter Umsatz¹

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

GESAMTER UMSATZ NACH SEGMENTEN² | in Mio €



Die Bruttobeitragseinnahmen in der **SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG** stiegen um 5,2% auf 11 392 Mio €, intern gerechnet belief sich das Plus auf 1,7%. Positiv wirkten sich Preiseffekte aus, wohingegen Volumeneffekte mit 0,1% leicht negativ ausfielen. Australien, Lateinamerika, Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) und Deutschland trugen am stärksten zum Wachstum bei, während in den USA ein Rückgang zu verzeichnen war.

Die Beitragseinnahmen in der **LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG** stiegen vor allem wegen positiver Wechselkurseffekte in Höhe von 307 Mio € von 11 806 Mio € auf 11 912 Mio € an. Intern gerechnet entsprach dies allerdings einem Minus von 1,6%, da wir die Bemühungen, unsere Margen zu schützen, weiterhin fortsetzten.

Im Bereich **ASSET MANAGEMENT** erzielten wir intern gerechnet ein Umsatzplus von 25,5%. Dies war zum einen auf den starken Anstieg des verwalteten Vermögens zurückzuführen, das sich zum 30. September 2012 auf eine Rekordsumme von 1 827 Mrd € belief. Zum anderen erhöhten sich die erfolgsabhängigen Provisionen, vor allem durch den mit privaten Investment-Vehikeln („Private Funds“) realisierten „Carried Interest“. Die Nettomittelzuflüsse von Dritten betragen im dritten Quartal 2012 31 Mrd €. Nominal stieg unser Umsatz um 39,1%.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres, die für die Versicherungsbranche nicht minder schwierig waren als im Vorjahr, steigerten wir unseren Gesamtumsatz um 2,4% auf 80 456 Mio €. Intern gerechnet blieb der Umsatz stabil.

1 | Der Gesamtumsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall-, Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management sowie den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft). Weitere Informationen finden Sie auf Seite 54.

2 | Der gesamte Umsatz enthält jeweils - 84 Mio €, - 23 Mio € und - 33 Mio € aus Konsolidierungen für die dritten Quartale 2012, 2011 und 2010.

Operatives Ergebnis

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

OPERATIVES ERGEBNIS NACH SEGMENTEN¹ | in Mio €



In der **SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG** stieg das operative Ergebnis um 48 Mio € auf 1 159 Mio €. Das versicherungstechnische Ergebnis erhöhte sich zugleich auf 342 Mio €, in erster Linie eine Folge der Verbesserung der Netto-Abwicklungsquote um 3,4 Prozentpunkte sowie aufgrund niedrigerer Belastungen aus Naturkatastrophen. Unser operatives Kapitalanlageergebnis hingegen sank um 94 Mio € auf 795 Mio €, hauptsächlich wegen der rückläufigen Dividendenerträge und durch negative Wechselkurseffekte. Die niedrigeren Belastungen aus Naturkatastrophen wurden durch ein schlechteres Abwicklungsergebnis teilweise wieder aufgezehrt. Die Combined Ratio verbesserte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 96,3%.

In der **LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG** verbesserte sich das operative Ergebnis um 302 Mio € auf 822 Mio € – in erster Linie wegen des höheren operativen Kapitalanlageergebnisses, das von einem erheblichen Rückgang der Wertminderungen profitierte. Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer hat diese Entwicklung teilweise kompensiert.

Das Segment **ASSET MANAGEMENT** entwickelte sich weiter hervorragend – insbesondere im dritten Quartal – und das operative Ergebnis wuchs um 312 Mio € auf 849 Mio €. Dafür verantwortlich zeichneten das höhere verwaltete Vermögen sowie der Anstieg der erfolgsabhängigen Provisionen. Zudem profitierten wir von positiven Wechselkurseffekten. Als Folge erzielten wir eine beachtliche Cost-Income Ratio von 54,0%. Intern gerechnet belief sich der operative Ergebniszuwachs auf 40,9%.

Der operative Verlust im Segment **CORPORATE UND SONSTIGES** verschlechterte sich um 39 Mio € auf 272 Mio €. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus höheren Verlusten im Bereich Holding & Treasury, verursacht durch niedrigere Zinserträge und ähnliche Erträge sowie wegen höheren IT-Kosten. Durch einen Anstieg des Handelsergebnisses, welches nur teilweise durch höhere Verwaltungskosten kompensiert wurde, verbesserte sich das Ergebnis unseres Bankgeschäfts um 9 Mio €. Das operative Ergebnis im Bereich Alternative Investments sank um 6 Mio € auf 3 Mio €.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Wir steigerten unser operatives Ergebnis von 5 866 Mio € auf 7 226 Mio €. Alle operativen Segmente leisteten dazu ihren Beitrag. Ein gestiegenes Kapitalanlageergebnis in der Lebens- und Krankenversicherung, ein gewachsener Anlagebestand sowie gestiegene erfolgsabhängige Provisionen im Segment Asset Management und eine geringere Belastung aus Naturkatastrophen in der Schaden- und Unfallversicherung trugen positiv zu dem gestiegenen operativen Ergebnis bei.

1 | Das operative Ergebnis für den Allianz Konzern enthält jeweils -26 Mio €, -29 Mio € und 27 Mio € aus Konsolidierungen für die dritten Quartale 2012, 2011 und 2010.

Nichtoperatives Ergebnis

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Unser **NICHTOPERATIVES ERGEBNIS** verbesserte sich um 911 Mio € auf einen Verlust von 351 Mio €. Diese Verbesserung resultierte aus dem **NICHTOPERATIVEN KAPITALANLAGEERGEBNIS**, das im Vergleich zu dem von Wertminderungen belasteten dritten Quartal 2011 deutlich zulegen konnte.

Die **NICHTOPERATIVEN ERTRÄGE AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND -PASSIVA (NETTO)** erhöhten sich um 301 Mio € auf minus 12 Mio €. In erster Linie war dieser Anstieg auf im Vorjahresquartal verbuchte Bewertungsverluste durch The-Hartford-Optionsscheine in Höhe von 213 Mio € zurückzuführen. Im April 2012 wurden diese Optionsscheine veräußert.

Die **NICHTOPERATIVEN REALISIERTEN GEWINNE UND VERLUSTE (NETTO)** verringerten sich von 314 Mio € auf 107 Mio €. Hauptursache waren die niedrigeren Gewinnrealisierungen aus Aktien in Höhe von 100 Mio €. Die realisierten Gewinne aus festverzinslichen Wertpapieren und in geringerem Maße aus Immobilien sanken ebenfalls.

Die **NICHTOPERATIVEN WERTMINDERUNGEN AUF FINANZANLAGEN (NETTO)** gingen von ihrem außergewöhnlich hohen Niveau von 931 Mio € im Jahr 2011 auf 56 Mio € zurück. Das dritte Quartal 2011 war besonders stark von dem Abschwung an den Aktienmärkten in Mitleidenschaft gezogen worden. Infolgedessen mussten wir damals hohe Wertminderungen auf unsere Anlagen im Finanzsektor vornehmen. Im Gegensatz dazu entwickelten sich nahezu alle Aktienmärkte im Berichtsquartal positiv. Die Wertminderungen auf Aktien beliefen sich auf 24 Mio €, gegenüber 715 Mio € im Vergleichsquartal. Auch die Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere gingen von 206 Mio € auf 32 Mio € zurück, da wir im Vorjahr noch Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen verbuchen mussten.

Die **AKQUISITIONSBEDINGTEN AUFWENDUNGEN** erhöhten sich leicht von 37 Mio € auf 42 Mio €, wovon 40 Mio € auf Aufwendungen für die PIMCO B-Units¹ entfielen.

Die **ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** erhöhten sich von 23 Mio € auf 91 Mio €, vor allem wegen einer Abschreibung in Höhe von 89 Mio €, die im dritten Quartal 2012 auf den Firmenwert der Selecta vorgenommen wurde.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Unser **NICHTOPERATIVES ERGEBNIS** verbesserte sich um 1 386 Mio € auf einen Verlust von 736 Mio €. In erster Linie ist diese positive Entwicklung auf das erheblich verbesserte nichtoperative Kapitalanlageergebnis zurückzuführen. Ferner war der Neunmonatsvergleich dadurch beeinträchtigt, dass 2011 aufgrund der europäischen Staatsschuldenkrise ein schwieriges Jahr war. Diese führte seinerzeit zu Wertminderungen sowohl bei festverzinslichen Wertpapieren als auch bei Aktien.

1 | Bei der Übernahme von PIMCO wurden B-Units geschaffen, die der PIMCO-Geschäftsleitung das Recht auf Gewinnbeteiligung einräumen. Auf diese B-Units hat die Allianz ein Kaufrecht, während die PIMCO-Geschäftsleitung ein Verkaufsrecht über mehrere Jahre hält. Variiert der Zeitwert, weil sich die zugrunde liegenden operativen Ergebnisse ändern, schlägt sich das in den akquisitionsbedingten Aufwendungen nieder. Außerdem enthalten die akquisitionsbedingten Aufwendungen auch geringfügige Aufschläge auf den Kaufpreis gegenüber dem Verkaufspreis, die bei der Ausübung (teilweise abhängig vom Eintreten bestimmter Parameter) sowie bei Dividendenzahlungen an die B-Unit-Inhaber zum Tragen kommen.

Ertragsteuern

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Die **ERTRAGSTEUERN** stiegen auf 744 Mio €, verglichen mit 386 Mio € im dritten Quartal 2011. Der effektive Steuersatz belief sich auf 34,1 % (Q3 2011: 60,0%). Die verbesserte Steuerquote in 2012 ist auf eine höhere Belastung aus steuerlich nicht abzugsfähigen Verlusten aus Aktienanlagen im dritten Quartal 2011 zurückzuführen.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Die **ERTRAGSTEUERN** erhöhten sich entsprechend dem höheren Vorsteuerergebnis der ersten neun Monate 2012 um 788 Mio € auf 2 288 Mio €. Der effektive Steuersatz belief sich auf 35,3 % (9M 2011: 40,1%), und lag damit höher als erwartet. Ursache hierfür waren Gewerbesteuern und Steuern für das Vorjahr.

Periodenüberschuss

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Der **PERIODENÜBERSCHUSS** stieg von 258 Mio € auf 1 437 Mio €, da das dritte Quartal 2011 stark von den Turbulenzen an den Finanzmärkten mit daraus resultierenden hohen Wertminderungen beeinträchtigt worden war. Seither erholten sich sowohl unser operatives als auch unser nichtoperatives Ergebnis, was zu einem höheren Periodenüberschuss beitrug.

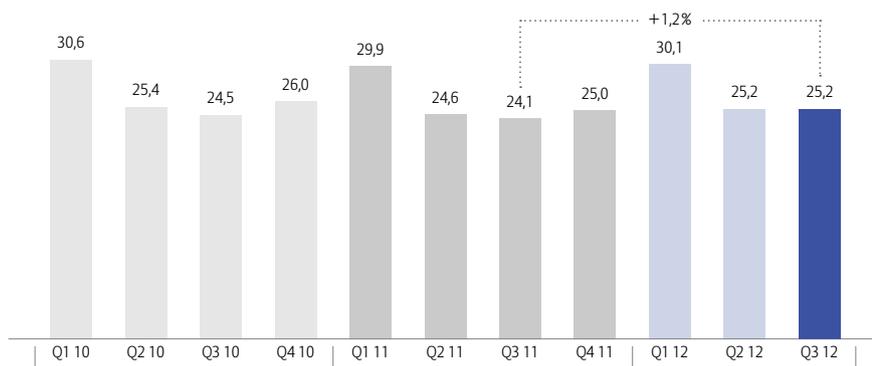
1 344 Mio € (Q3 2011: 196 Mio €) davon sind den **ANTEILSEIGNERN** zuzurechnen, während 93 Mio € (Q3 2011: 62 Mio €) auf **ANDERE GESELLSCHAFTER** und hier im Wesentlichen auf die von Euler Hermes entfielen.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

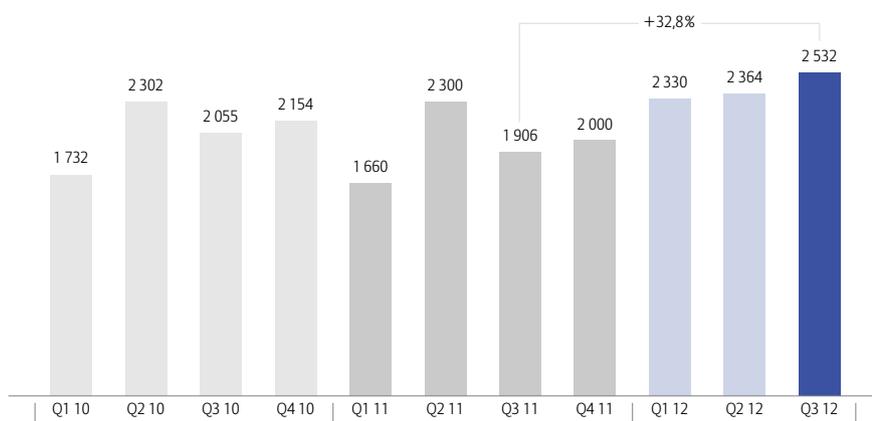
Der **PERIODENÜBERSCHUSS** erhöhte sich von 2 244 Mio € auf 4 202 Mio €, was vor allem unserer guten operativen Geschäftsentwicklung und der Erholung unseres nichtoperativen Kapitalanlageergebnisses zuzuschreiben war. In den ersten neun Monaten 2011 waren unsere Ergebnisse noch durch die europäische Staatsschuldenkrise und hohe Schäden aus Naturkatastrophen massiv belastet worden.

Entwicklung der Kennzahlen über die Quartale

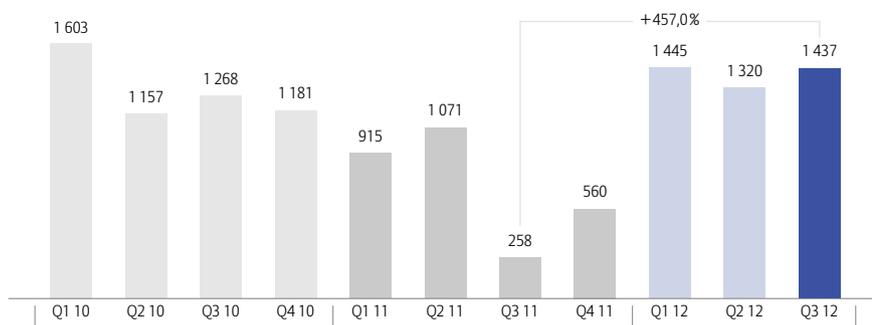
GESAMTER UMSATZ | in Mrd €



OPERATIVES ERGEBNIS | in Mio €



PERIODENÜBERSCHUSS | in Mio €



GESAMTER UMSATZ SOWIE ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM PERIODENÜBERSCHUSS (-FEHLBETRAG)

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Gesamter Umsatz¹	25 207	24 070	80 456	78 549
Verdiente Beiträge (netto)	16 394	15 723	48 636	46 906
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	5 214	5 174	15 834	15 418
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-127	-356	-473	-587
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	628	592	2 445	1 659
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-122	-137	-362	-390
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-45	-1 016	-325	-1 469
Aufwendungen für Finanzanlagen	-230	-247	-643	-657
Zwischensumme	5 318	4 010	16 476	13 974
Provisions- und Dienstleistungserträge	2 629	2 057	7 059	6 082
Sonstige Erträge	49	39	158	103
Schadenaufwendungen (netto)	-12 032	-11 813	-35 712	-35 134
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	-3 514	-2 557	-10 872	-9 155
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-13	-13	-101	-62
Akquisitions- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen	-5 552	-4 895	-16 266	-14 885
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-729	-619	-2 099	-1 925
Operative Restrukturierungsaufwendungen	2	–	1	-1
Sonstige Aufwendungen	-25	-14	-69	-45
Umgliederung von Steuererträgen	5	-12	15	8
Operatives Ergebnis	2 532	1 906	7 226	5 866
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-12	-313	244	-462
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	107	314	593	846
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-56	-931	-386	-1 443
Zwischensumme	39	-930	451	-1 059
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	-4	-15	-57	-47
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-233	-252	-743	-716
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	-42	-37	-64	-172
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-91	-23	-147	-64
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	-15	-17	-161	-56
Umgliederung von Steuererträgen	-5	12	-15	-8
Nichtoperative Positionen	-351	-1 262	-736	-2 122
Ergebnis vor Ertragsteuern	2 181	644	6 490	3 744
Ertragsteuern	-744	-386	-2 288	-1 500
Periodenüberschuss	1 437	258	4 202	2 244
Periodenüberschuss				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	93	62	253	191
auf Anteilseigner entfallend	1 344	196	3 949	2 053
Ergebnis je Aktie in €	2,97	0,43	8,73	4,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,94	0,34	8,68	4,42

1] Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitrags-einnahmen in der Schaden- und Unfall-, Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management sowie den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2] Enthält für den Zeitraum 1.7. – 30.9.2012 Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen (netto) in der Schaden- und Unfallversicherung von -52 Mio € (2011: 19 Mio €). Enthält für den Zeitraum 1.1. – 30.9.2012 Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen (netto) in der Schaden- und Unfallversicherung von -103 Mio € (2011: -58 Mio €).

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und unterstützt unser wertorientiertes Management. Detailliertere Informationen finden Sie im Kapitel „Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2011. Insgesamt halten wir das Risikoprofil des Allianz Konzerns für angemessen und sind zuversichtlich, dass unser Risikomanagementsystem den Herausforderungen eines sich schnell ändernden Umfelds ebenso gewachsen ist wie den Anforderungen des Alltagsgeschäfts. Das im letzten Risikobericht beschriebene Risikoprofil bleibt unverändert.

Nachdem EZB-Präsident Draghi mit stillschweigender Zustimmung der deutschen Bundesregierung zugesichert hat, alles Erdenkliche zu tun, um die Unversehrtheit des Euro zu bewahren, hat sich die Stimmung am Kredit- und Anleihe- markt im dritten Quartal merklich verbessert. Auch Risikoanlagen stiegen wieder im Ansehen. Absolut betrachtet stellte die europäische Staatsschuldenkrise jedoch weiter einen Risikofaktor dar. Von einer Rückkehr zur Stabilität an den Märkten konnte keine Rede sein, wie auch die weiterhin ziemlich hohen Risikoaufschläge auf bestimmte Staatsanleihen zeigten. Während die Bonität einiger italienischer Banken zurückgestuft wurde, blieben die Risikoeinschätzungen für spanische Banken zunächst unverändert. Das änderte sich Ende September, als die institutsspezifischen Anforderungen an die Kapitalausstattung im Finanzsektor neu definiert wurden. Neben der Unterstützung zur Rekapitalisierung des Bankensektors erwarteten die Anleger angesichts der Bereitschaft der EZB, Staatsanleihen zu kaufen, eine Belebung der Nachfrage nach spanischen Staatsanleihen. Die Volatilität an den Anleihe- und Aktienmärkten hielt jedoch an, da Zeitpunkt und Umfang der Hilfsmaßnahmen für Spanien und andere Länder der Eurozone unklar blieben.

Die Renditen der Staatsanleihen jener Länder, die als „sicherer Hafen“ gelten, sind weiter gesunken, manche bewegen sich sogar in der Nähe ihres Allzeittiefs. Je nach individueller Anlagestrategie könnten anhaltend niedrige Zinsen bei einigen Lebensversicherungsgesellschaften zu Herausforderungen führen, besonders bei der Erwirtschaftung ausreichender Erträge, die den künftigen Erwartungen der Versicherungsnehmer und den in ihren Lebensversicherungsprodukten enthaltenen langfristigen Garantien genügen.

Die Marktvolatilität und das Niedrigzinsumfeld könnten sich auch weiterhin nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung, auf den Wert unserer Kapitalanlagen und auf den theoretischen Wert unserer Verbindlichkeiten auswirken. Die Entwicklungen werden deshalb nicht nur kontinuierlich überwacht, vielmehr reagiert das Management entschlossen auf die externen Ereignisse. Unter anderem werden die Produktgestaltung und Tarife im Segment Lebens- und Krankenversicherung kontinuierlich angepasst. In diesem Zusammenhang arbeiten wir zudem weiter daran, Risiken in unseren Portfolios zu reduzieren; dabei konzentrieren wir uns auf unser Engagement gegenüber bestimmten Schuld- nern und Finanzinstitutionen, sowie auf die Minimierung des Risikos durch unsere nichtheimischen Kapitalanlageport- folios. Auf diese Weise erhöhen wir unsere Widerstandsfähigkeit auch für unwahrscheinliche Schockszenarien.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

..... ■ EMISSION EINER HYBRIDANLEIHE IM VOLUMEN VON 1,5 MRD €

Die Allianz SE hat am 16. Oktober 2012 eine Hybridanleihe mit einem Volumen von 1,5 Mrd € emittiert. Die vorgesehene Endfälligkeit liegt im Jahr 2042.

..... ■ VERTRIEBSVEREINBARUNG FÜR LEBENSVERSICHERUNGEN IN ASIEN

Die Allianz und HSBC unterzeichneten am 26. Oktober 2012 eine exklusive 10-jährige Vertriebsvereinbarung für Lebensversicherungsprodukte über Bankfilialen in Asien. Die Lebensversicherungsprodukte der Allianz werden nun von HSBC in Australien, China, Indonesien, Malaysia, Sri Lanka und Taiwan sowie von anderen strategischen Partnern der Allianz in Brunei und auf den Philippinen vertrieben. Die Vorauszahlung der Allianz beträgt 77 Mio €.

Als Teil der strategischen Partnerschaft wurde vereinbart, dass Allianz Taiwan Life Insurance das bestehende Geschäft mit Ausnahme der regulatorischen Einlage von circa 8 Mio € von HSBC Life (International), Niederlassung Taiwan, für einen Betrag von 14 Mio € erwirbt.

..... ■ HURRIKAN „SANDY“ IN DEN USA

Ende Oktober 2012 verursachte der Hurrikan „Sandy“ im Nordosten der USA schwere Schäden. Nach bisherigem Kenntnisstand ist es zu früh, eine verlässliche Schätzung der erwarteten Schäden abzugeben.

Sonstige Angaben

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Nähere Informationen zur Geschäftstätigkeit und zur Struktur des Allianz Konzerns finden Sie im Kapitel „Geschäftsbereiche und Märkte“ ab Seite 58 in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2011. Weitere Informationen zu organisatorischen Änderungen erhalten Sie im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Angabe 4.

STRATEGIE

Nähere Informationen zur Strategie des Allianz Konzerns entnehmen Sie dem Kapitel „Unsere Strategie“ ab Seite 73 unseres Geschäftsberichts für das Jahr 2011. Seither wurden keine wesentlichen Änderungen an unserer Konzernstrategie vorgenommen.

PRODUKTE, DIENSTLEISTUNGEN UND VERTRIEBSKANÄLE

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen und die entsprechenden Vertriebskanäle gibt das Kapitel „Geschäftsbereiche und Märkte“ im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 58. Informationen über unsere Marke finden Sie im Kapitel „Unsere Fortschritte in nachhaltiger Entwicklung“ auf Seite 78 unseres Geschäftsberichts 2011.

I. Schaden- und Unfallversicherung

DRITTES QUARTAL 2012

- Die Bruttobeiträge stiegen um 5,2% auf 11,4 Mrd €.
- Das operative Ergebnis erhöhte sich dank geringerer Belastungen aus Naturkatastrophen auf 1 159 Mio €.
- Die Combined Ratio lag bei 96,3%.

■ SEGMENTÜBERBLICK

In der Schaden- und Unfallversicherung bieten wir Privat- und Firmenkunden ein breites Produkt- und Dienstleistungsspektrum an. Es umfasst unter anderem Unfall-, Invaliditäts-, Sach-, allgemeine Haftpflicht- und Autoversicherungen. Mit unserem Versicherungsgeschäft sind wir in mehr als 50 Ländern am Markt und zugleich der weltgrößte Anbieter von Reiseversicherungen und Assistance-Leistungen sowie Kreditversicherungen. Wir vertreiben unsere Versicherungsprodukte über ein umfangreiches Netz aus Vertretern, Brokern, Banken sowie über direkte Kanäle.

■ KENNZAHLEN

1.7.–30.9.	Brutto- beiträge Mio €	Operatives Ergebnis Mio €	Δ VERÄNDERUNG ZUM VORQUARTAL	Schaden- quote %	Kosten- quote %	Combined Ratio %
2012	11 392	1 159		69,2	27,1	96,3
2011	10 832	1 111		70,5	27,1	97,6
2010	10 600	1 122		68,7	28,4	97,1

■ ERGEBNISÜBERSICHT FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2012

Die **BRUTTOBEITRÄGE** beliefen sich im dritten Quartal 2012 auf 11 392 Mio €, wobei die Steigerung um 5,2% positiven Preis- und Wechselkurseffekten zu verdanken war. Das interne Wachstum von 1,7% ist in erster Linie auf unsere Tochtergesellschaften in Australien, Lateinamerika, die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) sowie Deutschland zurückzuführen; allerdings wurde die positive Entwicklung durch einen Rückgang der Bruttobeiträge in den USA teilweise kompensiert.

Unser **OPERATIVES ERGEBNIS** erhöhte sich im Vergleich zum dritten Quartal 2011 um 48 Mio € bzw. 4,3% auf 1 159 Mio €. Das versicherungstechnische Ergebnis stieg um 148 Mio € auf 342 Mio €; dies war insbesondere der verbesserten auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote infolge der geringeren Belastungen aus Naturkatastrophen zu verdanken. Vor allem wegen der niedrigeren Dividendenerträge und gleichzeitig ungünstigen Wechselkurseffekte verzeichnete unser Kapitalanlageergebnis gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal einen Rückgang um 94 Mio € auf 795 Mio €.

Die **COMBINED RATIO** verbesserte sich von 97,6% im dritten Quartal 2011 auf 96,3% im Berichtsquartal. Die insgesamt positive Preisentwicklung und die niedrigeren Schäden durch Naturkatastrophen haben das weniger günstige Abwicklungsergebnis mehr als ausgeglichen.

Bruttobeiträge¹

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Positive Preiseffekte von 1,8% standen negativen Volumeneffekten von 0,1% gegenüber und ließen die **BRUTTOBEITRÄGE** um 1,7% steigen. Größtenteils ist dieses Plus den Preiserhöhungen bei unseren Tochtergesellschaften in Australien, Deutschland und Frankreich zuzuschreiben.

Nominal stiegen die Bruttobeiträge um 5,2% bzw. 560 Mio € auf 11 392 Mio €. 383 Mio € des Zuwachses gingen auf das Konto von günstigen Wechselkurseffekten, die wiederum größtenteils auf der Aufwertung des US-Dollars, des Australischen Dollars und des Britischen Pfunds gegenüber dem Euro beruhen.

Der Analyse der Preis- und Volumeneffekte auf das interne Beitragswachstum legen wir vier Kategorien zugrunde, die das interne Wachstum des dritten Quartals 2012 mit dem entsprechenden Vorjahresquartal vergleichen:

■ **KATEGORIE 1:**

Gesamtwachstum – Preis- und Volumeneffekte sind positiv.

■ **KATEGORIE 2:**

Gesamtwachstum – entweder Preis- oder Volumeneffekte sind positiv.

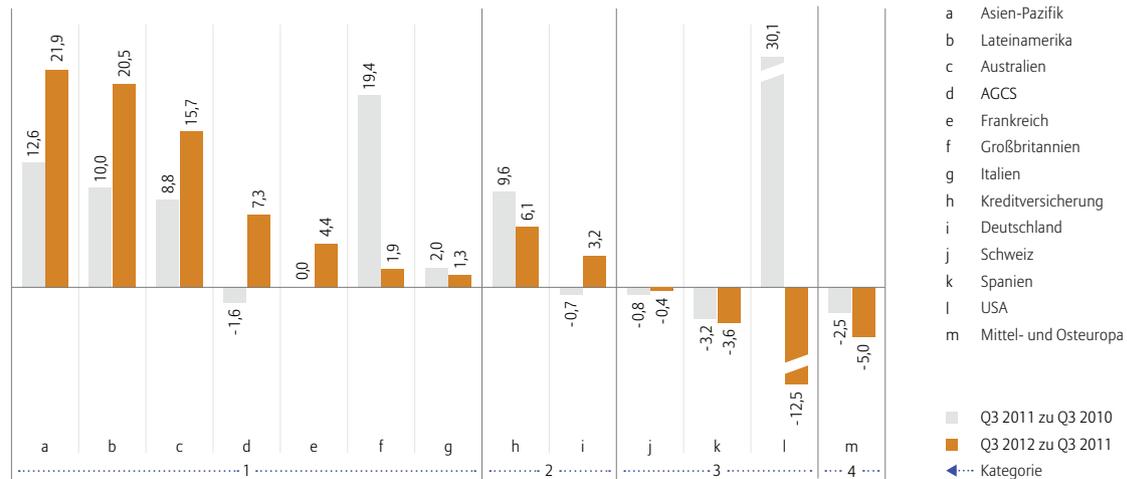
■ **KATEGORIE 3:**

Gesamtrückgang – entweder Preis- oder Volumeneffekte sind positiv.

■ **KATEGORIE 4:**

Gesamtrückgang – Preis- und Volumeneffekte sind negativ.

BRUTTOBEITRÄGE NACH OPERATIVEN EINHEITEN – INTERNE WACHSTUMSRATEN² | in %



1] Um Informationen besser vergleichbar zu machen, kommentieren wir die Entwicklung unserer Bruttobeiträge „intern gerechnet“, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

2] Vor Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften des Allianz Konzerns.

KATEGORIE 1

Die Bruttobeiträge in der Region **ASIEN-PAZIFIK** beliefen sich auf 170 Mio €, wobei der Anstieg um 21,9% größtenteils auf das Autoversicherungsgeschäft in Malaysia zurückzuführen war. Der Preiseffekt war mit rund 0,1% leicht positiv.

In **LATEINAMERIKA** erhöhten sich die Bruttobeiträge – vorwiegend wegen des positiven Volumeneffekts – um 20,5% auf 566 Mio €. Auch hier legte in erster Linie das Autoversicherungsgeschäft zu.

In **AUSTRALIEN** stiegen die Bruttobeiträge um 15,7% auf 892 Mio €; darin enthalten sind positive Wechselkurseffekte in Höhe von 93 Mio €. Insgesamt profitierten wir von Preiserhöhungen in der Sachversicherung und in der Autoversicherung für Firmenkunden. Der Preiseffekt war mit rund 14,1% positiv.

Bei **AGCS** stiegen die Bruttobeiträge um 7,3% auf 1 145 Mio €, da das Sachversicherungsgeschäft in Deutschland und in Asien-Pazifik – vor allem im Finanzbereich – zunahm. Den positiven Preiseffekt schätzen wir auf 0,8%.

In **FRANKREICH** beliefen sich die Bruttobeiträge auf 787 Mio €, ein Plus von 4,4%, das vor allem auf Preiserhöhungen im Privat- und Firmenkundengeschäft zurückzuführen ist. Der positive Preiseffekt betrug rund 3,5%.

In **GROSSBRITANNIEN** verzeichneten wir Bruttobeiträge von 593 Mio €, einschließlich positiver Wechselkurseffekte von 58 Mio €. Das Wachstum von 1,9% beruhte auf Preiserhöhungen in der Haftpflichtversicherung. Der Preiseffekt war mit rund 1,8% positiv.

In **ITALIEN** ließen Preiserhöhungen im Autoversicherungsgeschäft sowie zweistellige Wachstumsraten in den direkten Vertriebskanälen die Bruttobeiträge um 1,3% auf 836 Mio € steigen. Dabei glich der Zuwachs in der Autoversicherung die Volumenverluste im sonstigen Versicherungsgeschäft mehr als aus. Letzteres litt unter der angespannten Wettbewerbssituation, der wirtschaftlichen Stagnation und unseren strengen Vorschriften zur Zeichnung von Neugeschäft. Den positiven Preiseffekt schätzen wir insgesamt auf 0,8%.

KATEGORIE 2

In der **KREDITVERSICHERUNG** legten die Bruttobeiträge um 6,1% auf 485 Mio € zu. Vor allem in den Wachstumsmärkten konnten wir Neukunden gewinnen und unser bestehendes Geschäft ausbauen. Der herrschende Preisdruck führte jedoch zu einem negativen Preiseffekt von 1,3%.

In **DEUTSCHLAND** verzeichneten wir mit Bruttobeiträgen in Höhe von 1 891 Mio € eine Steigerung um 3,2%. Dabei profitierten wir – vor allem im Autoversicherungsgeschäft – von einem positiven Preiseffekt in Höhe von rund 3,4%, der das leicht rückläufige Volumen mehr als ausglich.

KATEGORIE 3

In der **SCHWEIZ** lagen die Bruttobeiträge bei 269 Mio €, wobei der positive Volumeneffekt durch den negativen Preiseffekt von rund 2,5% mehr als aufgehoben wurde.

In **SPANIEN** sanken die Bruttobeiträge um 3,6% auf 433 Mio €. Dieser Rückgang ist größtenteils einem speziellen Flottenvertrag zuzuschreiben, der nicht verlängert wurde. Zudem übte die Wirtschaftskrise enormen Druck auf die Preise aus, vor allem in der Sachversicherung für Firmenkunden, was einen negativen Preiseffekt von rund 3,7% zur Folge hatte. Das Volumen hingegen ist trotz des schwierigen Marktumfelds leicht gewachsen.

In den **USA** verzeichneten wir Bruttobeiträge in Höhe von 1 615 Mio €. Ohne Berücksichtigung der günstigen Wechselkurseffekte von 184 Mio € entsprach dies einem Minus von 12,5%. Dieser Rückgang war vorwiegend den im Berichtsquartal gesunkenen Prämien bei unserer Ernteausfallversicherung zuzuschreiben, die wiederum größtenteils aus den niedrigeren Rohstoffpreisen resultierten. Auch unser Privat- und Firmenkundengeschäft entwickelte sich leicht rückläufig. Insgesamt war der Preiseffekt mit rund 0,8% im positiven Bereich.

KATEGORIE 4

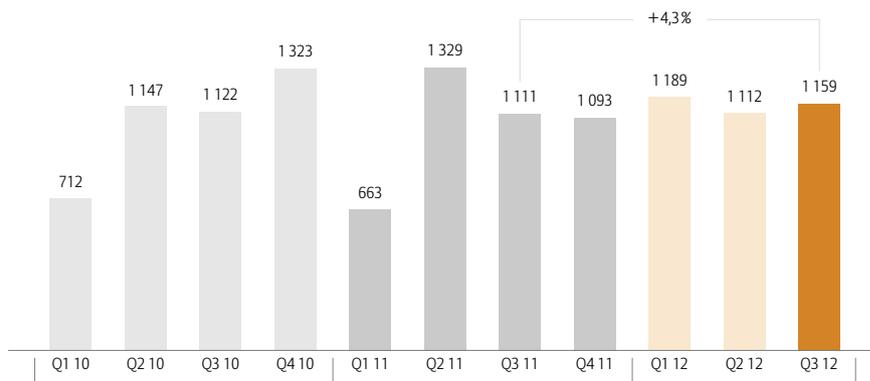
In **MITTEL- UND OSTEUROPA** gingen die Bruttobeiträge auf 567 Mio € zurück. Negative Wechselkurseffekte in Höhe von 2 Mio € sind dabei bereits berücksichtigt. Der Beitragsrückgang in Höhe von 5,0% war vorwiegend unserem Autoversicherungsgeschäft in Polen, unserem Sachversicherungsgeschäft für Firmenkunden und der selektiven Zeichnungspolitik bei unserer Krankenversicherung in Russland zuzuschreiben.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Dank positiver Volumeneffekte in Höhe von 1,1% und positiver Preiseffekte von 1,4% erhöhten sich die **BRUTTOBEITRÄGE** intern gerechnet um 2,5%. Nominal nahmen sie um 4,6% auf 36 915 Mio € zu.

Operatives Ergebnis

OPERATIVES ERGEBNIS | in Mio €



Das operative Ergebnis im Segment Schaden- und Unfallversicherung analysieren wir hinsichtlich des versicherungstechnischen Ergebnisses, des operativen Kapitalanlageergebnisses und des sonstigen Ergebnisses¹.

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Versicherungstechnisches Ergebnis	342	194	895	460
Operatives Kapitalanlageergebnis	795	889	2 495	2 577
Sonstiges Ergebnis ¹	22	28	70	66
Operatives Ergebnis	1 159	1 111	3 460	3 103

1 | Enthält Provisions- und Dienstleistungserträge/-aufwendungen und sonstige Erträge/Aufwendungen.

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Das **OPERATIVE ERGEBNIS** stieg um 48 Mio € auf 1 159 Mio €.

Das **VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERGEBNIS** erhöhte sich um 148 Mio € auf 342 Mio €. Diese Steigerung ist der günstigeren auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote (um 3,4 Prozentpunkte), unterstützt durch geringere Belastungen aus Naturkatastrophen, zu verdanken. Diese Verbesserung wurde jedoch im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres durch das weniger günstige Abwicklungsergebnis teilweise wieder aufgezehrt.

Unser **OPERATIVES KAPITALANLAGEERGEBNIS** ging um 94 Mio € auf 795 Mio € zurück, hauptsächlich wegen der geringeren Zinserträge und ähnlichen Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen).

Die **COMBINED RATIO** verbesserte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 96,3%. Dabei glichen die positive Preisentwicklung und die niedrigeren Belastungen durch Naturkatastrophen das weniger günstige Abwicklungsergebnis mehr als aus.

VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Verdiente Beiträge (netto)	10 804	10 289	31 151	29 843
Auf das Schadenjahr bezogene Schadenaufwendungen	- 7 643	- 7 623	- 22 129	- 22 107
Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis)	160	372	645	1 147
Schadenaufwendungen (netto)	- 7 483	- 7 251	- 21 484	- 20 960
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 2 923	- 2 786	- 8 611	- 8 262
Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (ohne Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen) ¹	- 56	- 58	- 161	- 161
Versicherungstechnisches Ergebnis	342	194	895	460

Unsere **AUF DAS SCHADENJAHR BEZOGENE SCHADENQUOTE** betrug 70,7% und lag damit um 3,4 Prozentpunkte unter der des Vorjahrs. Die Nettobelastung aus Naturkatastrophen verringerte sich von 413 Mio € auf 83 Mio €. Dass die Auswirkung von Naturkatastrophen um 3,2 Prozentpunkte auf 0,8 Prozentpunkte zurückging, lag an der vergleichsweise hohen Belastung unseres Ergebnisses im Vorjahresquartal, durch verschiedene Orkane in Deutschland sowie den Hurrikan „Irene“ in den USA.

Lässt man Naturkatastrophen unberücksichtigt, verbesserte sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 69,9%, verglichen mit dem dritten Quartal des Vorjahres. Dies ist vor allem der günstigen Entwicklung bei der Schadenhäufigkeit in der Autoversicherung sowie einer positiven Preisentwicklung zu verdanken, jedoch wurde diese Verbesserung durch Schäden aus der Ernteausfallversicherung wegen der schweren Dürre in den USA teilweise kompensiert.

Folgende Einheiten wirkten sich günstig auf die Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote aus:

- **DEUTSCHLAND:** 2,4 Prozentpunkte. Der positive Effekt war vor allem auf günstigere Wetterbedingungen als im Vorjahr zurückzuführen sowie auf die positive Preisentwicklung und geringere Großschäden.
- **ITALIEN:** 0,5 Prozentpunkte. Ausschlaggebend waren eine günstige Entwicklung in der Schadenhäufigkeit und höhere Prämien in der Auto-Haftpflichtversicherung wie auch ein konsequentes Rentabilitätsmanagement.
- **KREDITVERSICHERUNG:** 0,2 Prozentpunkte. Die Verbesserung resultierte aus höheren Beträgen, die von Rückversicherungen geltend gemacht werden konnten.
- **FRANKREICH:** 0,1 Prozentpunkte. Sie waren der vorteilhaften Preisentwicklung sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft zu verdanken.
- **AGCS:** 0,1 Prozentpunkte. Vor allem die geringeren Belastungen aus Naturkatastrophen wirkten sich positiv aus, was durch höhere Verluste in der Energie- und Sachversicherung jedoch teilweise kompensiert wurde.
- **RÜCKVERSICHERUNG:** 0,1 Prozentpunkte. Die Verbesserung ergab sich in erster Linie aus dem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Schadenaufwand aus Naturkatastrophen.

¹ Enthält den versicherungstechnischen Anteil (Deckungsrückstellungen für Versicherungsverträge und übrige versicherungstechnische Rückstellungen) der „Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden Sie unter Angabe 29 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Belastet wurde die auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote von folgenden Einheiten:

- **GROSSBRITANNIEN:** 0,3 Prozentpunkte. Hauptursache für die Verschlechterung waren höhere Verluste aus betrieblichen Haftpflichtversicherungen.
- **USA:** 0,1 Prozentpunkte. Die Belastung unserer Ernteausfallversicherung durch die anhaltende Dürre übertraf die durch Naturkatastrophen im Vorjahresquartal leicht.

Unser **ABWICKLUNGSERGEBNIS** ging um 212 Mio € bzw. um 2,1 Prozentpunkte auf 160 Mio € zurück. Teilweise ist diese ungünstige Entwicklung einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufstockung der versicherungstechnischen Reserven in den USA zuzuschreiben. Außerdem hatten wir im dritten Quartal des Vorjahres von günstigen Entwicklungen bei den Asbestrückstellungen des Allianz Konzerns in Höhe von 130 Mio € profitiert.

Die Gesamtaufwendungen lagen bei 2 923 Mio € (Q3 2011: 2 786 Mio €). Unsere **KOSTENQUOTE** blieb mit 27,1 % unverändert.

OPERATIVES KAPITALANLAGEERGEBNIS¹

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	911	957	2 804	2 806
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-20	12	-25	40
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	32	2	46	14
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-1	-37	-15	-44
Aufwendungen für Finanzanlagen	-75	-64	-212	-181
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) ²	-52	19	-103	-58
Operative Anlageerträge	795	889	2 495	2 577

Die **OPERATIVEN ANLAGEERTRÄGE** gingen um 94 Mio € auf 795 Mio € zurück. Hauptursache war der Rückgang bei Zinserträgen und ähnlichen Erträgen (bereinigt um Zinsaufwendungen).

ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE (BEREINIGT UM ZINSAUFWENDUNGEN) gingen um 46 Mio € auf 911 Mio € zurück, und zwar vorwiegend wegen der gesunkenen Dividendenerträge. Der gesamte durchschnittliche Anlagebestand³ erhöhte sich von 96,6 Mrd € im dritten Quartal 2011 um 6,4 % auf 102,8 Mrd € im dritten Quartal 2012. Der Effekt aus dem Anstieg ist gegenläufig zum Effekt aus gesunkenen Renditen.

Die **OPERATIVEN ERTRÄGE AUS DEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND -PASSIVA (NETTO)** beliefen sich auf minus 20 Mio €. Der Rückgang von 32 Mio € war vor allem den ungünstigen Wechselkurseffekten zuzuschreiben.

Zugleich verzeichneten wir im Berichtsquartal höhere **REALISIERTE OPERATIVE GEWINNE UND VERLUSTE (NETTO)** von 32 Mio € gegenüber 2 Mio € im dritten Quartal des Vorjahres.

SONSTIGES ERGEBNIS

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Provisions- und Dienstleistungserträge	277	278	858	840
Sonstige Erträge	10	12	27	23
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-259	-259	-799	-788
Sonstige Aufwendungen	-6	-3	-16	-9
Sonstiges Ergebnis	22	28	70	66

1 | Die „operativen Anlageerträge“ für unser Segment Schaden- und Unfallversicherung umfassen das „operative Kapitalanlageergebnis“, wie unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss angegeben, und die „Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto)“ (Überschussbeteiligung), wie unter Angabe 29 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufgeführt.

2 | Bezieht sich auf die Überschussbeteiligung, vor allem aus dem UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung), und enthält den anlagebezogenen Teil der „Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden Sie unter Angabe 29 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3 | Zum 1. Januar 2012 änderte sich der Kapitalanlagebestand und umfasst jetzt auch Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Das **OPERATIVE ERGEBNIS** erhöhte sich um 357 Mio € auf 3 460 Mio €. Zurückzuführen ist dieser Anstieg in erster Linie auf die verbesserte Rentabilität in unseren europäischen Hauptmärkten Italien und Deutschland, in Australien sowie bei unserem Rückversicherungsgeschäft. Teilweise aufgezehrt wurde dieser Effekt durch das weniger günstige Abwicklungsergebnis.

Die **COMBINED RATIO** verbesserte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 96,6% – vor allem wegen der niedrigeren Belastungen aus Naturkatastrophen. Waren die ersten neun Monate 2011 durch außergewöhnlich hohe Schäden in Höhe von 1 324 Mio € belastet worden, so betragen die Belastungen aus Naturkatastrophen im Berichtszeitraum nur 298 Mio €. Darüber hinaus profitierte unsere Combined Ratio von einer günstigen Preisentwicklung. Ein leichter Anstieg von Großschäden und ein weniger günstiges Abwicklungsergebnis kompensierten diese positive Entwicklung jedoch zum Teil.

Die **OPERATIVEN ANLAGEERTRÄGE** gingen um 82 Mio € auf 2 495 Mio € zurück. Das **SONSTIGE ERGEBNIS** blieb nahezu unverändert.

INFORMATIONEN ZUM SEGMENT SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Bruttobeiträge¹	11 392	10 832	36 915	35 277
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1 372	-1 397	-3 996	-3 866
Veränderung in Beitragsüberträgen	784	854	-1 768	-1 568
Verdiente Beiträge (netto)	10 804	10 289	31 151	29 843
Zinserträge und ähnliche Erträge	922	976	2 837	2 852
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-20	12	-25	40
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	32	2	46	14
Provisions- und Dienstleistungserträge	277	278	858	840
Sonstige Erträge	10	12	27	23
Operative Erträge	12 025	11 569	34 894	33 612
Schadenaufwendungen (netto)	-7 483	-7 251	-21 484	-20 960
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-108	-39	-264	-219
Zinsaufwendungen	-11	-19	-33	-46
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-1	-37	-15	-44
Aufwendungen für Finanzanlagen	-75	-64	-212	-181
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-2 923	-2 786	-8 611	-8 262
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-259	-259	-799	-788
Sonstige Aufwendungen	-6	-3	-16	-9
Operative Aufwendungen	-10 866	-10 458	-31 434	-30 509
Operatives Ergebnis	1 159	1 111	3 460	3 103
Schadenquote ² in %	69,2	70,5	69,0	70,2
Kostenquote ³ in %	27,1	27,1	27,6	27,7
Combined Ratio⁴ in %	96,3	97,6	96,6	97,9

1 | Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung entspricht der gesamte Umsatz den Bruttobeiträgen.

2 | Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

3 | Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

4 | Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen – 3. Quartal

1.7. – 30.9. in Mio €	Bruttobeiträge				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis	
	2012	2011	intern ¹		2012	2011	2012	2011
			2012	2011				
Deutschland	1 891	1 833	1 891	1 833	1 864	1 826	220	-26
Schweiz	269	280	279	280	359	372	27	2
Österreich	199	194	199	194	201	189	10	16
German Speaking Countries²	2 361	2 307	2 371	2 309	2 422	2 387	260	-8
Italien ⁵	836	825	836	825	976	957	260	242
Frankreich	787	754	787	754	793	764	104	109
Niederlande	147	166	147	166	158	190	10	11
Türkei	131	95	121	95	107	84	15	11
Belgien	100	93	97	93	98	72	11	11
Griechenland	24	28	24	28	22	24	8	5
Afrika	17	16	17	16	13	12	2	3
Western & Southern Europe³	2 042	1 977	2 029	1 977	2 167	2 103	414	395
Südamerika	503	426	527	426	383	315	18	32
Mexiko	63	61	60	61	31	30	5	-2
Lateinamerika	566	487	587	487	414	345	23	30
Spanien	433	449	433	449	454	460	69	105
Portugal ⁴	68	75	77	75	69	66	9	10
Iberia & Latin America	1 067	1 011	1 097	1 011	937	871	101	145
USA	1 615	1 635	1 430	1 635	924	895	-250	-149
USA⁵	1 615	1 635	1 430	1 635	924	895	-250	-149
Allianz Global Corporate & Specialty ⁵	1 145	1 067	1 145	1 067	843	759	132	117
Reinsurance PC	716	734	716	734	764	787	138	113
Australien	892	687	795	687	583	467	91	87
Großbritannien	593	525	535	525	559	477	50	53
Kreditversicherung	485	457	485	457	344	310	113	121
Irland ⁶	109	107	109	107	100	103	13	14
Global Insurance Lines & Anglo Markets⁷	3 940	3 577	3 785	3 577	3 193	2 903	533	507
Russland	159	168	154	168	141	157	2	9
Polen	105	116	104	116	91	94	-4	4
Ungarn	72	77	74	77	59	72	14	12
Slowakei	82	85	82	85	70	71	15	12
Tschechische Republik	66	68	68	68	57	58	9	6
Rumänien	42	44	44	44	37	41	-	-
Bulgarien	19	18	19	18	17	16	7	5
Kroatien	20	19	20	19	19	18	2	2
Ukraine	3	3	3	3	2	2	-	-
Kasachstan	-	3	-	-	-	1	-	1
Mittel- und Osteuropa ⁸	567	601	569	599	493	530	46	48
Asien-Pazifik	170	128	156	128	81	72	16	10
Mittlerer Osten und Nordafrika	15	16	13	15	13	12	2	1
Growth Markets	752	745	738	742	587	614	64	59
Allianz Global Assistance	468	430	468	431	482	446	30	30
Allianz Worldwide Care ⁶	77	70	77	70	92	72	7	4
Global Assistance	545	500	545	501	574	518	37	34
Konsolidierung und Sonstiges ^{9,10}	-930	-920	-984	-923	-	-2	-	128
Summe	11 392	10 832	11 011	10 829	10 804	10 289	1 159	1 111

1 | Zeigt die Bruttobeiträge auf interner Basis bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

2 | Im Jahr 2012 wurde die „Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG“ vom Bereich „Konsolidierung und Sonstiges“ auf „German Speaking Countries“ übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Das dritte Quartal 2012 enthält Bruttobeiträge in Höhe von 2 Mio €, verdiente Beitragseinnahmen (netto) in Höhe von -2 Mio € und ein operatives Ergebnis in Höhe von 3 Mio €.

3 | Enthält ein operatives Ergebnis in Höhe von 4 Mio € für das dritte Quartal 2012 bzw. 3 Mio € für das dritte Quartal 2011 aus einer Management-Holdinggesellschaft in Luxemburg.

4 | Im vierten Quartal 2011 wurde die Bilanzierungsmethode für Prämien geändert; dies wurde beim internen Wachstum berücksichtigt.

5 | Die Stärkung der Reserven in 2012 bei Fireman's Fund Insurance Company für Asbestrisiken in Höhe von 71 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio von Fireman's Fund nach IFRS. Die Stärkung der Reserven in 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

	Combined Ratio		Schadenquote		Kostenquote	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
1.7. – 30.9. in %						
Deutschland	97,0	111,1	69,4	83,3	27,6	27,8
Schweiz	96,5	106,1	73,2	83,7	23,3	22,4
Österreich	100,9	93,9	75,8	68,7	25,1	25,2
German Speaking Countries²	97,2	108,9	70,3	82,2	26,9	26,7
Italien ⁵	81,2	86,3	57,6	63,4	23,6	22,9
Frankreich	95,4	94,1	68,0	68,3	27,4	25,8
Niederlande	100,8	99,9	76,2	68,7	24,6	31,2
Türkei	93,0	94,9	66,5	69,0	26,5	25,9
Belgien	99,5	96,4	67,5	62,3	32,0	34,1
Griechenland	69,5	83,8	36,9	52,1	32,6	31,7
Afrika	105,9	93,7	57,0	48,0	48,9	45,7
Western & Southern Europe³	89,3	91,1	63,5	65,7	25,8	25,4
Südamerika	100,8	98,3	67,7	68,0	33,1	30,3
Mexiko	93,7	111,3	69,0	87,6	24,7	23,7
Lateinamerika	100,3	99,5	67,8	69,8	32,5	29,7
Spanien	88,3	83,3	67,4	62,4	20,9	20,9
Portugal ⁴	92,9	91,4	68,9	67,7	24,0	23,7
Iberia & Latin America	93,9	90,4	67,8	65,8	26,1	24,6
USA	132,5	124,2	110,6	101,3	21,9	22,9
USA⁵	132,5	124,2	110,6	101,3	21,9	22,9
Allianz Global Corporate & Specialty ⁵	93,7	96,6	66,9	71,7	26,8	24,9
Reinsurance PC	85,8	89,3	60,0	62,9	25,8	26,4
Australien	95,5	95,5	69,4	70,8	26,1	24,7
Großbritannien	96,9	94,9	66,7	61,4	30,2	33,5
Kreditversicherung	77,4	74,2	46,7	43,1	30,7	31,1
Irland ⁶	96,5	95,7	66,2	66,3	30,3	29,4
Global Insurance Lines & Anglo Markets⁷	91,2	91,7	63,5	64,2	27,7	27,5
Russland	101,2	98,9	57,0	59,7	44,2	39,2
Polen	108,6	101,1	74,7	66,5	33,9	34,6
Ungarn	89,4	97,7	62,2	55,4	27,2	42,3
Slowakei	84,3	88,7	51,4	49,4	32,9	39,3
Tschechische Republik	88,9	94,9	64,0	67,5	24,9	27,4
Rumänien	106,1	105,0	78,3	76,7	27,8	28,3
Bulgarien	61,6	74,7	37,6	54,4	24,0	20,3
Kroatien	95,2	95,4	60,6	57,2	34,6	38,2
Ukraine	109,8	138,1	46,1	84,3	63,7	53,8
Kasachstan	–	72,2	–	9,3	–	62,9
Mittel- und Osteuropa ⁸	96,2	97,0	61,9	60,8	34,3	36,2
Asien-Pazifik	89,4	94,6	58,4	62,6	31,0	32,0
Mittlerer Osten und Nordafrika	98,5	97,0	62,8	64,3	35,7	32,7
Growth Markets	95,2	96,7	61,5	61,0	33,7	35,7
Allianz Global Assistance	95,0	95,7	60,2	59,6	34,8	36,1
Allianz Worldwide Care ⁶	93,8	95,2	74,2	74,5	19,6	20,7
Global Assistance	94,8	95,9	62,4	61,9	32,4	34,0
Konsolidierung und Sonstiges ⁹	–	–	–	–	–	–
Summe	96,3	97,6	69,2	70,5	27,1	27,1

6] Ab dem dritten Quartal 2012 wurde Allianz Worldwide Care von Global Insurance Lines & Anglo Markets auf Global Assistance übertragen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

7] Enthält ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von 4 Mio € für das dritte Quartal 2012 bzw. ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 2 Mio € für das dritte Quartal 2011 aus AGF UK.

8] Enthält Ertrags- und Aufwandspositionen aus einer Management-Holdinggesellschaft und Konsolidierungen zwischen den Ländern dieser Region.

9] Die Transaktionen zwischen Gesellschaften des Allianz Konzerns in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

10] Die Analyse der Asbestrisiken des Allianz Konzerns im Jahr 2011 bewirkte eine Reduzierung der Rückstellungen und ein positives Abwicklungsergebnis von 130 Mio €, das sich im operativen Ergebnis für das dritte Quartal 2011 widerspiegelte.

Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen – erste neun Monate

1.1. – 30.9. in Mio €	Bruttobeiträge				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis	
	2012	2011	intern ¹		2012	2011	2012	2011
			2012	2011				
Deutschland	7 474	7 333	7 474	7 333	5 518	5 432	589	303
Schweiz	1 389	1 327	1 332	1 327	1 091	1 071	136	103
Österreich	751	735	751	735	590	552	45	51
German Speaking Countries²	9 645	9 395	9 588	9 424	7 218	7 055	780	457
Italien ⁵	2 821	2 785	2 821	2 785	2 905	2 873	629	486
Frankreich	2 661	2 625	2 661	2 625	2 375	2 338	291	326
Niederlande	566	656	566	652	501	582	26	35
Türkei	427	370	434	370	296	252	22	12
Belgien	288	277	285	271	246	211	32	31
Griechenland	83	92	83	92	68	70	20	12
Afrika	70	66	70	66	37	36	5	5
Western & Southern Europe³	6 916	6 871	6 920	6 861	6 428	6 362	1 037	915
Südamerika	1 528	1 330	1 575	1 330	1 093	920	73	107
Mexiko	202	170	203	170	89	83	15	4
Lateinamerika	1 730	1 500	1 778	1 500	1 182	1 003	88	111
Spanien	1 517	1 562	1 517	1 562	1 365	1 379	207	259
Portugal ⁴	254	228	240	228	198	190	28	31
Iberia & Latin America	3 501	3 290	3 535	3 290	2 745	2 572	323	401
USA	3 076	2 930	2 776	2 929	2 055	1 973	-292	-161
USA⁵	3 076	2 930	2 776	2 929	2 055	1 973	-292	-161
Allianz Global Corporate & Specialty ⁵	4 249	3 885	4 249	3 884	2 441	2 255	327	437
Reinsurance PC	2 898	2 846	2 898	2 846	2 346	2 359	252	-105
Australien	2 304	1 871	2 096	1 871	1 648	1 396	262	212
Großbritannien	1 767	1 577	1 646	1 577	1 616	1 387	142	142
Kreditversicherung	1 576	1 484	1 576	1 484	1 004	917	332	378
Irland ⁶	341	350	341	350	297	297	33	42
Global Insurance Lines & Anglo Markets⁷	13 135	12 013	12 806	12 012	9 352	8 611	1 343	1 109
Russland	519	570	510	570	458	462	4	6
Polen	319	351	334	351	269	280	7	4
Ungarn	246	284	265	284	175	223	19	29
Slowakei	267	275	267	275	204	209	49	56
Tschechische Republik	213	221	220	221	169	170	24	22
Rumänien	135	142	142	142	109	130	2	1
Bulgarien	61	61	61	61	48	47	11	13
Kroatien	71	68	72	68	57	55	8	8
Ukraine	10	10	10	10	5	5	2	-
Kasachstan	-	17	-	-	-	4	-	2
Mittel- und Osteuropa ⁸	1 839	1 999	1 879	1 982	1 494	1 585	122	130
Asien-Pazifik	470	378	437	378	238	210	45	36
Mittlerer Osten und Nordafrika	53	53	49	50	37	36	4	2
Growth Markets	2 362	2 430	2 365	2 410	1 769	1 831	171	168
Allianz Global Assistance	1 373	1 298	1 373	1 300	1 319	1 220	80	71
Allianz Worldwide Care ⁶	308	236	308	236	265	201	18	10
Global Assistance	1 681	1 534	1 681	1 536	1 584	1 421	98	81
Konsolidierung und Sonstiges ^{9,10}	-3 401	-3 186	-3 542	-3 205	-	18	-	133
Summe	36 915	35 277	36 129	35 257	31 151	29 843	3 460	3 103

1 | Zeigt die Bruttobeiträge auf interner Basis bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

2 | Im Jahr 2012 wurde die „Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG“ vom Bereich „Konsolidierung und Sonstiges“ auf „German Speaking Countries“ übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die ersten neun Monate 2012 enthalten Bruttobeiträge in Höhe von 31 Mio €, verdiente Beitragseinnahmen (netto) in Höhe von 19 Mio € und ein operatives Ergebnis in Höhe von 10 Mio €.

3 | Enthält ein operatives Ergebnis in Höhe von 12 Mio € für die ersten neun Monate 2012 bzw. 8 Mio € für die ersten neun Monate 2011 aus einer Management-Holdinggesellschaft in Luxemburg.

4 | Im vierten Quartal 2011 wurde die Bilanzierungsmethode für Prämien geändert; dies wurde beim internen Wachstum berücksichtigt.

5 | Die Stärkung der Reserven in 2012 bei Fireman's Fund Insurance Company für Asbestrisiken in Höhe von 71 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio von Fireman's Fund nach IFRS. Die Stärkung der Reserven in 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

	Combined Ratio		Schadenquote		Kostenquote	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
1.1. – 30.9. in %						
Deutschland	98,2	103,8	70,6	76,3	27,6	27,5
Schweiz	93,5	96,3	70,9	74,5	22,6	21,8
Österreich	98,4	93,9	72,2	67,7	26,2	26,2
German Speaking Countries²	97,4	101,9	70,7	75,4	26,7	26,5
Italien ⁵	87,2	93,6	63,1	69,5	24,1	24,1
Frankreich	97,4	96,1	70,9	69,7	26,5	26,4
Niederlande	100,9	99,7	73,7	69,1	27,2	30,6
Türkei	99,4	102,6	71,9	75,1	27,5	27,5
Belgien	98,2	97,7	65,1	63,8	33,1	33,9
Griechenland	75,1	89,1	41,6	55,1	33,5	34,0
Afrika	98,9	97,2	55,2	54,1	43,7	43,1
Western & Southern Europe³	93,0	95,5	67,1	69,3	25,9	26,2
Südamerika	100,1	96,9	68,2	65,9	31,9	31,0
Mexiko	90,6	101,2	65,9	75,7	24,7	25,5
Lateinamerika	99,4	97,3	68,0	66,7	31,4	30,6
Spanien	89,7	87,3	69,0	66,8	20,7	20,5
Portugal ⁴	92,1	91,4	69,0	67,7	23,1	23,7
Iberia & Latin America	94,0	91,5	68,5	66,8	25,5	24,7
USA	122,7	118,8	94,5	89,4	28,2	29,4
USA⁵	122,7	118,8	94,5	89,4	28,2	29,4
Allianz Global Corporate & Specialty ⁵	96,3	91,8	69,2	64,9	27,1	26,9
Reinsurance PC	93,2	107,9	66,2	80,5	27,0	27,4
Australien	96,5	99,1	70,3	74,1	26,2	25,0
Großbritannien	96,8	95,8	65,3	63,1	31,5	32,7
Kreditversicherung	78,0	70,0	50,2	41,7	27,8	28,3
Irland ⁶	97,7	96,5	67,3	67,8	30,4	28,7
Global Insurance Lines & Anglo Markets⁷	93,8	95,9	65,8	68,0	28,0	27,9
Russland	102,7	102,0	60,4	63,1	42,3	38,9
Polen	101,8	103,0	68,7	69,1	33,1	33,9
Ungarn	101,5	98,5	60,0	56,1	41,5	42,4
Slowakei	83,0	79,4	52,0	47,6	31,0	31,8
Tschechische Republik	90,6	91,6	64,1	65,0	26,5	26,6
Rumänien	105,0	103,7	78,4	73,6	26,6	30,1
Bulgarien	80,0	75,9	51,1	47,8	28,9	28,1
Kroatien	92,9	93,1	56,4	55,7	36,5	37,4
Ukraine	77,5	118,7	27,0	50,7	50,5	68,0
Kasachstan	–	60,6	–	14,4	–	46,2
Mittel- und Osteuropa ⁸	97,5	96,7	61,8	61,3	35,7	35,4
Asien-Pazifik	89,8	90,9	59,2	60,5	30,6	30,4
Mittlerer Osten und Nordafrika	104,1	103,7	69,9	70,4	34,2	33,3
Growth Markets	96,6	96,2	61,7	61,4	34,9	34,8
Allianz Global Assistance	95,8	96,0	60,2	60,0	35,6	36,0
Allianz Worldwide Care ⁶	94,0	96,1	75,2	76,1	18,8	20,0
Global Assistance	95,5	96,1	62,7	62,3	32,8	33,8
Konsolidierung und Sonstiges ⁹	–	–	–	–	–	–
Summe	96,6	97,9	69,0	70,2	27,6	27,7

6] Ab dem dritten Quartal 2012 wurde Allianz Worldwide Care von Global Insurance Lines & Anglo Markets auf Global Assistance übertragen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

7] Enthält ein negatives operatives Ergebnis in Höhe von 5 Mio € für die ersten neun Monate 2012 bzw. ein positives operatives Ergebnis in Höhe von 3 Mio € für die ersten neun Monate 2011 aus AGF UK.

8] Enthält Ertrags- und Aufwandspositionen aus einer Management-Holdinggesellschaft und Konsolidierungen zwischen den Ländern dieser Region.

9] Die Transaktionen zwischen Gesellschaften des Allianz Konzerns in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

10] Die Analyse der Asbestrisiken des Allianz Konzerns im Jahr 2011 bewirkte eine Reduzierung der Rückstellungen und ein positives Abwicklungsergebnis von 130 Mio €, das sich im operativen Ergebnis für das dritte Quartal 2011 widerspiegelte.

I. Lebens- und Krankenversicherung

DRITTES QUARTAL 2012

- Die Beitragseinnahmen blieben mit 11,9 Mrd € stabil.
- Das operative Ergebnis stieg vor allem wegen des wieder erstarkten operativen Kapitalanlageergebnisses um 302 Mio €.

■ SEGMENTÜBERBLICK

Die Allianz bietet ein breites Portfolio an Lebensversicherungs-, Spar- und Anlageprodukten, einschließlich Einzel- und Gruppenversicherungen, an. Wir vermarkten unsere Lebens- und Krankenversicherungsprodukte für Privat- und Firmenkunden über verschiedene Vertriebskanäle (vorwiegend Vertreter, Makler und Bankpartner). Als einer der Weltmarktführer im Lebensversicherungsgeschäft betreuen wir Kunden in mehr als 45 Ländern.

■ KENNZAHLEN

1.7.–30.9.	Gesamte Beitragseinnahmen Mio €	Operatives Ergebnis Mio €	Δ VERÄNDERUNG ZUM VORQUARTAL	Ergebnismarge (Reserven) ¹ Bp
2012	11 912	822		74
2011	11 806	520		50
2010	12 553	655		65

■ ERGEBNISÜBERSICHT FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2012

Die **BEITRAGSEINNAHMEN** stiegen auf 11 912 Mio € leicht an, hauptsächlich wegen positiver Wechselkurseffekte in Höhe von 307 Mio €. Intern gerechnet² gingen die Prämien um 1,6% zurück, was weitestgehend unseren Erwartungen entsprach. Insgesamt litten die Umsätze unter dem anhaltend schwierigen Marktumfeld in einigen unserer Hauptmärkte sowie unseren andauernden Anstrengungen zum Schutz unserer Margen durch entsprechende Produktpassungen. In Spanien, Frankreich und der Region Asien-Pazifik erhöhte sich der Umsatz mit traditionellen Produkten. Die positive Prämienentwicklung mit anlageorientierten Produkten in einigen Märkten wurde hingegen durch den Rückgang in den USA und Deutschland wettgemacht. Die Einstellung des Neugeschäfts in Japan zum Jahresende 2011 spiegelte sich ebenfalls in den rückläufigen Beitragseinnahmen wider.

Das **OPERATIVE ERGEBNIS** stieg um 302 Mio € auf 822 Mio €. Dieses Plus resultierte in erster Linie aus unserem höheren operativen Kapitalanlageergebnis, nachdem die Turbulenzen an den Finanzmärkten das Ergebnis im Vorjahresquartal erheblich belastet hatten.

Die **ERGEBNISMARGE (RESERVEN)** verbesserte sich aufgrund des gestiegenen operativen Ergebnisses von 50 auf 74 Basispunkte.

¹ Verhältnis des operativen Ergebnisses zu durchschnittlichen Nettoreserven aus aktuellem Quartalsende und Vorquartalsende. Nettoreserven entsprechen hierbei der Summe aus Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge sowie Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen abzüglich der Rückversicherungsaktiva.

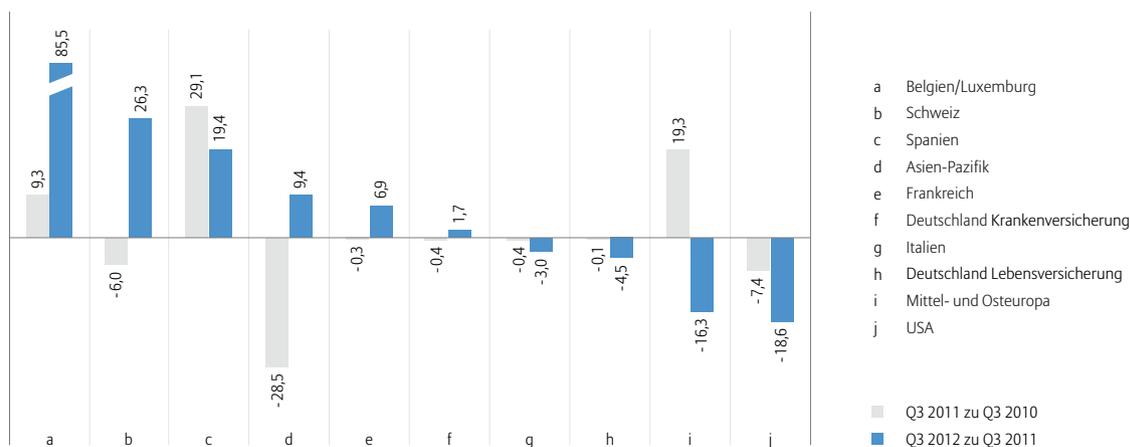
² Beitragseinnahmen, bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

Gesamte Beitragseinnahmen¹

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Um Informationen besser vergleichbar zu machen, kommentieren wir im folgenden Abschnitt die Entwicklung unserer Beitragseinnahmen „intern gerechnet“, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

GESAMTE BEITRAGSEINNAHMEN – INTERNE WACHSTUMSRATEN IN AUSGEWÄHLTEN MÄRKTEN² | in %



In **BELGIEN/LUXEMBURG** verbuchten wir Beiträge in Höhe von 486 Mio €. Das Plus von 85,5% resultierte vorwiegend aus unserem Geschäft mit anlageorientierten Produkten in Luxemburg, das weitgehend mit unserem Vertrieb in Frankreich in Verbindung steht. Das Wachstum wurde jedoch teilweise dadurch aufgezehrt, dass wir unseren Absatz von Produkten zur betrieblichen Altersversorgung in Belgien in der aktuellen Niedrigzinsumgebung aus Rentabilitätsgründen einschränkten.

In der **SCHWEIZ** beliefen sich die Beitragseinnahmen auf insgesamt 283 Mio €. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 10 Mio € erhöhten sie sich um 26,3%. Der Anstieg der Einmalprämien in unserem anlageorientierten Gruppenlebensversicherungsgeschäft ergab sich überwiegend durch Neuabschlüsse mit Mitarbeitern, die einer unserer Großkunden im Zuge einer Unternehmensakquisition übernommen hatte. Dieser Anstieg machte die leicht rückläufigen Einnahmen aus unserem traditionellen Individuallebensversicherungsgeschäft mit laufenden Beiträgen mehr als wett.

Trotz eines weiterhin von Rezession geprägten Marktumfelds stiegen die Beitragseinnahmen in **SPANIEN** – inmitten hoher Arbeitslosigkeit und der Turbulenzen im Bankensektor – um 19,4% auf 234 Mio €. Das erneut positive Geschäft mit traditionellen Lebensversicherungsprodukten und langfristigeren Anlageformen wurde durch den einmaligen Abschluss eines außerordentlich hohen Rentenvertrags begünstigt.

Die Beitragseinnahmen in der Region **ASIEN-PAZIFIK** stiegen nach Bereinigung um positive Wechselkurseffekte in Höhe von 108 Mio € um 9,4% auf 1 405 Mio €. Umsätze mit fondsgebundenen Produkten erhöhten sich in Taiwan, was vor allem dem Rückgang der Absätze bei unseren Wettbewerbern aufgrund einer überfälligen Marktpreisanpassung im Juli 2012 zu verdanken war. In Südkorea verzeichneten wir im gesamten Berichtsquartal einen starken Anstieg bei anlageorientierten Produkten mit Einmalprämien. Ebenso wie unsere Wettbewerber stellten wir den Vertrieb eines unserer führenden Wachstumsprodukte im September 2012 ein – auch eine Folge der niedrigen Zinsen sowie eines bevorstehenden Auslaufens damit verknüpfter Steuervorteile. In Japan verringerten sich wegen der Einstellung des Neugeschäfts die Beitragseinnahmen um 105 Mio €.

1] Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anzuwenden sind.

2] Vor Bereinigung länder- und segmentübergreifender Transaktionen zwischen Gesellschaften des Allianz Konzerns.

In **FRANKREICH** erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 6,9% auf 1 877 Mio €. Intern gerechnet betrug der Zuwachs 121 Mio €. Ein Anstieg in Höhe von ungefähr 200 Mio € war der konzerninternen Rückversicherung des Geschäfts durch Partnerschaften unserer Einheiten in Belgien/Luxemburg zu verdanken. Der Rückgang bei traditionellen Produkten mit Einmalprämien, die über andere Partner vertrieben werden, wurde dadurch mehr als ausgeglichen.

In **DEUTSCHLAND** sanken die Beitragseinnahmen aus unserem Lebensversicherungsgeschäft um 4,5% auf 3 311 Mio €, und zwar hauptsächlich bei anlageorientierten Produkten mit Einmalprämien. Insgesamt registrierten wir eine für uns positive Verlagerung des Produktportfolios hin zu traditionellen Lebensversicherungen mit laufenden Beiträgen. Unverändert hingegen blieb das Prämienverhältnis für das Geschäft mit Individuallebensversicherungen. Im Krankenversicherungsgeschäft erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 1,7% auf 819 Mio €, wobei das Neugeschäft mit Zusatzversicherungen den leichten Rückgang bei Vollversicherungen mehr als ausglich.

In **ITALIEN** sanken die Beitragseinnahmen um 3,0% auf 1 338 Mio €. Nicht nur erwies sich hier das Marktumfeld nach wie vor als extrem schwierig – vielmehr offenbarte auch der Bankvertrieb erhebliche Schwächen: So ist das Geschäft mit Individuallebensversicherungen deutlich zurückgegangen, da sich Banken darauf konzentrierten, bevorzugt inländische Staatsanleihen und eigene Bankprodukte anstelle von Versicherungsprodukten zu vertreiben. Teilweise ausgeglichen wurde das Minus durch den höheren Absatz anlageorientierter Produkte über Vertreter und Finanzberater.

Die Beitragseinnahmen in **MITTEL- UND OSTEUROPA** gingen bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 1 Mio € um 16,3% auf 218 Mio € zurück. Der gestiegene Absatz von anlageorientierten Produkten in der Tschechischen Republik und das Prämienwachstum in Russland konnten den Umsatzrückgang in Polen und Ungarn zumindest zum Teil kompensieren. In Polen und Ungarn hatten Vertriebskampagnen im dritten Quartal 2011 die Beitragseinnahmen erhöht.

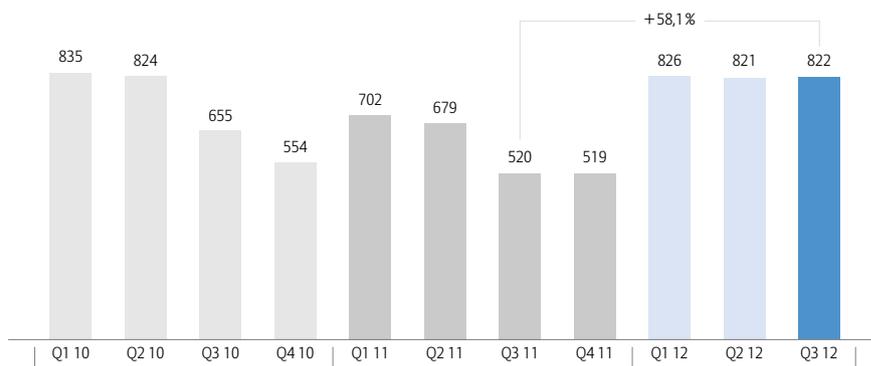
Die Beitragseinnahmen in den **USA** sanken um 18,6% auf 1 740 Mio €; positive Wechselkurseffekte in Höhe von 199 Mio € blieben dabei unberücksichtigt. Der Rückgang war der sinkenden Nachfrage nach indexgebundenen Rentenprodukten und Variable-Annuity-Produkten zuzuschreiben – eine Folge der Produkt- und Provisionsanpassungen, mit denen wir im zweiten und dritten Quartal 2012 auf die niedrigen Zinssätze reagierten.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Die **BEITRAGSEINNAHMEN** lagen im Berichtszeitraum mit 38 472 Mio € um 1,5% unter den ersten neun Monaten 2011. Intern gerechnet verringerten sie sich um 3,3%. Die rückläufigen Beitragseinnahmen in Italien, den USA, Japan und in Deutschland wurden durch die höheren Umsätze in Belgien/Luxemburg, Indonesien und Südkorea weitgehend ausgeglichen.

Operatives Ergebnis

OPERATIVES ERGEBNIS | in Mio €



VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Das **OPERATIVE ERGEBNIS** belief sich im Berichtsquartal auf 822 Mio €. Der Anstieg um 302 Mio € ist dem höheren operativen Kapitalanlageergebnis zu verdanken, das wiederum von den geringeren Wertminderungen auf Aktien im Vergleich zum dritten Quartal 2011 profitierte. Die entsprechend höhere Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer zehrte diesen Effekt allerdings teilweise auf.

ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE (BEREINIGT UM ZINSAUFWENDUNGEN) stiegen um 120 Mio € auf 4 145 Mio €. Die höheren Zinserträge aus dem gewachsenen Anlagebestand an festverzinslichen Wertpapieren machten den geringfügigen Rendite- und Dividendenrückgang mehr als wett.

Die **OPERATIVEN ERTRÄGE AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND FINANZPASSIVA (NETTO)** stiegen um 205 Mio € auf minus 120 Mio €. Zum einen spiegelte diese Verbesserung den positiven Einfluss der Aktienmarktentwicklungen auf unsere zum Zeitwert bewerteten Anlagen in Frankreich wider, zum anderen ist sie dem gestiegenen Handelsergebnis in den USA im Vergleich zum dritten Quartal 2011 zuzurechnen. Derivate, die wir zur Absicherung der Aktienkurs- und Zinsentwicklungen einsetzten, waren dieser Entwicklung dagegen abträglich. In Deutschland konnten die Gewinne aus der Absicherung von Währungspositionen negative Währungseffekte überkompensieren.

Die **REALISIERTEN OPERATIVEN GEWINNE UND VERLUSTE (NETTO)** lagen nahezu unverändert bei 596 Mio €, da höhere realisierte Gewinne aus festverzinslichen Wertpapieren durch niedrigere realisierte Gewinne aus Aktienanlagen aufgezehrt wurden.

Die **OPERATIVEN WERTMINDERUNGEN AUF FINANZANLAGEN (NETTO)** gingen um 911 Mio € auf 68 Mio € zurück. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres, das besonders stark unter den Turbulenzen an den Finanzmärkten gelitten hatte, sind die Wertminderungen auf Aktien, insbesondere in Deutschland, Frankreich und Italien, deutlich zurückgegangen. Begünstigt wurde diese Entwicklung außerdem durch niedrigere Wertminderungen bei festverzinslichen Wertpapieren, da das Vergleichsquartal im Vorjahr insbesondere durch Wertminderungen auf griechische Staatsanleihen belastet worden war.

Die **SCHADENAUFWENDUNGEN (NETTO)** blieben stabil bei 4 550 Mio €.

Die **VERÄNDERUNG BEI DEN RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGS- UND INVESTMENTVERTRÄGE (NETTO)** nahmen um 907 Mio € auf 3 422 Mio € deutlich zu, da mit dem höheren operativen Kapitalanlageergebnis auch die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen stiegen.

Aufgrund der niedrigeren Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen für Immobilien in Deutschland verringerten sich die **AUFWENDUNGEN FÜR FINANZANLAGEN** von 210 Mio € auf 189 Mio €.

Die **ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN (NETTO)** erhöhten sich um 264 Mio € auf 1 302 Mio €. Der leichte Rückgang der Verwaltungsaufwendungen glich die höheren Abschlussaufwendungen nur teilweise aus.

Mit dem Anstieg des operativen Ergebnisses verbesserte sich die **ERGEBNISMARGE (RESERVEN)** von 50 auf 74 Basispunkte.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Das **OPERATIVE ERGEBNIS** erhöhte sich um 568 Mio € auf 2 469 Mio €. Diese Zunahme ist vor allem dem höheren operativen Kapitalanlageergebnis zu verdanken: Wir profitierten von höheren realisierten Gewinnen bei deutlich rückläufigen Wertminderungen auf Aktien und festverzinsliche Wertpapiere, welche unser Ergebnis im Vorjahresvergleichszeitraum belastet hatten. Begünstigt wurde der positive Trend durch gestiegene Zinserträge aus dem gewachsenen Bestand an festverzinslichen Wertpapieren, während sich entsprechend höhere Beteiligungen der Versicherungsnehmer, resultierend aus dem höheren operativen Kapitalanlageergebnis, sowie höhere Abschlusskosten negativ auswirkten.

Die **ERGEBNISMARGE (RESERVEN)** verbesserte sich infolge des gestiegenen operativen Ergebnisses von 62 auf 76 Basispunkte.

INFORMATIONEN ZUM SEGMENT LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Gesamte Beitragseinnahmen¹	11 912	11 806	38 472	39 054
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 195	- 148	- 528	- 430
Veränderung in Beitragsüberträgen	- 69	- 70	- 187	- 214
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	11 648	11 588	37 757	38 410
Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen	- 6 005	- 6 154	- 20 219	- 21 347
Verdiente Beiträge (netto)	5 643	5 434	17 538	17 063
Zinserträge und ähnliche Erträge	4 166	4 053	12 651	12 083
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	- 120	- 325	- 487	- 597
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	596	590	2 396	1 643
Provisions- und Dienstleistungserträge	135	139	393	407
Sonstige Erträge	31	22	110	67
Operative Erträge	10 451	9 913	32 601	30 666
Schadenaufwendungen (netto)	- 4 550	- 4 562	- 14 229	- 14 174
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	- 3 422	- 2 515	- 10 653	- 8 882
Zinsaufwendungen	- 21	- 28	- 62	- 75
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	-	-	-
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 68	- 979	- 334	- 1 425
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 189	- 210	- 542	- 571
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 1 302	- 1 038	- 4 075	- 3 440
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 57	- 48	- 175	- 153
Operative Restrukturierungsaufwendungen	2	-	1	- 1
Sonstige Aufwendungen	- 22	- 13	- 63	- 44
Operative Aufwendungen	- 9 629	- 9 393	- 30 132	- 28 765
Operatives Ergebnis	822	520	2 469	1 901
Ergebnismarge (Reserven)² in Basispunkten	74	50	76	62

1] Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anzuwenden sind.

2] Verhältnis des operativen Ergebnisses zu durchschnittlichen Nettoreserven aus (a) aktuellem Quartalsende und Vorquartalsende und (b) aktuellem Quartalsende und Vorjahresende. Nettoreserven entsprechen hierbei der Summe aus Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge sowie Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen abzüglich der Rückversicherungsaktiva.

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen – 3. Quartal

1.7.–30.9. in Mio €	Gesamte Beitragseinnahmen ¹				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Ergebnismarge (Reserven) ² in Bp	
	2012	2011	intern ³		2012	2011	2012	2011	2012	2011
			2012	2011						
Deutschland Lebensversicherung	3 311	3 466	3 311	3 466	2 425	2 438	222	224	53	56
Deutschland Krankenversicherung	819	805	819	805	816	802	78	42	131	77
Schweiz	283	233	293	232	118	123	20	20	59	65
Österreich	82	81	82	81	53	55	3	–	23	–
German Speaking Countries	4 495	4 585	4 505	4 584	3 412	3 418	323	286	62	58
Italien	1 338	1 379	1 338	1 379	109	120	82	10	75	9
Frankreich ⁴	1 877	1 771	1 877	1 756	778	726	94	71	53	42
Belgien/Luxemburg	486	259	486	262	89	91	18	15	75	70
Niederlande	66	71	66	68	35	34	16	19	160	178
Griechenland	20	24	20	24	13	14	1	1	137	241
Türkei	29	22	27	22	9	8	1	1	49	95
Afrika	12	11	12	11	5	5	1	1	125	190
Western & Southern Europe	3 828	3 537	3 826	3 522	1 038	998	213	118	66	38
Südamerika	25	20	23	20	24	18	2	2	236	326
Mexiko	30	39	28	39	5	7	1	1	133	203
Lateinamerika	55	59	51	59	29	25	3	3	186	273
Spanien	234	195	234	196	133	76	16	33	107	230
Portugal	40	40	40	40	20	21	6	6	463	483
Iberia & Latin America	329	294	325	295	182	122	25	42	138	252
USA	1 740	1 894	1 541	1 894	218	159	143	45	83	30
USA	1 740	1 894	1 541	1 894	218	159	143	45	83	30
Reinsurance LH	138	93	138	93	114	89	41	18	720	320
Global Insurance Lines & Anglo Markets	138	93	138	93	114	89	41	18	720	320
Südkorea	554	406	513	406	158	148	10	1	41	6
Taiwan	399	283	361	283	17	41	2	-6	16	-50
Indonesien	162	156	158	156	102	80	13	11	391	460
Malaysia	81	65	74	65	55	46	5	3	197	188
Japan	–	105	–	105	1	5	2	-14	30	-272
Sonstige	209	171	191	171	151	150	16	6	177	85
Asien-Pazifik	1 405	1 186	1 297	1 186	484	470	48	1	83	5
Polen	48	98	48	98	31	31	5	5	295	263
Slowakei	59	60	59	60	52	46	10	8	327	268
Ungarn	24	42	25	42	12	14	3	2	309	130
Tschechische Republik	39	24	40	24	16	16	5	3	391	176
Russland	23	16	23	16	23	16	–	–	–	–
Kroatien	13	13	14	13	13	12	1	2	125	260
Bulgarien	7	6	7	6	6	6	2	1	512	454
Rumänien	5	5	5	5	3	3	–	–	–	–
Mittel- und Osteuropa	218	264	221	264	156	144	26	21	301	236
Mittlerer Osten und Nordafrika	48	40	43	38	39	34	2	–	341	–
Global Life	1	1	1	1	–	–	–	-1	– ⁵	– ⁵
Growth Markets	1 672	1 491	1 562	1 489	679	648	76	21	115	35
Konsolidierung ⁶	-290	-88	-292	-89	–	–	1	-10	– ⁵	– ⁵
Summe	11 912	11 806	11 605	11 788	5 643	5 434	822	520	74	50

1 | Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolicen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherten anzuwenden sind.

2 | Verhältnis des operativen Ergebnisses zu durchschnittlichen Nettoreserven aus (a) aktuellem Quartalsende und Vorquartalsende und (b) aktuellem Quartalsende und Vorjahresende. Nettoreserven entsprechen hierbei der Summe aus Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge sowie Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen abzüglich der Rückversicherungsaktiva.

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft nach Geschäftsbereichen – erste neun Monate

1.1.–30.9. in Mio €	Gesamte Beitragseinnahmen ¹				Verdiente Beiträge (netto)		Operatives Ergebnis		Ergebnismarge (Reserven) ² in Bp	
	2012	2011	intern ³		2012	2011	2012	2011	2012	2011
			2012	2011						
Deutschland Lebensversicherung	10593	11035	10593	11035	7763	7809	780	678	63	58
Deutschland Krankenversicherung	2454	2405	2454	2405	2452	2403	161	105	92	64
Schweiz	1648	1449	1576	1446	550	521	60	58	62	65
Österreich	307	297	307	297	215	208	22	18	73	64
German Speaking Countries	15002	15186	14930	15183	10980	10941	1023	859	66	59
Italien	4521	5191	4521	5191	380	422	218	144	67	44
Frankreich ⁴	5833	5557	5833	5498	2276	2247	304	294	59	58
Belgien/Luxemburg	1406	905	1406	914	300	325	63	51	92	83
Niederlande	209	251	209	242	102	122	42	43	138	136
Griechenland	71	81	71	81	43	47	2	3	98	151
Türkei	79	73	80	73	27	25	4	3	117	90
Afrika	41	34	41	34	17	15	3	3	157	188
Western & Southern Europe	12160	12092	12161	12033	3145	3203	636	541	67	58
Südamerika	79	48	71	48	74	39	5	7	208	318
Mexiko	100	113	100	113	15	33	3	3	140	187
Lateinamerika	179	161	171	161	89	72	8	10	175	264
Spanien	754	689	754	692	398	277	77	88	174	207
Portugal	124	131	124	131	63	63	–	15	–	427
Iberia & Latin America	1057	981	1049	984	550	412	85	113	162	227
USA	5739	5902	5231	5902	616	492	436	268	87	59
USA	5739	5902	5231	5902	616	492	436	268	87	59
Reinsurance LH	378	286	378	286	329	261	49	22	286	134
Global Insurance Lines & Anglo Markets	378	286	378	286	329	261	49	22	286	134
Südkorea	1519	1260	1437	1260	443	459	64	37	92	61
Taiwan	902	1099	837	1099	92	97	6	-27	16	-68
Indonesien	586	404	570	404	227	172	39	33	435	504
Malaysia	236	195	220	195	155	142	13	11	178	193
Japan	1	450	1	450	4	10	-2	-28	-13	-191
Sonstige	553	462	510	462	437	370	48	12	181	47
Asien-Pazifik	3797	3870	3575	3870	1358	1250	168	38	101	25
Polen	357	317	375	317	89	75	13	14	302	271
Slowakei	182	185	182	185	147	139	26	23	295	264
Ungarn	122	150	133	150	37	43	3	5	120	164
Tschechische Republik	142	108	146	108	49	45	16	9	403	239
Russland	67	40	66	40	65	38	-2	–	-219	–
Kroatien	40	36	41	36	39	34	2	4	113	212
Bulgarien	21	20	21	20	18	17	5	4	490	488
Rumänien	17	17	18	17	10	9	1	1	324	315
Mittel- und Osteuropa	948	873	982	873	454	400	64	60	263	249
Mittlerer Osten und Nordafrika	128	124	119	117	106	104	9	5	312	169
Global Life	3	3	3	3	–	–	–	-1	– ⁵	– ⁵
Growth Markets	4876	4870	4679	4863	1918	1754	241	102	125	56
Konsolidierung ⁶	-740	-263	-739	-264	–	–	-1	-4	– ⁵	– ⁵
Summe	38472	39054	37689	38987	17538	17063	2469	1901	76	62

3| Beitragseinnahmen, bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

4| Im Dezember 2011 verkaufte der Allianz Konzern die Tochtergesellschaft Coparc.

5| Darstellung nicht aussagekräftig.

6| Die Transaktionen zwischen Gesellschaften des Allianz Konzerns in den verschiedenen Regionen wurden hierin bereinigt.

I. Asset Management

DRITTES QUARTAL 2012

- Das gesamte verwaltete Vermögen erreichte ein Rekordhoch von 1 827 Mrd. €.
- Im dritten Quartal 2012 beliefen sich die Nettomittelzuflüsse von Dritten auf 31 Mrd. €.
- Das operative Ergebnis lag bei 849 Mio. €.
- Die Cost-Income Ratio verbesserte sich dank der hohen erfolgsabhängigen Provisionen auf 54,0%.

■ SEGMENTÜBERBLICK

Die Allianz bietet Investoren innerhalb und außerhalb des Allianz Konzerns umfassende Asset-Management-Produkte und -Dienstleistungen. Weltweit stellen wir für unsere Kunden – eine Vielzahl privater und institutioneller Investoren – Investment- und Vertriebskapazitäten in sämtlichen wichtigen Märkten bereit. Besonders stark vertreten sind wir in den USA, in Europa und in der Region Asien-Pazifik. Gemessen am gesamten verwalteten Vermögen zählen wir weltweit zu den größten Vermögensverwaltern, die Kundengelder mittels aktiver Anlagestrategien verwalten.

■ KENNZAHLEN

1.7.–30.9.	Gesamtes verwaltetes Vermögen Mrd. €	Operative Erträge Mio. €	Operatives Ergebnis Mio. €	Δ VERÄNDERUNG ZUM VORQUARTAL	Cost-Income Ratio %
2012	1 827	1 845	849	Δ +58,1%	54,0
2011	1 592	1 326	537	Δ +3,1%	59,5
2010	1 443	1 256	521		58,5

■ ERGEBNISÜBERSICHT FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2012

Unsere **OPERATIVEN ERTRÄGE** nahmen um 519 Mio. € bzw. 39,1% auf 1 845 Mio. € zu. Intern gerechnet erhöhten sie sich um 25,5% im Vergleich zum dritten Quartal 2011. Dabei wirkten sich vor allem das erheblich gewachsene verwaltete Vermögen und die gestiegenen erfolgsabhängigen Provisionen positiv aus. Wir verzeichneten starke Nettomittelzuflüsse in Höhe von 31 Mrd. € zum für Dritte verwalteten Vermögen.

Auch das **OPERATIVE ERGEBNIS** stieg um 312 Mio. € auf 849 Mio. €. Intern gerechnet¹ konnten wir uns um 40,9% verbessern.

Die **COST-INCOME RATIO** verbesserte sich ebenfalls, unterstützt durch höhere erfolgsabhängige Provisionen, gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 5,5 Prozentpunkte auf 54,0%.

1| Im intern gerechneten Ergebniswachstum bleiben Effekte aus Währungsumrechnungen sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt.

Verwaltetes Vermögen

Zum 30. September 2012 erreichte das gesamte verwaltete Vermögen ein neues Rekordhoch von 1 827 Mrd €. Davon entfielen 1 419 Mrd € auf Vermögen Dritter und 408 Mrd € auf Vermögenswerte des Allianz Konzerns. Im Folgenden zeigen wir die Entwicklung des gesamten verwalteten Vermögens auf Grundlage der Anlageklassen, die für die Segmententwicklung von besonderer Bedeutung sind.

ENTWICKLUNG DES GESAMTEN VERWALTETEN VERMÖGENS | in Mrd €



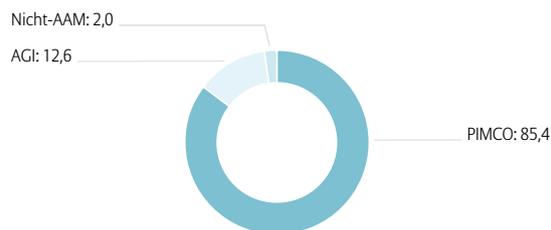
Mit Nettomittelzuflüssen in Höhe von 73 Mrd € zum verwalteten Vermögen erzielten wir in den ersten neun Monaten 2012 ein beeindruckendes Wachstum. Diese Zuflüsse stammten ausschließlich von Seiten Dritter. Dabei verbuchten wir starke Nettomittelzuflüsse in allen Regionen, ganz besonders aber in den USA und in Europa. Die Nettomittelzuflüsse aus unserem Rentengeschäft erhöhten das verwaltete Vermögen um 76 Mrd €, während das Aktiengeschäft Nettomittelabflüsse von 3 Mrd € verzeichnete.

Darüber hinaus profitierten wir von positiven Kurseffekten in Höhe von 140 Mrd €, davon 124 Mrd € aus Renten und 16 Mrd € aus Aktien. Teilweise aufgehoben wurden diese Steigerungen durch negative Effekte in Höhe von 56 Mrd €; Letztere gingen in erster Linie auf die Umgliederung der „Assets under Management“ zu „Assets under Administration“ zurück, die sich aber nicht auf unsere operativen Erträge auswirkte. Hinzu kamen günstige Wechselkurseffekte in Höhe von 13 Mrd €, und zwar hauptsächlich wegen der leichten Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.¹

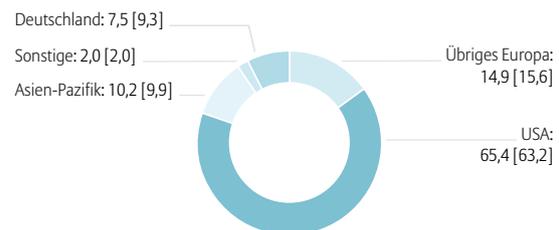
Der folgende Abschnitt stellt die Entwicklung des für Dritte verwalteten Vermögens dar.

FÜR DRITTE VERWALTETES VERMÖGEN | in %

■ NACH GESCHÄFTSEINHEITEN ZUM 30. SEPTEMBER 2012²



■ NACH REGIONEN/LÄNDERN ZUM 30. SEPTEMBER 2012 [31. DEZEMBER 2011]^{3,4}



1 | Basierend auf dem Schlusskurs der entsprechenden Bilanz.

2 | Vorjahreszahlen zum 31. Dezember 2011 werden nicht gezeigt, da die Einführung der neuen Struktur zum 1. Januar 2012 die Zusammensetzung des gesamten verwalteten Asset-Management-Vermögens beeinflusst.

3 | Ausschlaggebend ist die Herkunft der Kapitalanlagen für die Vermögensverwaltungsgesellschaft.

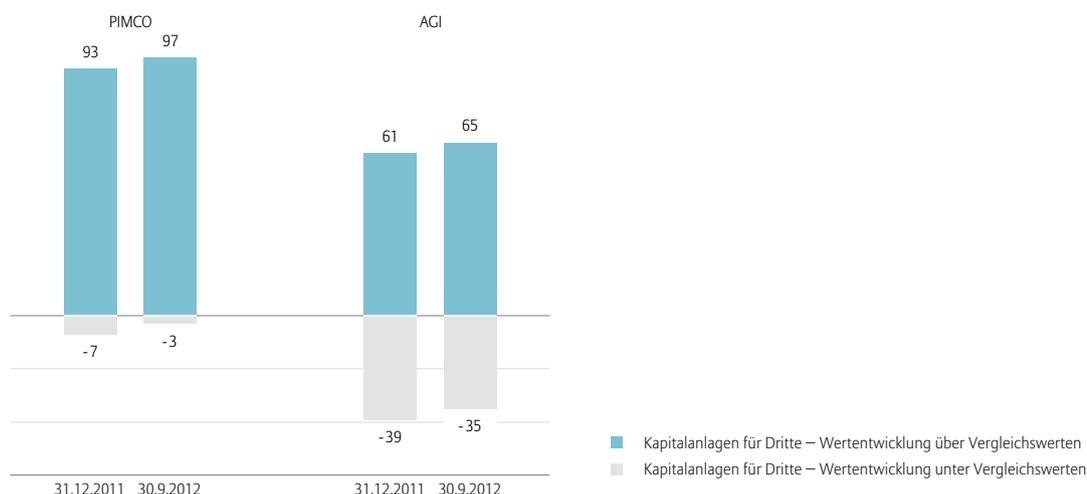
4 | Die Region „Sonstige“ umfasst Kapitalanlagen Dritter, die von anderen Gesellschaften des Allianz Konzerns (rund 28 Mrd € zum 30. September 2012 bzw. rund 26 Mrd € zum 31. Dezember 2011) verwaltet wurden.

Die regionale Verteilung des für Dritte verwalteten Vermögens hat sich leicht verschoben: Vor allem aufgrund der starken Nettomittelzuflüsse, der positiven Börsenentwicklung und der günstigen Wechselkurseffekte haben die USA ihren Anteil um 2,2 Prozentpunkte auf 65,4% erhöht. Der auf Deutschland entfallende Anteil ging um 1,8 Prozentpunkte auf 7,5% zurück – hauptsächlich wegen der Umgliederung von „Assets under Management“ zu „Assets under Administration“.

Insgesamt lag der Anteil der festverzinslichen Anlagen und der Anlagen in Aktien am für Dritte verwalteten Vermögen unverändert bei 89% gegenüber 11%.

Durch die starken Nettomittelzuflüsse von unseren Privatkunden änderte sich das Verhältnis am für Dritte verwalteten Vermögen zwischen privaten und institutionellen Kunden leicht: Während der Anteil der Privatkunden um zwei Prozentpunkte zulegte (auf 36%), lag der Anteil der institutionellen Kunden bei 64%.

ROLLIERENDE ANLAGEPERFORMANCE VON PIMCO UND AGI¹ | in %



Die AAM-Geschäftsbereiche zeigten insgesamt eine hervorragende Anlageperformance: 93% von ihnen lagen über ihren jeweiligen Benchmarks (31. Dezember 2011: 89%). Insbesondere PIMCO erzielte ein ausgezeichnetes Ergebnis: 97% der Anlagen schnitten besser ab als die entsprechende Benchmark. Bei AGI lagen 65% der Anlagen über den Referenzwerten.

Operative Erträge

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Mit dem Anstieg des verwalteten Vermögens und der erfolgsabhängigen Provisionen erhöhten sich auch die **OPERATIVEN ERTRÄGE** um 519 Mio € bzw. 39,1% auf 1 845 Mio €. Intern gerechnet entsprach dies einem Plus von 25,5%.

Der **PROVISIONSÜBERSCHUSS** nahm um 486 Mio € auf 1 821 Mio € zu – in erster Linie, weil wir mit dem gewachsenen verwalteten Vermögen auch höhere Verwaltungsgebühren verbuchen konnten. Vor allem der mit privaten Investment-Vehikeln („Private Funds“) realisierte „Carried Interest“ führte zu einem Anstieg unserer **ERFOLGSABHÄNGIGEN PROVISIONEN** um 239 Mio € auf 284 Mio €.

1 | Seit 1. Januar 2012 führen wir unsere Geschäftseinheiten PIMCO und Allianz Global Investors (AGI) unter dem gemeinsamen Dach der Allianz Asset Management Holding (AAM). Entsprechend zeigen wir die rollierende Anlageperformance von PIMCO und AGI im Vergleich zu ihren jeweiligen Benchmarks. Darüber hinaus haben wir unsere Methodik zur Messung der Anlageperformance weiterentwickelt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird diese erweiterte Methode auch rückwirkend angewandt. Die Anlageperformance basiert auf einem mandatsbasierten und volumengewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Allianz Asset Management Drittgelder, die von Portfoliomanagementeinheiten (Aktien und Renten) der Allianz Asset Management verwaltet werden. Für einige Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Outperformance). Für alle anderen Publikumsfonds und Portfolios institutioneller Kunden wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark, basierend auf unterschiedlichen Metriken, verglichen.

Die **ERTRÄGE AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND -PASSIVA (NETTO)** beliefen sich auf 10 Mio € – eine Steigerung um 31 Mio €; sie profitierten von einer positiven Marktbewertung von Anfangsinvestitionen („Seed Money“) in den USA.

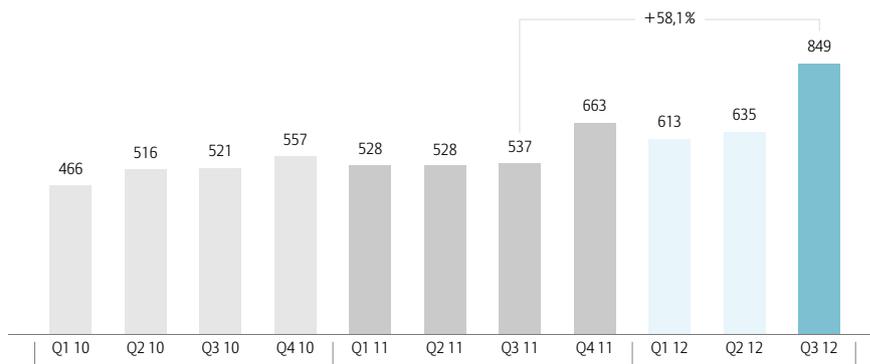
VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Der Zuwachs beim verwalteten Vermögen und bei den erfolgsabhängigen Provisionen erhöhte unsere **OPERATIVEN ERTRÄGE** um 879 Mio € bzw. 22,5% auf 4 781 Mio €. Intern gerechnet entspricht dies einem Plus von 12,6%.

Operatives Ergebnis

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

OPERATIVES ERGEBNIS | in Mio €



Unser herausragendes **OPERATIVES ERGEBNIS** in Höhe von 849 Mio €, entsprechend einer Steigerung von 58,1 %, profitierte vom Anstieg des von uns verwalteten Vermögens, unserer erfolgsabhängigen Provisionen sowie von einer starken Cost-Income Ratio. Berücksichtigt man Wechselkurseffekte in Höhe von 86 Mio €¹ sowie Konsolidierungs-/Entkonsolidierungseffekte in Höhe von 9 Mio €, so ergibt sich ein internes Wachstum von 40,9%.

Die **VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN** erhöhten sich auf 996 Mio € und spiegelten somit den günstigen Geschäftsverlauf und auch die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro wider. Auf interner Basis nahmen sie um 14,9% zu.

Unsere Erträge legten erneut stärker zu als unsere operativen Aufwendungen. Dadurch verbesserte sich unsere **COST-INCOME RATIO** um 5,5 Prozentpunkte auf 54,0%.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Unser **OPERATIVES ERGEBNIS** erhöhte sich um 31,6% auf 2 097 Mio €. Intern gerechnet entspricht dies einem Anstieg von 19,6%. Diese herausragende Entwicklung ist auf den Anstieg des von uns verwalteten Vermögens und unserer erfolgsabhängigen Provisionen zurückzuführen. Des Weiteren verbesserte sich die **COST-INCOME RATIO** um 3,1 Prozentpunkte auf 56,1%.

1 | Basierend auf dem vierteljährlichen durchschnittlichen Wechselkurs von 2012 im Vergleich zu 2011.

INFORMATIONEN ZUM SEGMENT ASSET MANAGEMENT

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Verwaltungsprovisionen und Ausgabeaufgelder	1 871	1 520	5 221	4 396
Erfolgsabhängige Provisionen	284	45	383	182
Übrige	27	57	95	152
Provisions- und Dienstleistungserträge	2 182	1 622	5 699	4 730
Vermittlerprovisionen	-327	-267	-919	-812
Übrige	-34	-20	-50	-30
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-361	-287	-969	-842
Provisionsüberschuss	1 821	1 335	4 730	3 888
Zinsüberschuss ¹	10	7	22	18
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	10	-21	17	-18
Sonstige Erträge	4	5	12	14
Operative Erträge	1 845	1 326	4 781	3 902
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-996	-789	-2 684	-2 309
Operative Aufwendungen	-996	-789	-2 684	-2 309
Operatives Ergebnis	849	537	2 097	1 593
Cost-Income Ratio² in %	54,0	59,5	56,1	59,2

1| Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen.

2| Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

I. Corporate und Sonstiges

DRITTES QUARTAL 2012

Der operative Verlust erhöhte sich vor allem wegen des Bereichs Holding & Treasury um 39 Mio € auf 272 Mio €.

■ SEGMENTÜBERBLICK

Das Segment Corporate und Sonstiges umfasst die Geschäftsbereiche Holding & Treasury, das Bankgeschäft und Alternative Investments. Im Geschäftsfeld Holding & Treasury sind die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzcontrolling, Kommunikation, Recht, Personal und IT zusammengefasst, über die das Geschäft des Allianz Konzerns gesteuert und unterstützt wird. In Deutschland, Italien, Frankreich, den Niederlanden und Bulgarien ergänzen Bankprodukte unser Versicherungsangebot. Unsere weltweiten Dienstleistungen im Geschäftsfeld Alternative Investments umfassen die Bereiche Private Equity, Immobilien, Erneuerbare Energien sowie Infrastruktur und richten sich vornehmlich an die Versicherungsunternehmen des Allianz Konzerns.¹

■ KENNZAHLEN

□ CORPORATE UND SONSTIGES²

1.7.–30.9.	Operative Erträge Mio €	Operative Aufwendungen Mio €	Operatives Ergebnis Mio €	Δ VERÄNDERUNG ZUM VORQUARTAL
2012	396	-668	-272	Δ -16,7%
2011	412	-645	-233	Δ +13,7%
2010	378	-648	-270	

HOLDING & TREASURY

2012	71	-346	-275
2011	98	-332	-234
2010	72	-309	-237

BANKGESCHÄFT

2012	293	-293	0
2011	278	-287	-9
2010	283	-307	-24

ALTERNATIVE INVESTMENTS

2012	34	-31	3
2011	38	-29	9
2010	25	-34	-9

1] Weitere Informationen zu Private-Equity-Beteiligungen finden Sie unter Angabe 27 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2] Enthält Konsolidierungen. Weitere Informationen zum Segment Corporate und Sonstiges finden Sie unter Angabe 4 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Im Bankgeschäft ist in den operativen Aufwendungen die Risikovorsorge im Kreditgeschäft enthalten.

..... ■ ERGEBNISÜBERSICHT FÜR DAS DRITTE QUARTAL 2012

Unser OPERATIVES ERGEBNIS verschlechterte sich um 39 Mio € auf einen Verlust in Höhe von 272 Mio €, fast gänzlich wegen der höheren Verluste im Bereich Holding & Treasury. Im Bankgeschäft nahm das operative Ergebnis zwar um 9 Mio € zu, doch wurde dieser Anstieg durch einen Rückgang des operativen Ergebnisses im Geschäftsbereich Alternative Investments um 6 Mio € teilweise wieder aufgezehrt.

Ergebnisübersicht – Holding & Treasury

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Das OPERATIVE ERGEBNIS von Holding & Treasury ging um 41 Mio € zurück und belief sich damit auf minus 275 Mio €. Geschuldet ist dieser Rückgang niedrigeren operativen Erträgen bei gleichzeitig höheren operativen Aufwendungen.

Unser ZINSEERGEBNIS verzeichnete einen Rückgang um 11 Mio € auf einen Verlust von 47 Mio €. Dabei beliefen sich die ZINSETRÄGE UND ÄHNLICHEN ERTRÄGE auf 58 Mio €, 17 Mio € weniger als im dritten Quartal des Vorjahres. Ursache dafür waren niedrigere Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren aufgrund gesunkener Anleiherenditen, wobei dieser Rückgang durch höhere Erträge aus assoziierten Unternehmen teilweise ausgeglichen wurde. Das verbleibende Minus bei den Zinserträgen und ähnlichen Erträgen wurde nur zum Teil durch niedrigere ZINSAUFWENDUNGEN OHNE ZINSAUFWENDUNGEN FÜR EXTERNE FREMDFINANZIERUNGEN in Höhe von 105 Mio € (Q3 2011: 111 Mio €) kompensiert.

Unser NETTO-PROVISIONS- UND DIENSTLEISTUNGSEERGEBNIS verringerte sich um 24 Mio € auf einen Verlust von 35 Mio €. Der Rückgang war auf nicht gedeckte Kosten unseres internen IT-Dienstleistungsanbieters zurückzuführen.

Die VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN (NETTO) OHNE AKQUISITIONS-BEDINGTE AUFWENDUNGEN erhöhten sich um 10 Mio € auf 165 Mio €. Diese Zunahme resultierte vor allem aus höheren Pensionskosten und Gehältern im Zuge des Anstiegs des Geschäftsvolumens bei unserem internen IT-Dienstleistungsanbieter.

Das OPERATIVE ERGEBNIS AUS DEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND -PASSIVA blieb mit minus 7 Mio € (Q3 2011: - 5 Mio €) nahezu unverändert.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Der OPERATIVE VERLUST erhöhte sich um 101 Mio € auf 726 Mio € – vor allem wegen des niedrigeren Zinsergebnisses aufgrund rückläufiger Erträge aus aktienbezogenen Anlagen (sowohl Dividendenerträge als auch Erträge aus assoziierten Unternehmen) und gesunkener Zinserträge. Auch das niedrigere Netto-Provisions- und Dienstleistungsergebnis war für diesen Ergebnissrückgang mitverantwortlich, wenngleich in geringerem Ausmaß.

Ergebnisübersicht – Bankgeschäft

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Insgesamt lag das mit 0 Mio € ausgeglichene **OPERATIVE ERGEBNIS** um 9 Mio € über dem Vorjahresniveau. Das Plus ist vor allem höheren operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (Handelserträgen) zu verdanken, die jedoch durch höhere Verwaltungsaufwendungen zum Teil aufgezehrt wurden.

Unser **ZINSEERGEBNIS SOWIE UNSER NETTO-PROVISIONS- UND DIENSTLEISTUNGSEERGEBNIS** verzeichneten in Summe einen leichten Anstieg um 2 Mio € auf 138 Mio €. Dabei wurde der Rückgang bei den Zinserträgen und ähnlichen Erträgen vollständig durch niedrigere Zinsaufwendungen, wegen der gesunkenen Zinssätze, ausgeglichen. Das Zinsergebnis lag deshalb wie im Vorjahr bei 89 Mio €. Auch das Netto-Provisions- und Dienstleistungsergebnis blieb mit 49 Mio € (Q3 2011: 47 Mio €) nahezu unverändert.

Die **OPERATIVEN ERTRÄGE AUS DEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND -PASSIVA** (Handelserträge) beliefen sich auf 6 Mio €; im dritten Quartal 2011 war hier noch ein Verlust von 8 Mio € verzeichnet worden. Der Anstieg resultierte größtenteils aus veränderten Zinssätzen und Spreads.

Die **VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN** nahmen vor allem wegen Aufwendungen für unser Netz von Finanzberatern in Italien zu, und zwar um 5 Mio € auf 129 Mio €.

Unsere **RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT** blieb mit 13 Mio € unverändert.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Unser **OPERATIVES ERGEBNIS** verschlechterte sich um 5 Mio € auf minus 36 Mio €. Zwar verbesserten sich das Zinsergebnis sowie das Netto-Provisions- und Dienstleistungsergebnis in Summe um 13 Mio € und die Verwaltungsaufwendungen gingen um 11 Mio € zurück, jedoch wurden diese positiven Entwicklungen durch einen Anstieg unserer Risikovorsorge im Kreditgeschäft um 39 Mio € mehr als kompensiert. Der Grund für diesen Anstieg der Risikovorsorge waren vor allem für bestimmte fondsgebundene Produkte geleistete Finanzgarantien im Zusammenhang mit ausgewählten Staatsanleihen, die zum Ende des zweiten Quartals größtenteils verkauft waren.

Ergebnisübersicht – Alternative Investments

VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Im Geschäftsbereich Alternative Investments sank das **OPERATIVE ERGEBNIS** von 9 Mio € auf 3 Mio € – in erster Linie wegen höherer Verwaltungsaufwendungen und des niedrigeren Zinsergebnisses.

VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Das **OPERATIVE ERGEBNIS** verbesserte sich von einem Verlust in Höhe von 6 Mio € auf einen Gewinn von 15 Mio €. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf die höheren Provisions- und Dienstleistungserträge zurückzuführen. Niedrigere Verwaltungsaufwendungen trugen ebenfalls zu dieser Verbesserung bei.

I. Ausblick

- Das Wachstum der Weltwirtschaft bleibt von Unsicherheiten geprägt, dürfte aber im Jahr 2013 wieder an Fahrt aufnehmen.
 - Für das Jahr 2012 erwarten wir nun ein operatives Ergebnis von über 9 Mrd €.
-

Wirtschaftlicher Ausblick

Auch zum sich nähernden Jahresende 2012 bleibt der wirtschaftliche Ausblick von Unsicherheit geprägt. Wesentliche Voraussetzung für eine zumindest moderate Belebung der weltwirtschaftlichen Aktivität ist, dass die Staatsschuldenkrise im Euroraum allmählich abklingt. Die Chancen hierfür haben sich in den vergangenen Monaten verbessert: So ebnete das Urteil des Bundesverfassungsgerichts von Mitte September den Weg für ein schnelles Inkrafttreten des Europäischen Stabilitätsmechanismus (European Stability Mechanism – ESM). In Verbindung mit Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) und unter der Bedingung, dass sowohl die nationale Politik in puncto Konsolidierung und Strukturreformen als auch die europäische Politik in puncto Integration bei der Wirtschafts- und Finanzpolitik weiter voranschreiten, besteht die Hoffnung, dass wir der Lösung der Schuldenkrise ein Stück näher kommen. Dies ist eine der beiden zentralen Prämissen, auf die sich unser Ausblick stützt. Die zweite betrifft den Nahen Osten und Nordafrika: Trotz der weiterhin angespannten politischen Lage gehen wir davon aus, dass wir von einer Eskalation verschont bleiben werden.

Unter diesen Voraussetzungen dürfte die Weltwirtschaft in den kommenden Monaten wieder etwas an Fahrt aufnehmen. Im laufenden Jahr wird das Weltwirtschaftswachstum voraussichtlich bei etwa 2,4% liegen, im nächsten Jahr dann bei 2,9%. Belastet wird die konjunkturelle Entwicklung dies- und jenseits des Atlantiks weiterhin von den Konsolidierungserfordernissen aufgrund der hohen Verschuldungsniveaus im öffentlichen und privaten Sektor. Andererseits lassen die anhaltend lockere Geldpolitik in den USA, in Japan und in Europa sowie überwiegend günstige Finanzierungsbedingungen positive wirtschaftliche Impulse sowohl auf Privathaushalte als auch auf Unternehmen erwarten. Zu einer Straffung der Geldpolitik wird es im Euroraum wohl nicht vor Ende 2013 kommen, in den USA dürfte dieser Schritt sogar noch länger auf sich warten lassen. Die Schwellenländer bleiben ein wichtiger Motor des globalen Wachstums, wenngleich mit niedrigeren Wachstumsraten als in den Vorjahren. Wir erwarten, dass die Emerging Markets in diesem Jahr um 4,6% und im nächsten Jahr um 5,5% wachsen. Zum Vergleich: Von 2004 bis 2008 belief sich das Wachstum auf durchschnittlich 7,2% pro Jahr.

Das US-Wirtschaftswachstum dürfte in diesem und im kommenden Jahr mit Werten um 2,0% sehr moderat ausfallen. Infolge des Hurrikans „Sandy“ werden die Konjunkturindikatoren sehr wahrscheinlich eine erhöhte Volatilität aufweisen, da sich nach der unvermeidlichen Unterbrechung von Wirtschaftsaktivitäten zusätzliche Nachfrage im Zuge der Wiederaufbauarbeiten entfalten wird. Für das Jahr 2013 bestehen aufgrund von beträchtlichen Unwägbarkeiten in der Finanzpolitik erhebliche Abwärtsrisiken. Nach der leicht rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Leistung im Jahr 2012 erwarten wir für den Euroraum im kommenden Jahr eine allmähliche Erholung. Hierfür sprechen die politischen Fortschritte bei der Bewältigung der Krise, die das Vertrauen der Wirtschaftsakteure wieder stärken sollten, die erhebliche Unterstützung durch die Geldpolitik der EZB und der vergleichsweise niedrige Außenwert des Euro. Dessen ungeachtet werden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung die Binnenkonjunktur belasten. Zudem entwickeln sich die einzelnen

Länder immer noch sehr unterschiedlich. Nach einem Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts in der Eurozone von 0,3% im laufenden Jahr ist für 2013 ein Anstieg von 0,5% zu erwarten. Die deutsche Wirtschaft dürfte dabei weiterhin stärker wachsen als der Euroraum im Durchschnitt. Nach einem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts um voraussichtlich 0,8% im laufenden Jahr erwarten wir im kommenden Jahr einen Anstieg um 1,5%. Die robuste Binnen- nachfrage, der stabile Arbeitsmarkt und ein vergleichsweise geringer Konsolidierungsbedarf im öffentlichen Sektor wirken sich hier positiv aus.

In den letzten Wochen hat die im Zusammenhang mit der europäischen Staatsschuldenkrise stehende Unsicherheit an den Finanzmärkten etwas nachgelassen. Dennoch werden deutsche Staatsanleihen nach wie vor als „sicherer Hafen“ angesehen. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen bewegt sich um 1,5%. Mit einem Abklingen der Staatsschulden- krise würde dieser Effekt etwas nachlassen und die Rendite deutscher Staatsanleihen entsprechend ein wenig anziehen. Bei den Renditen der zehnjährigen US-Treasuries zeigt sich ein ähnliches Bild: Sie liegen derzeit nur geringfügig über denen deutscher Anleihen. Die Risikoprämien auf Staatsanleihen anderer Länder der europäischen Währungsunion dürften sich mit einem Abebben der Staatsschuldenkrise allmählich vermindern, wenngleich ihr Niveau weiterhin hoch sein wird. Am Aktienmarkt bilden niedrige Zinsen und vergleichsweise attraktive Kurs-Gewinn-Verhältnisse eine gute Basis für weitere Kursgewinne. Jedoch zeigte die Entwicklung der letzten Monate wiederholt, dass die Aktienmärkte – ungeachtet dessen, wie positiv die Fundamentaldaten der Unternehmen erscheinen mögen – erneut an Boden verlieren können, sobald die Risikoscheu wieder zunimmt.

Ausblick für die Branche

Die wirtschaftlichen Perspektiven für die nächsten beiden Jahre werden ebenso wie im laufenden Jahr von einem gedämpften Wachstum geprägt sein. Als Folge dessen werden die Prämien weltweit wohl eher verhalten zunehmen, wobei das Wachstum in den Schwellenmärkten dynamischer ausfällt als in den Industrieländern. Eine umfassende Bewältigung der europäischen Staatsschuldenkrise wird noch ihre Zeit brauchen, so wie die für eine bessere Wett- bewerbsfähigkeit und mehr Wachstum notwendigen Strukturreformen. Aus diesem Grund rechnen wir an den Finanz- märkten mit anhaltender Unsicherheit. Auch die Zinssätze dürften zur Stützung der Wirtschaft sehr niedrig bleiben. Vor diesem Hintergrund sind die Ergebnisperspektiven unseres Erachtens für die Versicherungsbranche eher gedämpft, auch wegen des zu erwartenden anhaltenden Risikoabbaus bei Kapitalanlagen. Zwar dürften die Bilanzen der Ver- sicherer zum überwiegenden Teil nach wie vor relativ stark bleiben, dennoch werden sie von der Volatilität an den Finanzmärkten und der ungewissen Zukunft von Solvency II in Europa weiterhin betroffen sein.

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Preise 2013 voraussichtlich ähnlich moderat wachsen wie in den Jahren 2011 und 2012 – ungeachtet des Bedarfs an weiteren Erhöhungen zum Ausgleich der niedrigen Kapitalanlage- renditen. In den entwickelten Märkten erwarten wir daher ein anhaltend träges Prämienwachstum; hier belasten ein niedriges Wirtschaftswachstum und eine hohe Arbeitslosigkeit die Nachfrage nach Versicherungsprodukten. Anders in den Schwellenmärkten: Dort profitiert die Prämienentwicklung von dem robusten Wirtschaftswachstum, steigenden Einkommen und einem höheren Risikobewusstsein.

In der Lebensversicherung erwarten wir ein weiterhin niedriges Zinsumfeld, das den Absatz und die Rentabilität in den etablierten Märkten einschränken wird. Für die Schwellenmärkte rechnen wir jedoch mit einem anhaltend soliden Wachstum. Der Markt für kurzfristige Spareinlagen steht voraussichtlich nach wie vor im Wettbewerb mit den Banken – zum Nachteil des Absatzes von Lebensversicherungen über den Bankvertrieb. Sollte das Zinsumfeld wie erwartet so niedrig bleiben, dürfte sich der Produktmix im Lebensversicherungsgeschäft allmählich hin zu attraktiveren fonds- gebundenen Produkten sowie zu Produkten mit Kapitalschutz entwickeln. Sollte diese Verschiebung stattfinden, rechnen wir auf risikobereinigter Basis bei unserem Neugeschäft mit einer sukzessiven Verbesserung der Rentabilität und der Qualität unserer Erträge.

Wie sich die Weltwirtschaft weiter entwickeln wird und welche politischen Auswirkungen damit verbunden sind, ist nach wie vor ungewiss. Die Finanzmärkte dürften daher bis weit ins Jahr 2013 hinein volatil bleiben und die Erwartungen der ganzen Asset-Management-Branche in Bezug auf Kapitalzuflüsse sind eher verhalten. Sollte das Wachstum in den wichtigsten OECD-Märkten aufgrund hoher Staatsverschuldungen und einer wachsenden Sparneigung seitens der Privathaushalte weiterhin hinter dem langfristigen Trend zurückbleiben, so dürften auch die kurzfristigen Wachstumsperspektiven sowohl für Renten- als auch für Aktienmärkte von den jeweiligen Marktbedingungen beeinflusst werden. Zudem lässt sich nur schwer vorhersagen, welchen Einfluss globale aufsichtsrechtliche Auflagen (beispielsweise höhere Anforderungen an die Verwaltung und Eigenkapitalausstattung) auf die Asset-Management-Branche haben werden.

Ausblick für den Allianz Konzern

Unsere Solvabilitätsquote von 190% belegt die anhaltend starke Kapitalbasis des Allianz Konzerns.¹

Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2011 stieg unser operatives Ergebnis deutlich an, und zwar um 23,2% auf 7 226 Mio €. Dazu haben alle unsere operativen Segmente einen erheblichen Beitrag geleistet: Das operative Ergebnis der Lebens- und Krankenversicherung fiel dank des höheren operativen Kapitalanlageergebnisses, welches im Vorjahr durch Wertminderungen stark beeinträchtigt worden war, sehr gut aus. Unsere Schaden- und Unfallversicherung profitierte von niedrigeren Belastungen aus Naturkatastrophen. Auch das Wachstum und der Erfolg des Bereichs Asset Management waren erneut hervorragend: Das Segment erzielte im dritten Quartal sein bisher bestes operatives Ergebnis überhaupt.

Angesichts dieser hervorragenden Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Gesamtjahr ein operatives Ergebnis von mehr als 9 Mrd € – eine bis Jahresende nicht nachteilige Entwicklung vorausgesetzt. Damit weichen wir von unserer früheren Ergebnisprognose von 8,2 Mrd € plus/minus 0,5 Mrd € ab.

Die Entwicklung des Periodenüberschusses wird jedoch weiterhin von unseren Maßnahmen zur Stärkung der Bilanz abhängig sein, wie etwa dem Abbau von Risiken bei Investments und Restrukturierungen.

Dieser Ausblick berücksichtigt vorläufige Schadensschätzungen bezüglich des Hurrikans „Sandy“ zum Zeitpunkt der Bestätigung dieses Zwischenberichts (8. November 2012). Wie bei derart großen Katastrophen üblich können umfassende und verlässliche Schadensschätzungen für alle unsere betroffenen Kunden unserer unterschiedlichen Geschäftsbereiche und operativen Gesellschaften erst Wochen oder gar Monate nach dem Ereignis getroffen werden. Wie immer können zudem andere Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten und deren Folgen sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen beschrieben sind, das Ergebnis unseres Geschäfts beeinträchtigen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen können Erwartungen oder andere die Zukunft betreffende Aussagen enthalten, die auf den aktuellen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen und mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse wesentlich von denjenigen abweichen können, die in solchen Aussagen impliziert werden. Derartige Abweichungen können unter anderem durch Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, insbesondere im Kerngeschäft und auf den Kernmärkten des Allianz Konzerns, durch die Auswirkungen von Übernahmen und damit zusammenhängenden Integrationsaspekten und Umstrukturierungsmaßnahmen verursacht werden. Außerdem können sich Abweichungen aus der Häufigkeit und dem Schweregrad versicherter Schadenereignisse, einschließlich solcher aus Naturkatastrophen sowie einschließlich der Entwicklung der Schadenaufwendungen, Sterblichkeits- und Krankheitsraten und -trends, Treuequoten und, insbesondere im Bankgeschäft, aus dem Ausmaß der Kreditausfälle ergeben. Außerdem kann ein erheblicher Einfluss von der Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditausfälle) und Änderungen des Zinsniveaus, der Wechselkurse und Gesetze und Vorschriften insbesondere hinsichtlich der Besteuerung ausgehen. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen aufgrund dieser Faktoren erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

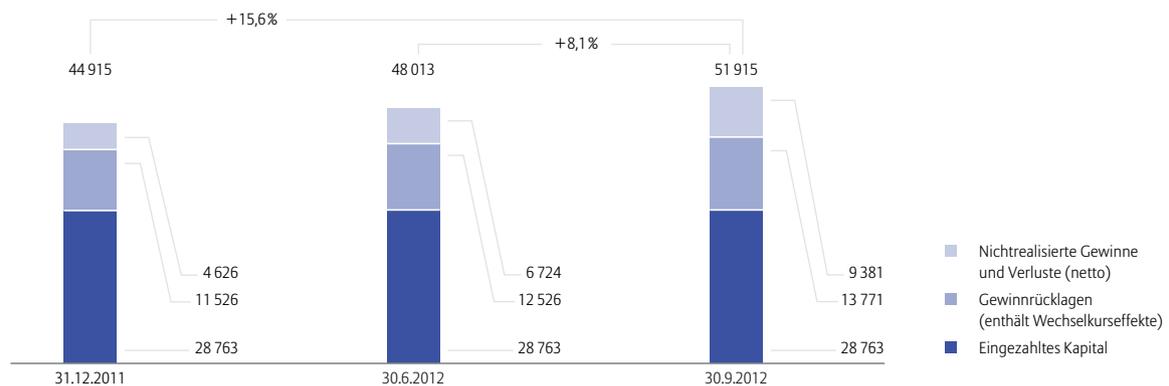
1 | Solvabilität gemäß der EU-Richtlinie über Finanzkonglomerate. Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt. Die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote zum 30. September 2012 auf 181%.

I. Vermögenslage und Eigenkapital

- Das Eigenkapital stieg um 7,0 Mrd € auf 51,9 Mrd €.
- Unsere starke Solvabilitätsquote verbesserte sich um 11 Prozentpunkte auf 190%.¹

Eigenkapital²

EIGENKAPITAL | in Mio €



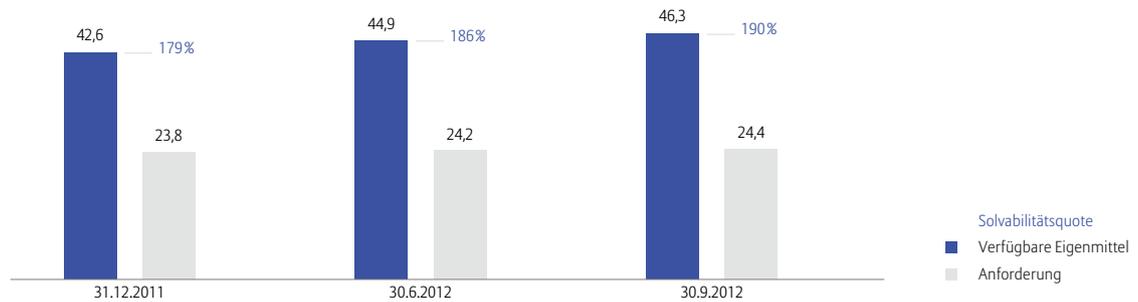
Zum 30. September 2012 erhöhte sich das **EIGENKAPITAL** gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 7 000 Mio € bzw. 15,6% auf 51 915 Mio € – und das trotz der im Mai 2012 erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 2 037 Mio €. Hauptgrund für diesen Zuwachs war zum einen der auf die Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss von 3 949 Mio €. Zum anderen nahmen auch die nichtrealisierten Gewinne um 4 755 Mio € zu, da unsere festverzinslichen Wertpapiere von dem Rückgang der Renditen bei ausgewählten Staatsanleihen und gesunkenen Zinsen profitierten.

Gesetzliche Kapitalanforderungen

Der Allianz Konzern ist ein Finanzkonglomerat im Sinne der EU-Finanzkonglomeraterichtlinie und des entsprechenden deutschen Gesetzes, das seit 2005 wirksam ist. Die Richtlinie sieht vor, dass ein Finanzkonglomerat das zur Deckung der Solvabilitätsanforderungen verfügbare Kapital auf einer konsolidierten Basis berechnet. Dieses Kapital bezeichnen wir als „verfügbare Eigenmittel“.

1 | Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt. Die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote zum 30. September 2012 auf 181% (30. Juni 2012: 177%, 31. Dezember 2011: 170%).

2 | Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 2 513 Mio € zum 30. September 2012 (30. Juni 2012: 2 389 Mio €, 31. Dezember 2011: 2 338 Mio €) sind nicht berücksichtigt. Weitere Informationen finden Sie unter Angabe 20 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Die Gewinnrücklagen enthalten Wechselkurseffekte in Höhe von -1 688 Mio € zum 30. September 2012 (30. Juni 2012: -1 555 Mio €, 31. Dezember 2011: -1 996 Mio €).

FINANZKONGLOMERATE-SOLVABILITÄT¹ | in Mrd €

Die **FINANZKONGLOMERATE-SOLVABILITÄTSQUOTE** verbesserte sich seit Ende 2011 um 11 Prozentpunkte auf 190%. Zum 30. September 2012 beliefen sich die verfügbaren Eigenmittel des Allianz Konzerns, die zu Solvabilitätszwecken berücksichtigt werden dürfen, auf 46,3 Mrd € (31. Dezember 2011: 42,6 Mrd €), wobei in diesem Betrag auch außerbilanzielle Reserven in Höhe von 2,2 Mrd € (31. Dezember 2011: 2,2 Mrd €) enthalten sind. Der Anstieg der verfügbaren Eigenmittel um 3,7 Mrd € ist vorwiegend auf unseren Periodenüberschuss (abzüglich voraussichtlicher Dividendenzahlungen) in Höhe von 2,4 Mrd € zurückzuführen. Die Mittelanforderung erhöhte sich um 0,6 Mrd € auf 24,4 Mrd €, vor allem aufgrund gestiegener Deckungsrückstellungen in unserem Lebens- und Krankenversicherungssegment. Insgesamt übertrafen unsere verfügbaren Eigenmittel die gesetzlichen Kapitalanforderungen um 21,9 Mrd € – wir haben unsere ohnehin starke Solvabilität noch weiter verbessert.

Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

In den folgenden Abschnitten stellen wir die Anlagestruktur unseres Versicherungsportfolios dar und analysieren wichtige Bilanzentwicklungen in unseren Segmenten.

Zum 30. September 2012 belief sich die Bilanzsumme auf 688,0 Mrd €; das Fremdkapital betrug 633,6 Mrd €. Im Vergleich zum Jahresende 2011 stiegen die Bilanzsumme um 46,5 Mrd € und das Fremdkapital um 39,3 Mrd €.

Im folgenden Abschnitt berichten wir neben Versicherungsrückstellungen und Fremdfinanzierungen vorrangig über unsere Finanzanlagen (Anleihen, Aktien, Grundbesitz, Barreserven und sonstige Mittel), und damit über die wesentlichsten bilanziellen Entwicklungen.

MARKTUMFELD UNTERSCHIEDLICHER ANLAGEKLASSEN

Die Entwicklung an den **FINANZMÄRKTEN** zeigte sich im dritten Quartal 2012 uneinheitlich.

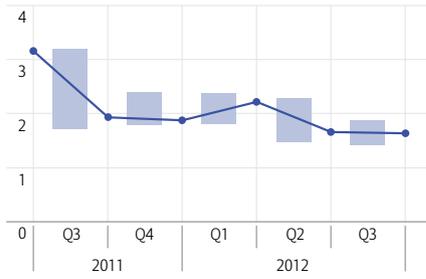
Die Börsenindizes in Europa und den USA haben die Verlustphase, die das zweite Quartal prägte, überwunden und entwickelten sich positiv. Die Renditen deutscher und US-amerikanischer Staatsanleihen verharrten zwar auf ihrem niedrigen Niveau, doch kam es bei Letzteren im Vergleich zum Ende des zweiten Quartal zu einer Stabilisierung. Die Verzinsung deutscher Staatsanleihen hingegen sank weiter. Die Renditen italienischer Staatsanleihen hatten bereits im ersten Halbjahr 2012 nachgegeben und setzten diesen Trend bis Ende September fort.

Die **CREDIT SPREADS** für Unternehmensanleihen aus den USA und Europa reduzierten sich bei Emittenten mit einem Rating der Kategorie A in den ersten neun Monaten des Jahres 2012.

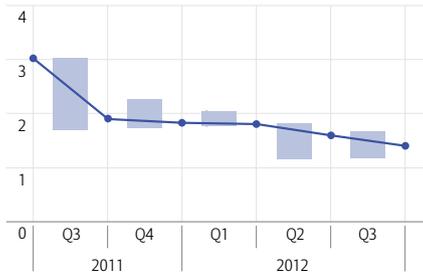
¹ | Außerbilanzielle Bewertungsreserven werden im Rahmen der Berichterstattung an die Aufsichtsbehörden nur auf Antrag als verfügbare Eigenmittel angesetzt. Die Allianz SE hat bisher keinen Antrag auf Anerkennung gestellt. Ohne die außerbilanziellen Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote zum 30. September 2012 auf 181% (30. Juni 2012: 177%, 31. Dezember 2011: 170%).

ENTWICKLUNG DER ZINSSÄTZE UND CREDIT SPREADS | in %

■ ZEHNJÄHRIGE US-AMERIKANISCHE STAATSANLEIHEN

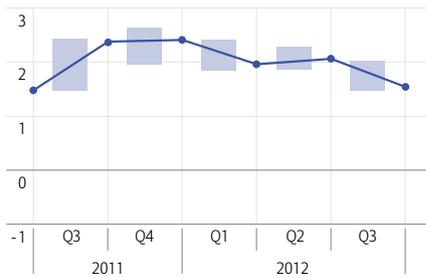


■ ZEHNJÄHRIGE DEUTSCHE STAATSANLEIHEN

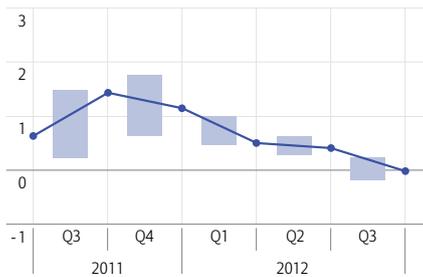


■ Hoch/Tief
■ Zins am Ende der Berichtsperiode

■ SPREAD USA „A“



■ SPREAD EUROPA „A“



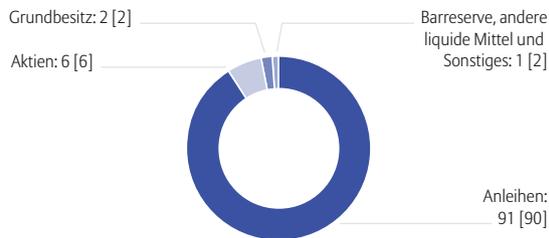
■ Hoch/Tief
■ Spread am Ende der Berichtsperiode

STRUKTUR DER KAPITALANLAGEN – PORTFOLIOÜBERSICHT

Das Kapitalanlageportfolio des Allianz Konzerns wird in erster Linie von unserem Kerngeschäft Versicherungen bestimmt. Die folgende Portfolioübersicht zeigt unsere Versicherungssegmente sowie das Segment Corporate und Sonstiges.

PORTFOLIOSTRUKTUR¹ | in %

Anlageportfolio zum 30. September 2012: 497,5 Mrd €
[zum 31. Dezember 2011: 461,1 Mrd €]



Das Anlageportfolio wuchs um 36,4 Mrd € bzw. 7,9% auf 497,5 Mrd €. Dieser Anstieg resultierte vornehmlich aus dem Anlageergebnis in unseren zugrunde liegenden Kerngeschäften und dort vor allem aus dem Segment Lebens- und Krankenversicherung. Unsere Portfoliostruktur blieb insgesamt hingegen stabil.

1| Unser Bankgeschäft ist darin nicht enthalten.

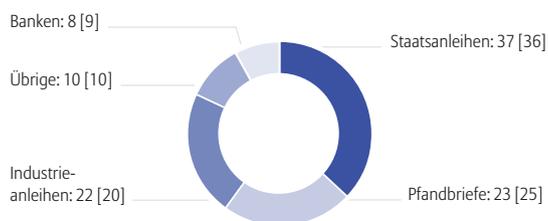
Unser Bruttoengagement in **AKTIEN** erhöhte sich leicht von 28,8 Mrd € auf 28,9 Mrd €, da der Effekt der Markterholung durch die Veräußerung von Wertpapieren teilweise wieder aufgehoben wurde. Unser „Equity Gearing“ fiel um 7 Prozentpunkte – von 31 % auf 24 % – und zwar vorwiegend wegen des gestiegenen Eigenkapitals. Diese Kennzahl setzt das Investitionsvolumen in Aktien, das dem Eigenkapitalgeber nach Überschussbeteiligung der Versicherungskunden und nach Absicherungsgeschäften zurechenbar ist, ins Verhältnis zum Eigenkapital zuzüglich außerbilanzieller Reserven nach Goodwill.

Der überwiegende Teil unseres Anlageportfolios besteht aus **FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN**. Unsere Kapitalanlagen in dieser Anlageklasse stiegen um 8,7 % auf 452,8 Mrd €, vor allem wegen des gesunkenen Zinsniveaus und reinvestierter Zinserträge. 60 % unseres gut diversifizierten Engagements waren in Staatsanleihen und Pfandbriefen investiert. Im Einklang mit unserem Geschäftsprofil bestanden 61 % unserer festverzinslichen Anlagen aus Anleihen und Darlehen aus der Eurozone. Rund 95 % unseres Rentenportfolios¹ waren in Anleihen und Darlehen mit einem „Investment-Grade“-Rating investiert.

Unser Engagement in **IMMOBILIENANLAGEN** erhöhte sich leicht auf 8,9 Mrd € (31. Dezember 2011: 8,7 Mrd €).

RENTENPORTFOLIO | in %

Rentenportfolio zum 30. September 2012: 452,8 Mrd €
[zum 31. Dezember 2011: 416,5 Mrd €]



Unser **ENGAGEMENT IN STAATSANLEIHEN** belief sich in Summe auf 167,4 Mrd € und entsprach damit 37 % unserer gesamten Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren. In den ersten neun Monaten 2012 verringerten wir unsere Anlagen in Staatsanleihen aus Spanien, Portugal, Griechenland und Irland, sodass diese – zusammen mit unseren Anlagen in italienischen Staatsanleihen – zum 30. September 2012 insgesamt noch circa 7,6 % unseres Rentenportfolios ausmachten. 0,6 % davon waren in spanische und 7,0 % in italienische Staatsanleihen investiert.

BUCHWERTE UND NICHTREALISIERTE VERLUSTE VON SPANISCHEN, GRIECHISCHEN, IRISCHEN, PORTUGIESISCHEN UND ITALIENISCHEN STAATSANLEIHEN

Stand 30.9.2012 in Mio €	Buchwerte	Nichtrealisierte Verluste (brutto) ²	Nichtrealisierte Verluste (netto) ³
Spanien	2 624	-290	-54
Griechenland	31	-7	-4
Irland	57	–	–
Portugal	219	-31	-20
Zwischensumme	2 931	-328	-78
Italien	31 522	-270	-6
Summe	34 453	-598	-84

Die nichtrealisierten Verluste (brutto) aus den oben angeführten Staatsanleihen verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 3 115 Mio € auf 598 Mio €. Zurückzuführen ist dies vorwiegend auf die gesunkenen Renditen italienischer Staatsanleihen.

1 | Ohne Bestand aus eigenem Hypothekengeschäft mit deutschen Privatkunden. Für 2 % sind keine Ratings verfügbar.

2 | Vor Beteiligung der Versicherungsnehmer und vor Steuern.

3 | Nach Beteiligung der Versicherungsnehmer und nach Steuern; basierend auf Bilanzgrößen zum 30. September 2012 wie im Eigenkapital (nicht realisierte Gewinne/ Verluste) erfasst.

51 % der **PFANDBRIEFE** waren deutsche Pfandbriefe, die entweder durch Darlehen an die öffentliche Hand oder durch Hypothekendarlehen besichert sind. Weitere 15 % bzw. 9 % unseres Pfandbriefportfolios entfallen auf Frankreich bzw. Spanien. Pfandbriefe unterliegen – durch eine vorgegebene Beleihungsgrenze für das zugrunde liegende Objekt sowie zusätzlich durch eine freiwillige Überdeckung – bestimmten Mindestanforderungen an die Risikoabsicherung. So bilden Pfandbriefe einen wesentlichen Sicherheitspuffer gegen sinkende Immobilienpreise und Zahlungsausfälle.

Aufgrund der Reduzierung des Tier-2-Anteils verminderte sich unser Engagement in nachrangigen Anleihen aus dem Bankensektor im Vergleich zum Jahresultimo 2011 um 1,4 Mrd € auf 7,0 Mrd €.

Unser Portfolio enthielt Ende September Asset-Backed Securities (ABS) im Wert von 20,9 Mrd € (31. Dezember 2011: 19,9 Mrd €), wovon mehr als 80 % auf Mortgage-Backed Securities (MBS) entfielen. Bei etwa 25 % unserer ABS-Papiere handelte es sich um US-Agency MBS, die von der US-Regierung gestützt werden. Insgesamt wurden 97 % unseres ABS-Bestands mit „Investment Grade“ bewertet; 87 % erhielten ein „AA“ oder höheres Rating (31. Dezember 2011: 84 %).

Insgesamt verringerten wir unsere Anlagen in Aktien sowie in Anleihen ausgewählter europäischer Staaten. So sind wir auf weitere negative Entwicklungen der europäischen Staatsschuldenkrise und damit verbundenen Marktturbulenzen besser vorbereitet.

KAPITALANLAGEERGEBNIS

NETTOANLAGEERGEBNIS

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Zinserträge und ähnliche Erträge (netto) ¹	5 092	5 037	15 472	15 028
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	- 139	- 669	- 229	- 1 049
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	735	906	3 038	2 505
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 101	- 1 947	- 711	- 2 912
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 230	- 247	- 643	- 657
Nettoanlageergebnis	5 357	3 080	16 927	12 915

■ VERGLEICH DER DRITTEN QUARTALE 2012 UND 2011

Im dritten Quartal 2012 verbesserte sich unser **NETTOANLAGEERGEBNIS** um 73,9% auf 5 357 Mio €. Der Anstieg um 2 277 Mio € resultierte vorwiegend aus gesunkenen Wertminderungen sowie zu einem geringeren Anteil aus den gestiegenen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto).

Die leichte Erhöhung der **ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHEN ERTRÄGE (NETTO)**¹ von 5 037 Mio € auf 5 092 Mio € war überwiegend auf den gewachsenen Kapitalanlagebestand im Segment Lebens- und Krankenversicherung zurückzuführen, wobei der Wachstumseffekt durch die niedrigeren Renditen fast aufgezehrt wurde.

Unser Verlust bei **ERTRÄGEN AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND -PASSIVA (NETTO)** ging um 530 Mio € auf 139 Mio € zurück; Gründe dafür waren die gute Entwicklung der Aktienmärkte in Europa, insbesondere in Frankreich, und ein positives Handelsergebnis. Darüber hinaus waren die Vorjahreszahlen von negativen Bewertungseffekten durch die im April dieses Jahres verkauften The-Hartford-Optionsscheine belastet worden. Diese positiven Entwicklungen wurden durch ungünstige Wechselkurseffekte jedoch teilweise kompensiert. Finanzderivate nutzen wir sowohl zum Schutz vor Aktienkurs- und Wechselkursschwankungen als auch zur Steuerung der Duration und von zinsbezogenen Anlagen.

1 | Bereinigt um Zinsaufwendungen (ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung).

Die **REALISIERTEN GEWINNE UND VERLUSTE (NETTO)** verringerten sich um 171 Mio € auf 735 Mio €, vorwiegend aufgrund zurückgegangener Realisierungen aus Aktien und Immobilien, die nur zum Teil durch gestiegene Veräußerungen von Anleihen ausgeglichen wurden.

Die **WERTMINDERUNGEN (NETTO)** fielen um 94,8% auf 101 Mio €. Grund hierfür waren vor allem die starken Einbrüche an den Finanzmärkten im Vorjahr, die damals zu hohen Wertminderungen auf Kapitalanlagen in Aktien geführt hatten.

Die **AUFWENDUNGEN FÜR FINANZANLAGEN (NETTO)** blieben mit 230 Mio € gegenüber 247 Mio € im Vorjahresquartal nahezu unverändert.

■ VERGLEICH DER ERSTEN NEUN MONATE 2012 UND 2011

Unser **NETTOANLAGEERGEBNIS** erhöhte sich aufgrund der im Vorjahresvergleich besseren Marktentwicklung um 4012 Mio € auf 16927 Mio €. Mehr als die Hälfte dieses Anstiegs ist auf die um 2201 Mio € geringeren **WERTMINDERUNGEN (NETTO)** zurückzuführen. Hinzu kamen noch die Steigerung der **ERTRÄGE AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTETEN FINANZAKTIVA UND -PASSIVA (NETTO)** um 820 Mio €. Unsere **ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE (NETTO)** stiegen um 444 Mio € auf 15472 Mio €. **REALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE (NETTO)** erhöhten sich um 533 Mio €. Die **AUFWENDUNGEN FÜR FINANZANLAGEN** blieben nahezu unverändert.

VERMÖGENSLAGE UND FREMDKAPITAL SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

■ KAPITALANLAGEN SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 nahmen unsere Kapitalanlagen im Segment Schaden- und Unfallversicherung um 6,9 Mrd € auf 105,1 Mrd € zu. Vorwiegend resultierte das aus höheren Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere sowie aus einem Anstieg von liquiden Mitteln.

ZUSAMMENSETZUNG KAPITALANLAGEN | Zeitwerte¹

In Mrd €	30.9.2012	31.12.2011
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	0,3	0,2
Anleihen	0,3	0,9
Sonstiges ²	–	–
Zwischensumme	0,6	1,1
Finanzanlagen³		
Aktien	4,1	4,9
Anleihen	67,7	63,2
Barreserven und andere liquide Mittel ⁴	6,9	4,1
Sonstiges	7,4	7,1
Zwischensumme	86,1	79,3
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	18,4	17,8
Kapitalanlagen Schaden- und Unfallversicherung	105,1	98,2

Zum 30. September 2012 entfielen im Segment Schaden- und Unfallversicherung insgesamt 4,4 Mrd € auf ABS-Wertpapiere. Dies entsprach einem Anteil von rund 4,2% an den gesamten Kapitalanlagen dieses Segments.

1 | Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere und fremd genutzter Grundbesitz sind zu fortgeführten Anschaffungskosten berücksichtigt. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind – abhängig unter anderem von unserer Anteilshöhe – entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem anteiligen Eigenkapital berücksichtigt.

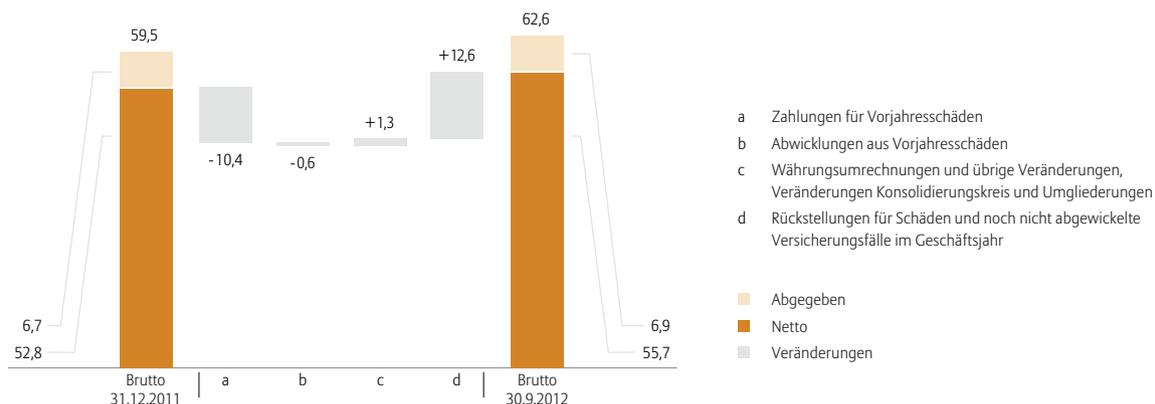
2 | Enthält Kapitalanlagen von 0,1 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 0,1 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten von -0,1 Mrd € (31. Dezember 2011: -0,1 Mrd €).

3 | Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 8,8 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 9,1 Mrd €) sind hier nicht berücksichtigt.

4 | Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 4,2 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 2,4 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 3,1 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 2,1 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von -0,2 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: -0,3 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling in Höhe von -0,2 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: -0,1 Mrd €). Zum 1. Januar 2012 wurde die Definition für Barreserven und andere liquide Mittel geändert, sodass diese nun auch Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling umfassen. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst.

■ FREMDKAPITAL SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE¹ | in Mrd €



Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stiegen zum 30. September 2012 auf Bruttobasis um 3,1 Mrd € auf 62,6 Mrd € und netto um 2,9 Mrd € auf 55,7 Mrd €. 1,3 Mrd € entfielen dabei auf Wechselkurseffekte und andere Änderungen, einschließlich des von der Mensura CCA und der Mensura Assurances SA übernommenen Versicherungsgeschäfts.²

VERMÖGENSLAGE UND FREMDKAPITAL LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

■ KAPITALANLAGEN LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Zum 30. September 2012 erhöhten sich die Kapitalanlagen in der Lebens- und Krankenversicherung um 8,5% auf 463,8 Mrd €. Dies war nahezu gänzlich dem Zuwachs in unseren festverzinslichen Anlagen (30,5 Mrd €) und dort vor allem der guten Wertentwicklung zuzuschreiben.

ZUSAMMENSETZUNG KAPITALANLAGEN | Zeitwerte

In Mrd €	30.9.2012	31.12.2011
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	2,4	2,1
Anleihen	2,2	2,5
Sonstiges ³	-4,0	-4,4
Zwischensumme	0,6	0,2
Finanzanlagen⁴		
Aktien	23,3	22,1
Anleihen	260,1	229,6
Barreserven und andere liquide Mittel ⁵	4,3	5,1
Sonstiges	9,2	9,0
Zwischensumme	296,9	265,8
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	96,0	98,0
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen⁶	70,3	63,5
Kapitalanlagen Lebens- und Krankenversicherung	463,8	427,5

1| Nach Konsolidierung. Weitere Informationen über die Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Schaden- und Unfallversicherungssegment finden Sie unter Angabe 15 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2| Weitere Informationen finden Sie unter Angabe 3 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3| Enthält Kapitalanlagen von 2,0 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 1,9 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten (einschließlich des Marktwerts zukünftiger Indexpartizipationen aus aktien-indizierten Rentenversicherungen) in Höhe von -6,0 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: -6,3 Mrd €).

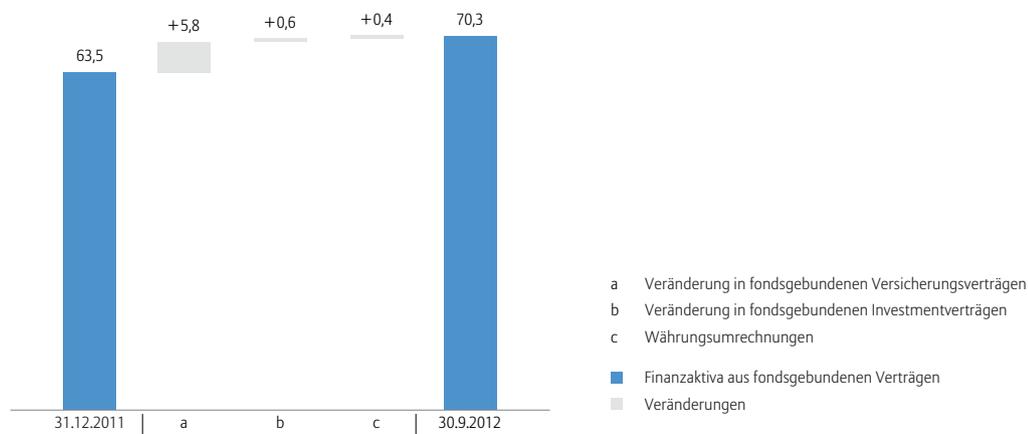
4| Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,3 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 1,4 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

5| Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 4,9 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 5,3 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 2,1 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 2,5 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von -1,6 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: -1,8 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling in Höhe von -1,1 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: -0,9 Mrd €).

6| Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen stellen Kapitalanlagen dar, die den Versicherungsnehmern des Allianz Konzerns gehören und in ihrem Namen verwaltet werden; sämtliche Wertänderungen dieser Kapitalanlagen werden den Versicherungsnehmern zugeordnet. Daher stimmt ihr Wert in unserer Bilanz mit demjenigen der Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen überein. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) verlangen von Versicherungsunternehmen, jeden von ihnen geschlossenen Vertrag entweder als Versicherungsvertrag oder als Investmentvertrag zu klassifizieren, abhängig davon, ob sie eine Versicherungskomponente enthalten. Diese Anforderung gilt ebenso für fondsgebundene Verträge. Im Gegensatz zu fondsgebundenen Investmentverträgen beinhalten fondsgebundene Versicherungsverträge eine Abdeckung signifikanter Sterblichkeits- und Krankheitsrisiken.

Die ABS-Wertpapiere innerhalb des Kapitalanlagebestands der Lebens- und Krankenversicherung summierten sich zum 30. September 2012 auf 16,0 Mrd €. Das entspricht einem Anteil von 3,5% an den gesamten Kapitalanlagen dieses Segments. 70,3 Mrd € entfielen auf Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen.

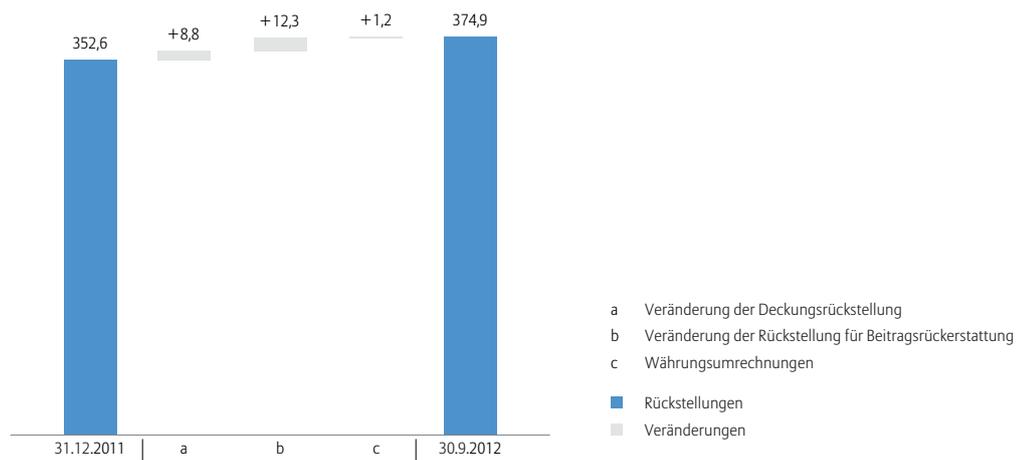
FINANZAKTIVA AUS FONDSGEBUNDENEN VERTRÄGEN¹ | in Mrd €



Die Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen stiegen um 6,8 Mrd € bzw. 10,7%, wobei sich allein der Wert fondsgebundener Versicherungsverträge um 5,8 Mrd € erhöhte. Dies war einerseits der günstigen Fondsperformance (4,2 Mrd €) geschuldet, andererseits dem Umstand, dass die Prämienzuflüsse die entstandenen Abgänge um 2,7 Mrd € übertrafen. Die fondsgebundenen Investmentverträge stiegen im Wert um 0,6 Mrd €, da die gute Fondsperformance in Höhe von 1,3 Mrd € die Nettomittelabflüsse von 0,7 Mrd € mehr als kompensierte. Der Nettomittelabfluss in Italien, der im ersten Quartal zu Buche geschlagen hatte, stabilisierte sich. Die Wechselkurseffekte waren größtenteils auf die Stärke des US-Dollars (0,2 Mrd €) und asiatischer Währungen (0,2 Mrd €) zurückzuführen.²

..... ■ **FREMDKAPITAL LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG**

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGS- UND INVESTMENTVERTRÄGE | in Mrd €



1 | Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen stellen Kapitalanlagen dar, die den Versicherungsnehmern des Allianz Konzerns gehören und in ihrem Namen verwaltet werden; sämtliche Wertänderungen dieser Kapitalanlagen werden den Versicherungsnehmern zugeordnet. Daher stimmt ihr Wert in unserer Bilanz mit demjenigen der Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen überein. Die International Financial Reporting Standards (IFRS) verlangen von Versicherungsunternehmen, jeden von ihnen geschlossenen Vertrag entweder als Versicherungsvertrag oder als Investmentvertrag zu klassifizieren, abhängig davon, ob sie eine Versicherungskomponente enthalten. Diese Anforderung gilt ebenso für fondsgebundene Verträge. Im Gegensatz zu fondsgebundenen Investmentverträgen beinhalten fondsgebundene Versicherungsverträge eine Abdeckung signifikanter Sterblichkeits- und Krankheitsrisiken.

2 | Basierend auf dem Schlusskurs der entsprechenden Bilanz.

Im Bereich Lebens- und Krankenversicherung erhöhten sich die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 um 22,3 Mrd € bzw. 6,3%. Der Anstieg der Deckungsrückstellungen um 8,8 Mrd € war vor allem auf die Geschäftsentwicklung in Deutschland (5,6 Mrd €), der Schweiz (0,6 Mrd €, ohne Wechselkurseffekte), Luxemburg (0,5 Mrd €) und Südkorea (0,4 Mrd €, ohne Wechselkurseffekte) zurückzuführen. Auch die Rückstellungen für Beitragsrückerstattungen nahmen zu und zwar um 12,3 Mrd €, da die nichtrealisierten Gewinne (netto) auf Anleihen, an denen Versicherungsnehmer beteiligt sind, deutlich zulegen (9,6 Mrd €). Gewinne aus Währungsumrechnungen resultierten vorwiegend aus der Stärke des US-Dollars und asiatischer Währungen (jeweils 0,5 Mrd €).¹

VERMÖGENSLAGE UND FREMDKAPITAL ASSET MANAGEMENT

..... ■ KAPITALANLAGEN ASSET MANAGEMENT

Unser Asset-Management-Ergebnis wird im Wesentlichen durch das Geschäftsvolumen des für Dritte verwalteten Vermögens bestimmt. Im folgenden Abschnitt zeigen wir jedoch ausschließlich unsere eigenen Vermögenswerte.²

Der Kapitalanlagebestand im Segment Asset Management (hauptsächlich Barreserven und andere liquide Mittel, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie festverzinsliche Wertpapiere) wuchs zum 30. September 2012 auf 5,6 Mrd € (31. Dezember 2011: 4,5 Mrd €). Dabei beliefen sich die zwei Positionen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden bzw. Barreserven und andere liquide Mittel auf 1,7 Mrd € bzw. 2,1 Mrd €.

..... ■ FREMDKAPITAL ASSET MANAGEMENT

Das Fremdkapital in diesem Segment zeigte sich stabil und lag bei 5,7 Mrd €.

1 | Basierend auf dem Schlusskurs der entsprechenden Bilanz.

2 | Weitere Informationen über die Entwicklung des von uns für Dritte verwalteten Vermögens finden Sie im Kapitel „Asset Management“.

VERMÖGENSLAGE UND FREMDKAPITAL SEGMENT CORPORATE UND SONSTIGES

■ KAPITALANLAGEN SEGMENT CORPORATE UND SONSTIGES

In den ersten neun Monaten des Jahres 2012 betrug der Kapitalanlagebestand des Segments Corporate und Sonstiges 40,9 Mrd €. Die Zunahme um 5,1 Mrd € war dabei fast gänzlich auf einen Anstieg der Anleihen und Forderungen an Kreditinstitute und Kunden zurückzuführen.

ZUSAMMENSETZUNG KAPITALANLAGEN | Zeitwerte

In Mrd €	30.9.2012	31.12.2011
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva und -passiva		
Aktien	–	0,1
Anleihen	–	–
Sonstiges ¹	-0,2	-0,3
Zwischensumme	-0,2	-0,2
Finanzanlagen²		
Aktien	1,5	1,9
Anleihen	22,1	18,1
Barreserven und andere liquide Mittel ³	-1,4	-1,9
Sonstiges	0,3	0,2
Zwischensumme	22,5	18,3
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	18,6	17,7
Kapitalanlagen Corporate und Sonstiges	40,9	35,8

Zum 30. September 2012 entfielen 0,4 Mrd € auf ABS-Wertpapiere – ein Anteil von 1,0% am gesamten Kapitalanlagebestand des Segments.

■ FREMDKAPITAL SEGMENT CORPORATE UND SONSTIGES

Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 1,7 Mrd € auf 17,5 Mrd € zu. Die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich dabei von 13,8 Mrd € auf 15,7 Mrd €, in erster Linie wegen der Emission einer Anleihe mit einem Volumen von 1,5 Mrd € im Februar 2012. Das Genussrechtskapital und die nachrangigen Verbindlichkeiten gingen infolge der Kündigung einer nachrangigen Anleihe mit einem Nominalbetrag von 2,0 Mrd € im Mai 2012 um 2,0 Mrd € zurück.⁴

1 | Enthält Kapitalanlagen von 0,1 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 0,2 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten von -0,3 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: -0,5 Mrd €).

2 | Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 74,0 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 73,4 Mrd €) sind hierin nicht berücksichtigt.

3 | Enthält Barreserven und andere liquide Mittel, wie in der Konzernbilanz gegliedert nach Geschäftsbereichen ausgewiesen, in Höhe von 3,4 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 1,8 Mrd €) und Forderungen aus dem Cashpooling in Höhe von 0,3 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 0,5 Mrd €), bereinigt um erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate in Höhe von -0,1 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 0,0 Mrd €) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling in Höhe von -5,0 Mrd € zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: -4,2 Mrd €).

4 | Weitere Informationen über die Verbindlichkeiten der Allianz SE zum 30. September 2012 finden Sie unter Angabe 18 und 19 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

EMISSIONEN¹ DER ALLIANZ SE ZUM 30. SEPTEMBER 2012 UND ZINSAUFWAND FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE

1. ANLEIHEN (SENIOR BONDS)²					
5,625%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam			5,5%-Anleihe der Allianz SE		
Volumen	0,9 Mrd €		Volumen	1,5 Mrd €	
Ausgabejahr	2002		Ausgabejahr	2004	
Fällig	29.11.2012		Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	XS 015 879 238 1		ISIN	XS 018 716 232 5	
Zinsaufwand		38,4 Mio €	Zinsaufwand		63,2 Mio €
5,0%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam			4,375%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,5 Mrd €		Volumen	1,4 Mrd €	
Ausgabejahr	2008		Ausgabejahr	2005	
Fällig	6.3.2013		Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	DE 000 A0T R7K 7		ISIN	XS 021 163 783 9	
Zinsaufwand		57,5 Mio €	Zinsaufwand		47,6 Mio €
4,0%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam			5,375%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,5 Mrd €		Volumen	0,8 Mrd €	
Ausgabejahr	2006		Ausgabejahr	2006	
Fällig	23.11.2016		Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	XS 027 588 026 7		ISIN	DE 000 A0G NPZ 3	
Zinsaufwand		46,5 Mio €	Zinsaufwand		32,2 Mio €
4,75%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam			8,375%-Anleihe der Allianz SE		
Volumen	1,5 Mrd €		Volumen	2,0 Mrd USD	
Ausgabejahr	2009		Ausgabejahr	2008	
Fällig	22.7.2019		Fällig	Perpetual Bond	
ISIN	DE 000 A1A KHB 8		ISIN	US 018 805 200 7	
Zinsaufwand		55,0 Mio €	Zinsaufwand		105,7 Mio €
3,5%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam			5,75%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,5 Mrd €		Volumen	2,0 Mrd €	
Ausgabejahr	2012		Ausgabejahr	2011	
Fällig	14.2.2022		Fällig	8.7.2041	
ISIN	DE 000 A1G 0RU9		ISIN	DE 000 A1GNAH1	
Zinsaufwand		34,0 Mio €	Zinsaufwand		87,2 Mio €
Summe Zinsaufwand Anleihen		231,4 Mio €	Summe Zinsaufwand Nachrangige Anleihen		385,6 Mio €
2. NACHRANGIGE ANLEIHEN³			3. IN 2012 GEKÜNDIGTE ANLEIHEN		
6,5%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam			6,125%-Anleihe der Allianz Finance II B.V., Amsterdam		
Volumen	1,0 Mrd €		Volumen	2,0 Mrd €	
Ausgabejahr	2002		Ausgabejahr	2002	
Fällig	13.1.2025		Fällig	31.5.2022	
ISIN	XS 015 952 750 5		ISIN	XS 014 888 756 4	
Zinsaufwand		49,7 Mio €	Zinsaufwand		46,5 Mio €
			Summe Zinsaufwand		663,5 Mio €

1 | Diese beinhalten unter anderem nicht die im Juli 2011 begebene 30-jährige nachrangige Wandelanleihe über 0,5 Mrd €. Weitere Informationen über die (ausgegebenen oder garantierten) Verbindlichkeiten der Allianz SE zum 30. September 2012 finden Sie unter den Angaben 18 und 19 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2 | Für nicht nachrangige Schuldverschreibungen (Senior Bonds) bestehen vorzeitige Kündigungsrechte im Falle der Nichtzahlung von Zins und Hauptforderung sowie im Fall der Insolvenz des jeweiligen Emittenten oder gegebenenfalls des jeweiligen Garantiegebers (Allianz SE).

3 | Bei den nachrangigen Schuldverschreibungen sehen die Anleihebedingungen keine Gläubigerkündigungsrechte vor. Zinszahlungen unterliegen besonderen Bedingungen, die unter anderem auf das laufende Jahresergebnis Bezug nehmen. Diese Bedingungen können zu einer Aussetzung vereinbarter Zinszahlungen führen. In diesen Fällen greift ein alternativer Zahlungsmechanismus, der uns die Zahlung von Zinsen aus den Erlösen der Emission definierter Instrumente erlaubt.

I. Überleitungen

Die vorangegangene Analyse basiert auf unserem verkürzten Konzernzwischenabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht der Allianz Konzern das operative Ergebnis und interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden Sie unter Angabe 4 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitragseinnahmen in der Schaden- und Unfall- sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

ZUSAMMENSETZUNG DES GESAMTEN UMSATZES

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Schaden-Unfall				
Bruttobeiträge	11 392	10 832	36 915	35 277
Leben/Kranken				
Gesamte Beitragseinnahmen	11 912	11 806	38 472	39 054
Asset Management				
Operative Erträge	1 845	1 326	4 781	3 902
bestehend aus:				
Provisionsüberschuss	1 821	1 335	4 730	3 888
Zinsüberschuss	10	7	22	18
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	10	-21	17	-18
Sonstige Erträge	4	5	12	14
Corporate und Sonstiges				
Gesamter Umsatz (Bankgeschäft)	142	129	438	417
bestehend aus:				
Zinserträge und ähnliche Erträge	180	186	553	547
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	6	-8	13	2
Provisions- und Dienstleistungserträge	107	100	326	318
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-91	-97	-269	-281
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-58	-53	-183	-170
Konsolidierungseffekte (Bankgeschäft innerhalb Corporate und Sonstiges)	-2	1	-2	1
Konsolidierung	-84	-23	-150	-101
Gesamter Umsatz Allianz Konzern	25 207	24 070	80 456	78 549

Zusammensetzung des Umsatzwachstums

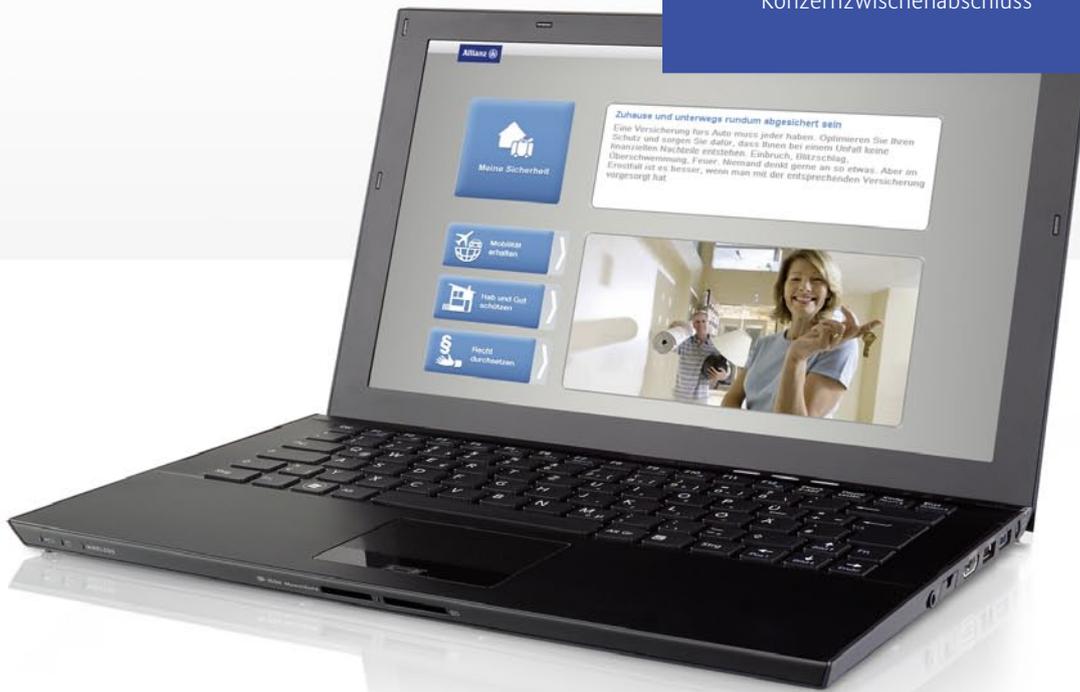
Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen und Unternehmensverkäufen (Konsolidierungseffekte) separat zu analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

ÜBERLEITUNG DES NOMINALEN UMSATZWACHSTUMS AUF DIE ENTSPRECHENDEN INTERNEN RATEN

In %	1.7.–30.9.2012				1.1.–30.9.2012			
	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
Schaden-Unfall	1,7	0,0	3,5	5,2	2,5	0,0	2,1	4,6
Leben/Kranken	-1,6	-0,1	2,6	0,9	-3,3	-0,2	2,0	-1,5
Asset Management	25,5	0,3	13,3	39,1	12,6	0,6	9,3	22,5
Corporate und Sonstiges	7,8	2,3	0,0	10,1	4,4	0,6	0,0	5,0
Allianz Konzern	1,2	-0,1	3,6	4,7	0,0	0,0	2,4	2,4

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 57 Inhalt
- 58 Konzernbilanz
- 59 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 60 Gesamtergebnisrechnung
- 61 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 62 Verkürzte Kapitalflussrechnung
- 64 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss



1955: Eine einfache Unterschrift auf dem Vordruckblock genügte, und die „Blockpolice“ für die Haftpflichtversicherung der Allianz gewährte direkten Versicherungsschutz.

2012: Weltweit nutzen heute über 135 000 Allianz-Vertreter speziell entwickelte Software- und Online-Solutions, um für Sie den maßgeschneiderten Versicherungsschutz zu finden.

II. Verkürzter Konzernzwischenabschluss

KONZERNBILANZ	58
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	59
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	60
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	61
VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG	62

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	64
--	----

ALLGEMEINE ANGABEN

64	1	Berichtsgrundlage
65	2	Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
65	3	Konsolidierung
67	4	Segmentberichterstattung

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

88	5	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva
88	6	Finanzanlagen
89	7	Forderungen an Kreditinstitute und Kunden
90	8	Rückversicherungsaktiva
90	9	Aktivierete Abschlusskosten
90	10	Übrige Aktiva
91	11	Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden
91	12	Immaterielle Vermögenswerte
92	13	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva
92	14	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden
92	15	Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
93	16	Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge
93	17	Andere Verbindlichkeiten
94	18	Verbriefte Verbindlichkeiten
94	19	Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten
94	20	Eigenkapital

ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

95	21	Verdiente Beiträge (netto)
96	22	Zinserträge und ähnliche Erträge
97	23	Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)
98	24	Realisierte Gewinne/Verluste (netto)
99	25	Provisions- und Dienstleistungserträge
100	26	Sonstige Erträge
100	27	Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen
101	28	Schadenaufwendungen (netto)
103	29	Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)
104	30	Zinsaufwendungen
105	31	Risikovorsorge im Kreditgeschäft
105	32	Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)
105	33	Aufwendungen für Finanzanlagen
106	34	Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)
107	35	Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen
108	36	Sonstige Aufwendungen
108	37	Ertragsteuern
109	38	Ergebnis je Aktie

SONSTIGE ANGABEN

110	39	Finanzinstrumente
110	40	Sonstige Angaben
111	41	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
112		Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Konzernbilanz

In Mio €	Angabe	30.9.2012	31.12.2011
AKTIVA			
Barreserve und andere liquide Mittel		12 060	10 492
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	5	7 789	8 466
Finanzanlagen	6	389 867	350 645
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	7	123 481	124 738
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		70 273	63 500
Rückversicherungsaktiva	8	13 688	12 874
Aktiviert Abschlusskosten	9	19 197	20 772
Aktive Steuerabgrenzung		2 206	2 321
Übrige Aktiva	10	36 144	34 346
Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	11	100	14
Immaterielle Vermögenswerte	12	13 176	13 304
Summe Aktiva		687 981	641 472

In Mio €	Angabe	30.9.2012	31.12.2011
PASSIVA			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	13	6 108	6 610
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	14	22 951	22 155
Beitragsüberträge		19 748	17 255
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	15	72 236	68 832
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	16	384 736	361 954
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		70 273	63 500
Passive Steuerabgrenzung		5 621	3 881
Andere Verbindlichkeiten	17	33 087	31 210
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	11	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	18	9 379	7 649
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	19	9 414	11 173
Summe Fremdkapital		633 553	594 219
Eigenkapital		51 915	44 915
Anteile anderer Gesellschafter		2 513	2 338
Summe Eigenkapital	20	54 428	47 253
Summe Passiva		687 981	641 472

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio €	Angabe	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
		2012	2011	2012	2011
Gebuchte Bruttobeiträge		17 231	16 463	55 057	52 940
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		- 1 552	- 1 524	- 4 466	- 4 252
Veränderung in Beitragsüberträgen		715	784	- 1 955	- 1 782
Verdiente Beiträge (netto)	21	16 394	15 723	48 636	46 906
Zinserträge und ähnliche Erträge	22	5 214	5 174	15 834	15 418
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	23	- 139	- 669	- 229	- 1 049
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	24	735	906	3 038	2 505
Provisions- und Dienstleistungserträge	25	2 629	2 057	7 059	6 082
Sonstige Erträge	26	49	39	158	103
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	27	197	442	590	1 291
Summe Erträge		25 079	23 672	75 086	71 256
Schadenaufwendungen (brutto)		- 12 752	- 12 597	- 37 643	- 37 069
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)		720	784	1 931	1 935
Schadenaufwendungen (netto)	28	- 12 032	- 11 813	- 35 712	- 35 134
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	29	- 3 514	- 2 557	- 10 872	- 9 155
Zinsaufwendungen	30	- 355	- 389	- 1 105	- 1 106
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	31	- 13	- 13	- 101	- 62
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	32	- 101	- 1 947	- 711	- 2 912
Aufwendungen für Finanzanlagen	33	- 230	- 247	- 643	- 657
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	34	- 5 594	- 4 932	- 16 330	- 15 057
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	35	- 729	- 619	- 2 099	- 1 925
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		- 91	- 23	- 147	- 64
Restrukturierungsaufwendungen		- 13	- 17	- 160	- 57
Sonstige Aufwendungen	36	- 25	- 14	- 69	- 45
Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen	27	- 201	- 457	- 647	- 1 338
Summe Aufwendungen		- 22 898	- 23 028	- 68 596	- 67 512
Ergebnis vor Ertragsteuern		2 181	644	6 490	3 744
Ertragsteuern	37	- 744	- 386	- 2 288	- 1 500
Periodenüberschuss		1 437	258	4 202	2 244
Periodenüberschuss					
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		93	62	253	191
auf Anteilseigner entfallend		1 344	196	3 949	2 053

In €	Angabe	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
		2012	2011	2012	2011
Ergebnis je Aktie	38	2,97	0,43	8,73	4,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie	38	2,94	0,34	8,68	4,42

Gesamtergebnisrechnung

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Periodenüberschuss	1 437	258	4 202	2 244
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Währungsänderungen				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	–	–	–	–
Veränderungen während der Berichtsperiode	- 127	686	312	- 259
Zwischensumme	- 127	686	312	- 259
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	- 129	792	- 271	612
Veränderungen während der Berichtsperiode	2 808	- 696	5 077	- 1 334
Zwischensumme	2 679	96	4 806	- 722
Cashflow Hedges				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	–	–	- 1	- 1
Veränderungen während der Berichtsperiode	39	9	67	3
Zwischensumme	39	9	66	2
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	–	–	–	–
Veränderungen während der Berichtsperiode	7	- 9	12	48
Zwischensumme	7	- 9	12	48
Sonstiges				
Reklassifizierung aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	–	–	–	–
Veränderungen während der Berichtsperiode	36	33	126	31
Zwischensumme	36	33	126	31
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	2 634	815	5 322	- 900
Gesamtergebnis	4 071	1 073	9 524	1 344
Gesamtergebnis				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	168	98	450	218
auf Anteilseigner entfallend	3 903	975	9 074	1 126

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe Angabe 37.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Eingezahltes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- änderungen	Nicht- realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigenkapital
In Mio €							
Stand 1. Januar 2011	28 685	13 088	-2 339	5 057	44 491	2 071	46 562
Gesamtergebnis ¹	-	2 048	-246	-676	1 126	218	1 344
Eingezahltes Kapital	26	-	-	-	26	-	26
Eigene Aktien	-	10	-	-	10	-	10
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-	-56	-	-1	-57	132	75
Gezahlte Dividenden	-	-2 032	-	-	-2 032	-148	-2 180
Stand 30. September 2011	28 711	13 058	-2 585	4 380	43 564	2 273	45 837
Stand 1. Januar 2012	28 763	13 522	-1 996	4 626	44 915	2 338	47 253
Gesamtergebnis ¹	-	4 023	299	4 752	9 074	450	9 524
Eingezahltes Kapital	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	13	-	-	13	-	13
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-	-62	9	3	-50	-120	-170
Gezahlte Dividenden	-	-2 037	-	-	-2 037	-155	-2 192
Stand 30. September 2012	28 763	15 459	-1 688	9 381	51 915	2 513	54 428

¹ | Das Gesamtergebnis der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss in Höhe von 3 949 Mio € (2011: 2 053 Mio €).

Verkürzte Kapitalflussrechnung

1.1.–30.9. in Mio €	2012	2011
ZUSAMMENFASSUNG		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15 907	14 341
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	- 13 035	- 14 554
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1 374	1 844
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Finanzmittel	70	- 17
Veränderung der Finanzmittel (Barreserve und andere liquide Mittel)	1 568	1 614
Finanzmittel am Anfang der Berichtsperiode	10 492	8 747
Finanzmittel am Ende der Berichtsperiode	12 060	10 361
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenüberschuss	4 202	2 244
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	- 95	- 154
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus: jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	- 2 327	407
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	396	217
Abschreibungen	802	765
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	101	62
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	3 042	3 205
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	- 1 646	1 222
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	84	- 2 385
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	686	1 263
Rückversicherungsaktiva	- 652	- 102
Aktivierete Abschlusskosten	- 311	- 909
Beitragsüberträge	2 383	2 334
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2 008	1 956
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	7 393	5 359
Aktive und passive Steuerabgrenzung	- 65	6
Übrige (netto)	- 94	- 1 149
Zwischensumme	11 705	12 097
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15 907	14 341
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	1 723	5 391
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	94 675	96 558
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	510	118
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	214	154
langfristigen Vermögenswerten und Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	196	142
fremdgenutztem Grundbesitz	135	478
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	8 348	5 363
Sachanlagen	157	128
Zwischensumme	105 958	108 332

Verkürzte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

1.1.–30.9. in Mio €	2012	2011
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	-805	-4452
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	-109 200	-109 497
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	-842	-158
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-268	-104
langfristigen Vermögenswerten und Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	-225	–
fremdgenutztem Grundbesitz	-400	-244
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	-4 683	-6 428
Sachanlagen	-1 038	-865
Zwischensumme	-117 461	-121 748
Unternehmenszusammenschlüsse		
Erlöse aus Veräußerungen von Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	–	–
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve	22	-69
Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)	-1 597	-861
Übrige (netto)	43	-208
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	-13 035	-14 554
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Einlagen der Versicherungsnehmer	13 233	13 265
Einlagenentnahmen der Versicherungsnehmer	-12 136	-10 741
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	70	128
Erlöse aus der Ausgabe von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	6 200	5 986
Rückzahlungen von Genussrechtskapital, nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	-6 262	-4 517
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen	–	26
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-170	-62
Dividendenzahlungen	-2 192	-2 180
Nettocashflow aus dem Verkauf oder dem Kauf eigener Aktien	13	9
Übrige (netto)	-130	-70
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1 374	1 844
ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR VERKÜRZTEN KAPITALFLUSSRECHNUNG		
Ertragsteuerzahlungen	-1 357	-1 333
Erhaltene Dividenden	923	980
Erhaltene Zinsen	14 821	14 095
Gezahlte Zinsen	-1 182	-1 123

II. Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1 Berichtsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315 a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt. Die IFRS umfassen die International Financial Reporting Standards (IFRS), die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC) und des vorherigen Standing Interpretations Committee (SIC).

Im Rahmen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses hat der Allianz Konzern alle vom IASB verabschiedeten und von der EU übernommenen IFRS angewandt, die zum 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwenden waren oder vorzeitig angewandt wurden. Siehe Angabe 2 für weitere Details.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem geprüften Konzernabschluss des Allianz Konzerns, der Bestandteil des Geschäftsberichts 2011 ist, gelesen werden.

Die IFRS enthalten keine spezifischen Regelungen, die den Ansatz und die Bewertung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen und Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung vollumfänglich regeln. Insoweit wurden in den Fällen, in denen IFRS 4, Versicherungsverträge, keine spezifischen Regelungen für diese Geschäftsvorfälle enthält, in Übereinstimmung mit IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler, die Bestimmungen der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) angewandt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (Mio €) erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstands vom 8. November 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

2

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und der Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

■ KÜRZLICH ÜBERNOMMENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2012

Die folgenden geänderten Standards sind vom Allianz Konzern für den Konzernabschluss erstmalig zum 1. Januar 2012 anzuwenden:

- IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben – Änderungen in Bezug auf die Übertragung finanzieller Vermögenswerte
- IAS 12, Ertragsteuern – Änderungen in Bezug auf latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Der Allianz Konzern hat die Änderungen zum 1. Januar 2012 übernommen. Die Übernahme hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns.

■ SONSTIGE UMGLIEDERUNGEN

Bestimmte Positionen des Vorjahres wurden umgegliedert, um mit der derzeitigen Darstellung übereinzustimmen.

3

Konsolidierung

■ WESENTLICHE ZUGÄNGE

□ MENSURA CCA UND MENSURA ASSURANCES SA

Am 1. August 2012 übernahm Allianz Belgien das Versicherungsgeschäft der Mensura CCA sowie deren hundertprozentige Tochtergesellschaft Mensura Assurances SA. Mit dieser Übernahme vervollständigte Allianz Belgien ihr Produktangebot für Selbständige, Mittelstandsunternehmen und Großunternehmen im Bereich der Berufsunfallversicherung.

Die Hauptversammlung der Mensura CCA stimmte der Transaktion am 13. Juli 2012 zu, die Genehmigung der belgischen Nationalbank erfolgte am 17. Juli 2012.

Eine Gegenleistung wurde im Rahmen dieser Transaktion nicht bezahlt. Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition in Höhe von 1 Mio € wurden in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Beträge, die für die Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden erfasst wurden, waren wie folgt:

In Mio €	Zeitwert
Barreserve und andere liquide Mittel	22
Finanzanlagen	918
Rückversicherungsaktiva	30
Aktivierte Abschlusskosten	2
Aktive Steuerabgrenzung	5
Übrige Aktiva	80
Summe Aktiva	1 057
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	4
Beitragsüberträge	26
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	992
Andere Verbindlichkeiten	32
Summe Eigenkapital	3
Summe Passiva	1 057

Der aus der Übernahme resultierende negative Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3 Mio € ergibt sich aus der Wertentwicklung des übernommenen Geschäftes zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 1. August 2012. Der Betrag wurde zum Akquisitionszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den realisierten Gewinnen/Verlusten (netto) erfasst.

Durch den Zugang des Versicherungsgeschäftes der Mensura CCA und der Mensura Assurances SA haben sich der gesamte Umsatz und der Periodenüberschuss des Allianz Konzerns seit dem Zugang um 3 Mio € bzw. um 6 Mio € erhöht.

Unter der Annahme, dass der Akquisitionszeitpunkt der 1. Januar 2012 gewesen wäre, würden sich die gebuchten Bruttobeiträge, der gesamte Umsatz sowie der Periodenüberschuss der zusammengeschlossenen Unternehmen (Allianz Konzern einschließlich des von der Mensura CCA übernommenen Versicherungsgeschäfts einschließlich Mensura Assurances SA) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 auf 55 165 Mio €, 80 564 Mio € sowie 4 209 Mio € belaufen.

Die Akquisition des Versicherungsgeschäftes der Mensura CCA und der Mensura Assurances SA, abzüglich der erworbenen Barreserve und anderer liquider Mittel, hat sich auf die verkürzte Kapitalflussrechnung seit dem Zugang wie folgt ausgewirkt:

In Mio €	
Finanzanlagen	-918
Rückversicherungsaktiva	-30
Aktivierete Abschlusskosten	-2
Aktive Steuerabgrenzung	-5
Übrige Aktiva	-80
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	4
Beitragsüberträge	26
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	992
Andere Verbindlichkeiten	32
Summe Eigenkapital	3
Erwerb, abzüglich der erworbenen Barreserve und anderer liquider Mittel	22

□ GAN EUROCOURTAGE

Am 1. Oktober 2012 hat Allianz Frankreich die Makleraktivitäten in der Schaden- und Unfallversicherungssparte (mit Ausnahme von Transport) von Gan Eurocourtage, einer hundertprozentigen Tochter der Groupama SA, übernommen. Die Transaktion hat die formellen Genehmigungen des europäischen Kartellamts und der französischen Aufsicht, Autorité de Contrôle Prudentiel (ACP), erhalten. Gan Eurocourtage gehört zu den führenden Schaden- und Unfallversicherungen auf dem französischen Maklermarkt. Mit diesem Erwerb entsteht eine der größten Makler-Plattformen in Frankreich.

Der bar entrichtete Kaufpreis beläuft sich auf 160 Mio €. Dieser Kaufpreis wurde unter anderem auf Basis des am 30. April 2012 vorhandenen Nettovermögens des übertragenen Portfolios bestimmt und entspricht nicht dem gesamten Eigenkapital von Gan Eurocourtage. Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition in Höhe von 4 Mio € wurden in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Der Gesamtbetrag an erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden, der zum 1. Oktober 2012 zu erfassen ist, beläuft sich auf jeweils annähernd 2,0 Mrd €. Zum Zeitpunkt, zu dem der Vorstand den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben hat, ist die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses noch unvollständig, da die endgültigen Wertermittlungen für Finanzanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Rückversicherungsaktiva, übrige Aktiva, Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge, tatsächliche und latente Steuerverbindlichkeiten, andere Verbindlichkeiten sowie den Geschäfts- oder Firmenwert noch ausstehen.

Informationen, in welchem Umfang das erworbene Geschäft zum gesamten Umsatz sowie Periodenüberschuss des Allianz Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 beigetragen hätte, können nicht dargestellt werden, da der Allianz Konzern auf die entsprechenden Berichtssysteme noch keinen Zugriff hat. Insoweit können zu diesem Zeitpunkt keine Pro-forma-Informationen zu gebuchten Bruttobeiträgen, gesamten Umsatz und Periodenüberschuss der zusammengeschlossenen Unternehmen (Allianz Konzern einschließlich der Makleraktivitäten in der Schaden- und Unfallversicherungssparte von Gan Eurocourtage) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012, unter der Annahme, dass der Akquisitionszeitpunkt der 1. Januar 2012 gewesen wäre, dargestellt werden.

4

Segmentberichterstattung

■ BESTIMMUNG BERICHTSPFLICHTIGER SEGMENTE

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns sind zunächst nach Produkten und Art der Dienstleistung untergliedert: Versicherung, Asset Management und Corporate und Sonstiges. Aufgrund der unterschiedlichen Produktarten, Risiken und Kapitalzuordnungen sind die Versicherungsaktivitäten des Weiteren in die Bereiche Schaden-Unfall und Leben/Kranken unterteilt. In Übereinstimmung mit den Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands sind die Versicherungsbereiche in die folgenden berichtspflichtigen Segmente unterteilt:

- German Speaking Countries
- Western & Southern Europe
- Iberia & Latin America
- USA
- Global Insurance Lines & Anglo Markets
- Growth Markets
- Global Assistance (nur Schaden-Unfall)

Asset Management bildet ein separates berichtspflichtiges Segment. Aufgrund der unterschiedlichen Arten von Produkten, Risiken und Kapitalzuordnungen sind die Aktivitäten des Bereichs Corporate und Sonstiges in drei berichtspflichtige Segmente unterteilt: Holding & Treasury, Bankgeschäft und Alternative Investments. Somit hat der Allianz Konzern in Übereinstimmung mit IFRS 8, Operative Segmente, insgesamt 17 berichtspflichtige Segmente identifiziert.

Im Folgenden sind die Produkte und Dienstleistungen, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen, aufgelistet.

□ SCHADEN-UNFALL

Im Bereich Schaden-Unfall bieten die berichtspflichtigen Segmente eine breite Auswahl an Versicherungsprodukten für Privat- und Firmenkunden an, zum Beispiel Kraftfahrzeughaftpflicht- und Kasko-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Gebäude-, Rechtsschutz-, Kredit- und Reiseversicherungen.

□ LEBEN/KRANKEN

Im Bereich Leben/Kranken bieten die berichtspflichtigen Segmente eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich Kapitallebens-, Risikolebens- und Rentenversicherungen, fondsgebundene und anlageorientierte Produkte sowie private Krankenvoll- und -zusatzversicherungen und Pflegeversicherungen.

□ ASSET MANAGEMENT

Das berichtspflichtige Segment Asset Management tritt als globaler Anbieter von Asset-Management-Produkten für institutionelle Anleger und Privatkunden sowie von Dienstleistungen für Investoren auf Rechnung Dritter auf; ferner bietet dieser Geschäftsbereich Asset-Management-Dienstleistungen für die Versicherer des Allianz Konzerns an. Die Produkte für private und institutionelle Kunden beinhalten Aktien- und Rentenfonds sowie alternative Anlagen. Die wichtigsten Asset-Management-Märkte sind die USA und Deutschland sowie Frankreich, Italien und der asiatisch-pazifische Raum.

□ CORPORATE UND SONSTIGES

Die Aktivitäten des berichtspflichtigen Segments Holding & Treasury enthalten die Steuerung und die Unterstützung der Geschäfte des Allianz Konzerns durch die Bereiche Strategie, Risikomanagement, Corporate Finance, Treasury, Finanzreporting, Controlling, Kommunikation, Recht, Personal und IT. Das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft besteht aus den Bankaktivitäten in Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden sowie Bulgarien. Die Banken bieten eine Vielzahl von Produkten für Geschäftskunden und insbesondere Privatkunden an. Das berichtspflichtige Segment Alternative Investments bietet hauptsächlich für die Versicherer des Allianz Konzerns globale Alternative-Investment-Management-Dienstleistungen in den Bereichen Private Equity, Immobilien, erneuerbare Energien und Infrastruktur an. Das berichtspflichtige Segment Alternative Investments enthält zudem eine vollkonsolidierte Private-Equity-Beteiligung. Die Erträge und Aufwendungen aus dieser Beteiligung sind Bestandteil des nichtoperativen Ergebnisses und werden in Angabe 27 näher erläutert.

Transferpreise zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. Transaktionen zwischen berichtspflichtigen Segmenten werden in der Konsolidierung eliminiert. Für das berichtspflichtige Segment Asset Management werden die Zinserträge und Zinsaufwendungen netto als Zinsüberschuss ausgewiesen.

■ BEWERTUNGSGRUNDLAGE FÜR DAS ERGEBNIS DER BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

Um den finanziellen Erfolg der berichtspflichtigen Segmente und des Allianz Konzerns als Ganzes zu beurteilen, zieht der Allianz Konzern als Kriterium das operative Ergebnis heran. Das operative Ergebnis stellt den Anteil des Ergebnisses vor Ertragsteuern heraus, der auf das laufende Kerngeschäft des Allianz Konzerns zurückzuführen ist. Der Allianz Konzern ist davon überzeugt, dass diese Kennziffer für Anleger nützlich und aussagekräftig ist, da sie das Verständnis hinsichtlich der operativen Profitabilität erweitert und die Vergleichbarkeit über die Zeit verbessert.

Zum besseren Verständnis des laufenden Geschäfts schließt der Allianz Konzern grundsätzlich folgende nichtoperative Positionen aus:

- akquisitionsbedingte Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, weil diese Positionen aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren;
- Restrukturierungsaufwendungen, da der Allianz Konzern deren Anfall weitgehend zeitlich steuern kann. Demzufolge gewährt ihr Ausschluss einen besseren Einblick in die Geschäftsentwicklung;
- Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung, da diese mit der Kapitalstruktur des Allianz Konzerns zusammenhängen;
- Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto), da es sich hierbei um Industriebeteiligungen handelt, die nicht zum operativen Kerngeschäft des Allianz Konzerns zählen;
- Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), da diese nicht die langfristige Ertragskraft des Allianz Konzerns widerspiegeln;
- realisierte Gewinne und Verluste (netto) sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto), da es weitgehend im Ermessen des Allianz Konzerns steht, zu welchem Zeitpunkt solche Gewinne oder Verluste aus Verkäufen realisiert werden, und Wertminderungen stark von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten und emittentenspezifischen Vorgängen abhängen, die der Allianz Konzern wenig oder überhaupt nicht beeinflussen kann und die im Zeitverlauf hohen Schwankungen unterliegen können.

Im Gegensatz zu dieser generellen Regel werden folgende Ausnahmen angewandt:

- In allen Segmenten werden Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) als operatives Ergebnis behandelt, wenn diese Erträge im Zusammenhang mit operativen Geschäften stehen.
- Im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft sowie bei Unfallversicherungsprodukten mit Beitragsrückerstattung des Schaden- und Unfallversicherungsgeschäfts werden alle oben aufgeführten Positionen im operativen Ergebnis behalten, sofern der Versicherungsnehmer an den Ergebnissen beteiligt wird. Dies ist auch relevant, wenn der Versicherungsnehmer an Steuererträgen des Allianz Konzerns beteiligt wird. Die IFRS verlangen, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung alle Steuererträge in der Zeile Ertragsteuern ausgewiesen werden, selbst wenn diese den Versicherungsnehmern gehören. In der Segmentberichterstattung werden die Steuererträge umgegliedert und im operativen Ergebnis gezeigt, um die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Steuererträgen korrekt darzustellen.

Das operative Ergebnis ist kein Ersatz für das Ergebnis vor Ertragsteuern und den Periodenüberschuss gemäß IFRS, sondern sollte als ergänzende Information hierzu gesehen werden.

..... ■ NEUESTE ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

Mit Beginn des Jahres 2012 hat der Allianz Konzern seine Versicherungsaktivitäten in Übereinstimmung mit der Veränderung der Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands neu organisiert. Die Versicherungsaktivitäten in Spanien, Portugal, Mexiko und Südamerika wurden in dem neu geschaffenen berichtspflichtigen Segment Iberia & Latin America zusammengeführt. Als Folge davon wurden das ehemalige Europe incl. South America in Western & Southern Europe umbenannt sowie NAFTA Markets zu USA reduziert. Um die Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Allianz Konzerns widerzuspiegeln, wurden die bisher berichteten Informationen rückwirkend angepasst. Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

In Mio €	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	4258	2405	4919	5301
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	666	1187	6593	6518
Finanzanlagen	87929	84195	293902	262126
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	18414	17842	96003	98019
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	–	–	70273	63500
Rückversicherungsaktiva	8775	8050	4946	4846
Aktivierte Abschlusskosten	4388	4197	14672	16429
Aktive Steuerabgrenzung	812	1050	248	236
Übrige Aktiva	23566	20772	16011	16085
Langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	3	3	95	4
Immaterielle Vermögenswerte	2243	2232	2199	2195
Summe Aktiva	151054	141933	509861	475259

In Mio €	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	108	122	5951	6302
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1465	1488	2136	2348
Beitragsüberträge	17131	14697	2623	2562
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	62616	59493	9640	9357
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	10035	9520	374882	352558
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	–	–	70273	63500
Passive Steuerabgrenzung	2401	2246	3150	2186
Andere Verbindlichkeiten	16008	14999	14112	13077
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	–	–	–	–
Verbriefte Verbindlichkeiten	25	25	–	–
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	–	–	95	65
Summe Fremdkapital	109789	102590	482862	451955

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
1 483	1 406	3 340	1 846	- 1 940	- 466	12 060	10 492
713	726	146	312	- 329	- 277	7 789	8 466
1 084	1 087	97 980	93 665	- 91 028	- 90 428	389 867	350 645
1 680	1 443	18 587	17 717	- 11 203	- 10 283	123 481	124 738
-	-	-	-	-	-	70 273	63 500
-	-	-	-	- 33	- 22	13 688	12 874
137	146	-	-	-	-	19 197	20 772
256	262	1 267	1 657	- 377	- 884	2 206	2 321
2 448	1 889	4 997	5 066	- 10 878	- 9 466	36 144	34 346
-	7	2	-	-	-	100	14
7 494	7 498	1 240	1 379	-	-	13 176	13 304
15 295	14 464	127 559	121 642	- 115 788	- 111 826	687 981	641 472

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2012	31.12.2011
-	-	377	516	- 328	- 330	6 108	6 610
2 391	2 231	23 434	20 112	- 6 475	- 4 024	22 951	22 155
-	-	-	-	- 6	- 4	19 748	17 255
-	-	-	-	- 20	- 18	72 236	68 832
-	-	-	-	- 181	- 124	384 736	361 954
-	-	-	-	-	-	70 273	63 500
162	168	285	165	- 377	- 884	5 621	3 881
3 104	3 237	17 496	15 822	- 17 633	- 15 925	33 087	31 210
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	15 744	13 845	- 6 390	- 6 221	9 379	7 649
14	14	9 369	11 349	- 64	- 255	9 414	11 173
5 671	5 650	66 705	61 809	- 31 474	- 27 785	633 553	594 219
				Summe Eigenkapital		54 428	47 253
				Summe Passiva		687 981	641 472

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen

1.7.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2012	2011	2012	2011
Gesamter Umsatz¹	11 392	10 832	11 912	11 806
Verdiente Beiträge (netto)	10 804	10 289	5 643	5 434
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	922	976	4 166	4 053
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-20	12	-120	-325
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	32	2	596	590
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-11	-19	-21	-28
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-1	-37	-68	-979
Aufwendungen für Finanzanlagen	-75	-64	-189	-210
Zwischensumme	847	870	4 364	3 101
Provisions- und Dienstleistungserträge	277	278	135	139
Sonstige Erträge	10	12	31	22
Schadenaufwendungen (netto)	-7 483	-7 251	-4 550	-4 562
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	-108	-39	-3 422	-2 515
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–	–	–	–
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-2 923	-2 786	-1 302	-1 038
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-259	-259	-57	-48
Operative Restrukturierungsaufwendungen	–	–	2	–
Sonstige Aufwendungen	-6	-3	-22	-13
Umgliederung von Steuererträgen	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	1 159	1 111	822	520
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	7	-42	2	-24
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	45	14	-26	26
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-14	-257	-4	-87
Zwischensumme	38	-285	-28	-85
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	–	–	–	–
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	–	–	–	–
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	–	–	–	–
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-7	-2	–	-3
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	-6	-13	-8	–
Umgliederung von Steuererträgen	–	–	–	–
Nichtoperative Positionen	25	-300	-36	-88
Ergebnis vor Ertragsteuern	1 184	811	786	432
Ertragsteuern	-370	-298	-246	-197
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	814	513	540	235
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	48	38	26	21
auf Anteilseigner entfallend	766	475	514	214

1 | Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitrageinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 | Enthält für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2012 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) in Höhe von -52 (2011: Erträge von 19) Mio €.

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
1845	1326	142	129	-84	-23	25207	24070
-	-	-	-	-53	-	16394	15723
13	14	241	266	-128	-135	5214	5174
10	-21	-3	-13	6	-9	-127	-356
-	-	-	-	-	-	628	592
-3	-7	-196	-208	109	125	-122	-137
-	-	-	-	24	-	-45	-1016
-	-	-26	-28	60	55	-230	-247
20	-14	16	17	71	36	5318	4010
2182	1622	153	159	-118	-141	2629	2057
4	5	5	-	-1	-	49	39
-	-	-	-	1	-	-12032	-11813
-	-	-	-	16	-3	-3514	-2557
-	-	-13	-13	-	-	-13	-13
-996	-789	-324	-304	-7	22	-5552	-4895
-361	-287	-108	-92	56	67	-729	-619
-	-	-	-	-	-	2	-
-	-	-1	-	4	2	-25	-14
-	-	-	-	5	-12	5	-12
849	537	-272	-233	-26	-29	2532	1906
-	-	-24	-294	3	47	-12	-313
-	3	88	256	-	15	107	314
-	-3	-38	-545	-	-39	-56	-931
-	-	26	-583	3	23	39	-930
-	-	-10	-30	6	15	-4	-15
-	-	-233	-252	-	-	-233	-252
-40	-41	-2	4	-	-	-42	-37
-11	-9	-97	-9	24	-	-91	-23
-1	-4	-	-	-	-	-15	-17
-	-	-	-	-5	12	-5	12
-52	-54	-316	-870	28	50	-351	-1262
797	483	-588	-1103	2	21	2181	644
-276	-150	143	271	5	-12	-744	-386
521	333	-445	-832	7	9	1437	258
15	5	4	-2	-	-	93	62
506	328	-449	-830	7	9	1344	196

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen (Fortsetzung)

1.1.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2012	2011	2012	2011
Gesamter Umsatz¹	36915	35277	38472	39054
Verdiente Beiträge (netto)	31 151	29 843	17 538	17 063
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	2 837	2 852	12 651	12 083
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-25	40	-487	-597
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	46	14	2 396	1 643
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-33	-46	-62	-75
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-15	-44	-334	-1 425
Aufwendungen für Finanzanlagen	-212	-181	-542	-571
Zwischensumme	2 598	2 635	13 622	11 058
Provisions- und Dienstleistungserträge	858	840	393	407
Sonstige Erträge	27	23	110	67
Schadenaufwendungen (netto)	-21 484	-20 960	-14 229	-14 174
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	-264	-219	-10 653	-8 882
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–	–	–	–
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-8 611	-8 262	-4 075	-3 440
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-799	-788	-175	-153
Operative Restrukturierungsaufwendungen	–	–	1	-1
Sonstige Aufwendungen	-16	-9	-63	-44
Umgliederung von Steuererträgen	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	3 460	3 103	2 469	1 901
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-55	-54	19	-36
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	411	346	-13	-93
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-180	-373	-31	-286
Zwischensumme	176	-81	-25	-415
Erträge aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen (netto)	–	–	–	–
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	–	–	–	–
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	–	–	–	–
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-23	-7	-2	-5
Nichtoperative Restrukturierungsaufwendungen	-88	-48	-11	-1
Umgliederung von Steuererträgen	–	–	–	–
Nichtoperative Positionen	65	-136	-38	-421
Ergebnis vor Ertragsteuern	3 525	2 967	2 431	1 480
Ertragsteuern	-1 068	-945	-759	-549
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	2 457	2 022	1 672	931
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	137	136	69	53
auf Anteilseigner entfallend	2 320	1 886	1 603	878

1 | Der gesamte Umsatz umfasst die gesamten Bruttobeitrageinnahmen im Schaden- und Unfall- sowie im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2 | Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) in Höhe von - 103 (2011: - 58) Mio €.

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
4781	3902	438	417	-150	-101	80456	78549
-	-	-	-	-53	-	48636	46906
37	41	750	831	-441	-389	15834	15418
17	-18	17	-8	5	-4	-473	-587
-	-	-	-	3	2	2445	1659
-15	-23	-587	-605	335	359	-362	-390
-	-	-	-	24	-	-325	-1469
-	-	-74	-76	185	171	-643	-657
39	-	106	142	111	139	16476	13974
5699	4730	476	516	-367	-411	7059	6082
12	14	6	2	3	-3	158	103
-	-	-	-	1	-	-35712	-35134
-	-	-	-	45	-54	-10872	-9155
-	-	-101	-62	-	-	-101	-62
-2684	-2309	-917	-928	21	54	-16266	-14885
-969	-842	-315	-329	159	187	-2099	-1925
-	-	-	-	-	-	1	-1
-	-	-2	-2	12	10	-69	-45
-	-	-	-	15	8	15	8
2097	1593	-747	-661	-53	-70	7226	5866
-	-	285	-415	-5	43	244	-462
-	6	195	430	-	157	593	846
-1	-5	-174	-610	-	-169	-386	-1443
-1	1	306	-595	-5	31	451	-1059
-	-	-23	-93	-34	46	-57	-47
-	-	-743	-716	-	-	-743	-716
-59	-173	-5	1	-	-	-64	-172
-34	-23	-112	-29	24	-	-147	-64
-62	-5	-	-2	-	-	-161	-56
-	-	-	-	-15	-8	-15	-8
-156	-200	-577	-1434	-30	69	-736	-2122
1941	1393	-1324	-2095	-83	-1	6490	3744
-696	-462	223	448	12	8	-2288	-1500
1245	931	-1101	-1647	-71	7	4202	2244
36	12	11	-10	-	-	253	191
1209	919	-1112	-1637	-71	7	3949	2053

Berichtspflichtige Segmente – Schaden-Unfall

1.7.–30.9. in Mio €	German Speaking Countries ¹		Western & Southern Europe ^{2,3}		Iberia & Latin America	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Bruttobeiträge	2 361	2 307	2 042	1 977	1 067	1 011
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-427	-407	-152	-149	-153	-170
Veränderung in Beitragsüberträgen	488	487	277	275	23	30
Verdiente Beiträge (netto)	2 422	2 387	2 167	2 103	937	871
Zinserträge und ähnliche Erträge	295	314	199	241	51	43
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	2	-6	2	-8	1	22
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	32	2	–	–	–	–
Provisions- und Dienstleistungserträge	34	32	5	3	–	–
Sonstige Erträge	8	10	2	2	–	1
Operative Erträge	2 793	2 739	2 375	2 341	989	937
Schadenaufwendungen (netto)	-1 702	-1 961	-1 375	-1 380	-635	-573
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-97	-28	–	–	–	-1
Zinsaufwendungen	-17	-18	-3	-6	-4	-2
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-1	-37	–	–	–	–
Aufwendungen für Finanzanlagen	-24	-29	-19	-19	-4	-3
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-651	-638	-560	-535	-245	-214
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-36	-34	-4	-5	–	1
Sonstige Aufwendungen	-5	-2	–	-1	–	–
Operative Aufwendungen	-2 533	-2 747	-1 961	-1 946	-888	-792
Operatives Ergebnis	260	-8	414	395	101	145
Schadenquote ⁶ in %	70,3	82,2	63,5	65,7	67,8	65,8
Kostenquote ⁷ in %	26,9	26,7	25,8	25,4	26,1	24,6
Combined Ratio⁸ in %	97,2	108,9	89,3	91,1	93,9	90,4

1| In 2012 wurde die Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG von Konsolidierung und Sonstiges auf German Speaking Countries übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2| Ab 2012 wird die AGF UK in Global Insurance Lines & Anglo Markets statt in Western & Southern Europe ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

3| Die Stärkung der Reserven in 2012 bei Fireman's Fund Insurance Company für Asbestrisiken in Höhe von 71 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio von Fireman's Fund nach IFRS. Die Stärkung der Reserven in 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

4| Ab dem 3. Quartal 2012 wird Allianz Worldwide Care in Global Assistance statt in Global Insurance Lines & Anglo Markets ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5| Die Analyse der Asbestrisiken für den Allianz Konzern in 2011 resultierte in einer Reduzierung der Reserven und einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 130 Mio €, der in den Schadenaufwendungen (netto) in Konsolidierung und Sonstiges erfasst wurde.

6| Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

7| Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

8| Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

9| Darstellung nicht aussagekräftig.

USA ³		Global Insurance Lines & Anglo Markets ^{2,3,4}		Growth Markets		Global Assistance ⁴		Konsolidierung und Sonstiges ^{1,5}		Schaden-Unfall	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
1615	1635	3940	3577	752	745	545	500	-930	-920	11392	10832
-636	-654	-744	-770	-182	-162	-8	-3	930	918	-1372	-1397
-55	-86	-3	96	17	31	37	21	-	-	784	854
924	895	3193	2903	587	614	574	518	-	-2	10804	10289
53	69	291	277	43	40	8	10	-18	-18	922	976
-1	-	-20	-2	-4	5	-	-	-	1	-20	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	2
-	-	139	148	15	19	108	96	-24	-20	277	278
-	-	1	-	-1	-	-	-	-	-1	10	12
976	964	3604	3326	640	678	690	624	-42	-40	12025	11569
-1022	-907	-2030	-1865	-361	-375	-358	-321	-	131	-7483	-7251
-1	-	-10	-11	-	-	-	1	-	-	-108	-39
-	-	-5	-11	-1	-1	1	1	18	18	-11	-19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-37
-1	-1	-24	-10	-2	-2	-1	-1	-	1	-75	-64
-202	-205	-883	-798	-198	-219	-186	-176	2	-1	-2923	-2786
-	-	-118	-124	-14	-22	-109	-94	22	19	-259	-259
-	-	-1	-	-	-	-	-	-	-	-6	-3
-1226	-1113	-3071	-2819	-576	-619	-653	-590	42	168	-10866	-10458
-250	-149	533	507	64	59	37	34	-	128	1159	1111
110,6	101,3	63,5	64,2	61,5	61,0	62,4	61,9	- ⁹	- ⁹	69,2	70,5
21,9	22,9	27,7	27,5	33,7	35,7	32,4	34,0	- ⁹	- ⁹	27,1	27,1
132,5	124,2	91,2	91,7	95,2	96,7	94,8	95,9	- ⁹	- ⁹	96,3	97,6

Berichtspflichtige Segmente – Schaden-Unfall (Fortsetzung)

1.1. – 30.9. in Mio €	German Speaking Countries ¹		Western & Southern Europe ^{2,3}		Iberia & Latin America	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Bruttobeiträge	9 645	9 395	6 916	6 871	3 501	3 290
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-1 582	-1 558	-495	-497	-590	-640
Veränderung in Beitragsüberträgen	-845	-782	7	-12	-166	-78
Verdiente Beiträge (netto)	7 218	7 055	6 428	6 362	2 745	2 572
Zinserträge und ähnliche Erträge	896	921	650	690	160	130
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	5	-5	1	17	15	62
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	46	14	–	–	–	–
Provisions- und Dienstleistungserträge	109	102	15	18	1	–
Sonstige Erträge	22	18	4	2	–	3
Operative Erträge	8 296	8 105	7 098	7 089	2 921	2 767
Schadenaufwendungen (netto)	-5 104	-5 316	-4 311	-4 411	-1 882	-1 719
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-226	-178	–	–	–	-1
Zinsaufwendungen	-57	-57	-7	-12	-6	-4
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-15	-44	–	–	–	–
Aufwendungen für Finanzanlagen	-67	-69	-56	-64	-11	-9
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-1 925	-1 873	-1 665	-1 666	-699	-634
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-109	-103	-20	-20	–	1
Sonstige Aufwendungen	-13	-8	-2	-1	–	–
Operative Aufwendungen	-7 516	-7 648	-6 061	-6 174	-2 598	-2 366
Operatives Ergebnis	780	457	1 037	915	323	401
Schadenquote ⁶ in %	70,7	75,4	67,1	69,3	68,5	66,8
Kostenquote ⁷ in %	26,7	26,5	25,9	26,2	25,5	24,7
Combined Ratio⁸ in %	97,4	101,9	93,0	95,5	94,0	91,5

1] In 2012 wurde die Münchener und Magdeburger Agrarversicherung AG von Konsolidierung und Sonstiges auf German Speaking Countries übertragen. Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

2] Ab 2012 wird die AGF UK in Global Insurance Lines & Anglo Markets statt in Western & Southern Europe ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

3] Die Stärkung der Reserven in 2012 bei Fireman's Fund Insurance Company für Asbestrisiken in Höhe von 71 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio von Fireman's Fund nach IFRS. Die Stärkung der Reserven in 2011 bei Allianz S.p.A., bei Fireman's Fund Insurance Company und bei der AGCS für Asbestrisiken in Höhe von insgesamt 153 Mio € hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis des Allianz Konzerns und die Combined Ratio der einzelnen Gesellschaften nach IFRS.

4] Ab dem 3. Quartal 2012 wird Allianz Worldwide Care in Global Assistance statt in Global Insurance Lines & Anglo Markets ausgewiesen. Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5] Die Analyse der Asbestrisiken für den Allianz Konzern in 2011 resultierte in einer Reduzierung der Reserven und einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 130 Mio €, der in den Schadenaufwendungen (netto) in Konsolidierung und Sonstiges erfasst wurde.

6] Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

7] Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

8] Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

9] Darstellung nicht aussagekräftig.

USA ³		Global Insurance Lines & Anglo Markets ^{2,3,4}		Growth Markets		Global Assistance ⁴		Konsolidierung und Sonstiges ^{1,5}		Schaden-Unfall	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
3076	2930	13135	12013	2362	2430	1681	1534	-3401	-3186	36915	35277
-924	-878	-3208	-2954	-564	-525	-34	-18	3401	3204	-3996	-3866
-97	-79	-575	-448	-29	-74	-63	-95	-	-	-1768	-1568
2055	1973	9352	8611	1769	1831	1584	1421	-	18	31151	29843
177	213	858	812	124	117	26	24	-54	-55	2837	2852
-	-	-41	-34	-5	-	-	-1	-	1	-25	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	14
-	-	424	453	45	45	323	280	-59	-58	858	840
-	-	1	-	-	-	-	2	-	-2	27	23
2232	2186	10594	9842	1933	1993	1933	1726	-113	-96	34894	33612
-1941	-1764	-6162	-5858	-1091	-1125	-993	-885	-	118	-21484	-20960
-1	-	-39	-41	2	-	-	1	-	-	-264	-219
-	-	-15	-23	-2	-5	-	-	54	55	-33	-46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-15	-44
-2	-3	-68	-28	-7	-8	-1	-1	-	1	-212	-181
-580	-580	-2614	-2400	-618	-637	-520	-480	10	8	-8611	-8262
-	-	-352	-383	-46	-50	-321	-280	49	47	-799	-788
-	-	-1	-	-	-	-	-	-	-	-16	-9
-2524	-2347	-9251	-8733	-1762	-1825	-1835	-1645	113	229	-31434	-30509
-292	-161	1343	1109	171	168	98	81	-	133	3460	3103
94,5	89,4	65,8	68,0	61,7	61,4	62,7	62,3	- ⁹	- ⁹	69,0	70,2
28,2	29,4	28,0	27,9	34,9	34,8	32,8	33,8	- ⁹	- ⁹	27,6	27,7
122,7	118,8	93,8	95,9	96,6	96,2	95,5	96,1	- ⁹	- ⁹	96,6	97,9

Berichtspflichtige Segmente – Leben/Kranken

1.7.–30.9. in Mio €	German Speaking Countries		Western & Southern Europe		Iberia & Latin America	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Gesamte Beitragseinnahmen¹	4 495	4 585	3 828	3 537	329	294
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-36	-45	-301	-107	-2	-12
Veränderung in Beitragsüberträgen	-57	-68	18	2	-1	–
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	4 402	4 472	3 545	3 432	326	282
Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen	-990	-1 054	-2 507	-2 434	-144	-160
Verdiente Beiträge (netto)	3 412	3 418	1 038	998	182	122
Zinserträge und ähnliche Erträge	2 185	2 128	943	984	93	89
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	36	219	27	-205	8	-4
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	423	485	97	68	-16	-2
Provisions- und Dienstleistungserträge	12	13	87	90	2	1
Sonstige Erträge	27	20	4	2	–	–
Operative Erträge	6 095	6 283	2 196	1 937	269	206
Schadenaufwendungen (netto)	-3 043	-3 216	-888	-789	-124	-118
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-2 191	-1 674	-588	-171	-66	-13
Zinsaufwendungen	-25	-26	-8	-13	–	–
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-44	-595	-19	-386	–	–
Aufwendungen für Finanzanlagen	-131	-142	-40	-51	-2	-2
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-316	-327	-394	-373	-51	-31
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-5	-4	-43	-36	-1	–
Operative Restrukturierungsaufwendungen	2	–	–	–	–	–
Sonstige Aufwendungen	-19	-13	-3	–	–	–
Operative Aufwendungen	-5 772	-5 997	-1 983	-1 819	-244	-164
Operatives Ergebnis	323	286	213	118	25	42
Ergebnismarge (Reserven)² in Basispunkten	62	58	66	38	138	252

1 | Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

2 | Verhältnis von operativem Ergebnis zu durchschnittlichen Nettoreserven aus aktuellem Quartalsende und Vorquartalsende. Nettoreserven entsprechen hierbei der Summe aus Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge sowie Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen abzüglich der Rückversicherungsaktiva.

3 | Darstellung nicht aussagekräftig.

USA		Global Insurance Lines & Anglo Markets		Growth Markets		Konsolidierung		Leben/Kranken	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
1740	1894	138	93	1672	1491	-290	-88	11912	11806
-32	-29	-24	-4	-90	-39	290	88	-195	-148
4	2	-	-	-33	-6	-	-	-69	-70
1712	1867	114	89	1549	1446	-	-	11648	11588
-1494	-1708	-	-	-870	-798	-	-	-6005	-6154
218	159	114	89	679	648	-	-	5643	5434
718	654	24	19	218	196	-15	-17	4166	4053
-206	-319	16	-1	-1	-6	-	-9	-120	-325
84	32	-	-	8	7	-	-	596	590
17	14	-	-	18	21	-1	-	135	139
-	-	-	-	-	-	-	-	31	22
831	540	154	107	922	866	-16	-26	10451	9913
-23	-19	-71	-79	-401	-341	-	-	-4550	-4562
-353	-449	-23	8	-201	-216	-	-	-3422	-2515
-2	-2	-	-1	-2	-1	16	15	-21	-28
-1	26	-	-	-4	-24	-	-	-68	-979
-9	-10	-	-	-7	-6	-	1	-189	-210
-291	-33	-19	-17	-231	-257	-	-	-1302	-1038
-9	-8	-	-	-	-	1	-	-57	-48
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-22	-13
-688	-495	-113	-89	-846	-845	17	16	-9629	-9393
143	45	41	18	76	21	1	-10	822	520
83	30	720	320	115	35	- ³	- ³	74	50

Berichtspflichtige Segmente – Leben/Kranken (Fortsetzung)

1.1.–30.9. in Mio €	German Speaking Countries		Western & Southern Europe		Iberia & Latin America	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Gesamte Beitragseinnahmen¹	15 002	15 186	12 160	12 092	1 057	981
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 121	- 129	- 774	- 274	- 28	- 37
Veränderung in Beitragsüberträgen	- 133	- 148	36	10	- 2	–
Gesamte Beitragseinnahmen (netto)	14 748	14 909	11 422	11 828	1 027	944
Einlagen aus Versicherungs- und Investmentverträgen	- 3 768	- 3 968	- 8 277	- 8 625	- 477	- 532
Verdiente Beiträge (netto)	10 980	10 941	3 145	3 203	550	412
Zinserträge und ähnliche Erträge	6 581	6 314	3 031	3 023	277	264
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	117	154	22	- 118	13	- 3
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	1 861	1 074	352	430	- 35	–
Provisions- und Dienstleistungserträge	34	27	252	276	5	3
Sonstige Erträge	100	63	10	4	–	–
Operative Erträge	19 673	18 573	6 812	6 818	810	676
Schadenaufwendungen (netto)	- 9 609	- 9 898	- 2 767	- 2 618	- 425	- 396
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	- 7 133	- 5 476	- 1 753	- 1 531	- 143	- 51
Zinsaufwendungen	- 76	- 88	- 20	- 27	- 2	- 2
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	- 175	- 813	- 157	- 611	–	- 1
Aufwendungen für Finanzanlagen	- 365	- 359	- 126	- 156	- 5	- 5
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	- 1 220	- 1 026	- 1 219	- 1 213	- 149	- 108
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	- 17	- 11	- 127	- 119	- 1	–
Operative Restrukturierungsaufwendungen	1	- 1	–	–	–	–
Sonstige Aufwendungen	- 56	- 42	- 7	- 2	–	–
Operative Aufwendungen	- 18 650	- 17 714	- 6 176	- 6 277	- 725	- 563
Operatives Ergebnis	1 023	859	636	541	85	113
Ergebnismarge (Reserven)² in Basispunkten	66	59	67	58	162	227

1 | Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolizen sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherers anwendbar sind.

2 | Verhältnis von operativem Ergebnis zu durchschnittlichen Nettoreserven aus aktuellem Quartalsende und Vorjahresende. Nettoreserven entsprechen hierbei der Summe aus Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge sowie Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen abzüglich der Rückversicherungsaktiva.

3 | Darstellung nicht aussagekräftig.

USA		Global Insurance Lines & Anglo Markets		Growth Markets		Konsolidierung		Leben/Kranken	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
5 739	5 902	378	286	4 876	4 870	- 740	- 263	38 472	39 054
- 93	- 90	- 49	- 25	- 203	- 138	740	263	- 528	- 430
4	1	-	-	- 92	- 77	-	-	- 187	- 214
5 650	5 813	329	261	4 581	4 655	-	-	37 757	38 410
- 5 034	- 5 321	-	-	- 2 663	- 2 901	-	-	- 20 219	- 21 347
616	492	329	261	1 918	1 754	-	-	17 538	17 063
2 123	1 910	60	63	626	564	- 47	- 55	12 651	12 083
- 629	- 585	- 5	- 33	- 4	- 10	- 1	- 2	- 487	- 597
156	60	-	-	62	79	-	-	2 396	1 643
48	41	-	-	55	60	- 1	-	393	407
-	-	-	-	-	-	-	-	110	67
2 314	1 918	384	291	2 657	2 447	- 49	- 57	32 601	30 666
- 70	- 56	- 238	- 248	- 1 120	- 958	-	-	- 14 229	- 14 174
- 1 033	- 1 230	- 32	26	- 559	- 620	-	-	- 10 653	- 8 882
- 5	- 5	- 1	- 2	- 6	- 6	48	55	- 62	- 75
7	22	-	-	- 9	- 22	-	-	- 334	- 1 425
- 26	- 30	-	- 2	- 20	- 19	-	-	- 542	- 571
- 720	- 328	- 64	- 43	- 702	- 720	- 1	- 2	- 4 075	- 3 440
- 31	- 23	-	-	-	-	1	-	- 175	- 153
-	-	-	-	-	-	-	-	1	- 1
-	-	-	-	-	-	-	-	- 63	- 44
- 1 878	- 1 650	- 335	- 269	- 2 416	- 2 345	48	53	- 30 132	- 28 765
436	268	49	22	241	102	- 1	- 4	2 469	1 901
87	59	286	134	125	56	- ³	- ³	76	62

Berichtspflichtige Segmente – Asset Management

1.7–30.9. in Mio €	2012	2011
Provisionsüberschuss ¹	1 821	1 335
Zinsüberschuss ²	10	7
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	10	-21
Sonstige Erträge	4	5
Operative Erträge	1 845	1 326
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-996	-789
Operative Aufwendungen	-996	-789
Operatives Ergebnis	849	537
Cost-Income Ratio³ in %	54,0	59,5

1| Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen.

2| Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen.

3| Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

1.1.–30.9. in Mio €	2012	2011
Provisionsüberschuss ¹	4 730	3 888
Zinsüberschuss ²	22	18
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	17	-18
Sonstige Erträge	12	14
Operative Erträge	4 781	3 902
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-2 684	-2 309
Operative Aufwendungen	-2 684	-2 309
Operatives Ergebnis	2 097	1 593
Cost-Income Ratio³ in %	56,1	59,2

1| Provisions- und Dienstleistungserträge abzüglich Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen.

2| Zinserträge und ähnliche Erträge abzüglich Zinsaufwendungen.

3| Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

Berichtspflichtige Segmente – Corporate und Sonstiges

1.7.–30.9. in Mio €	Holding & Treasury	
	2012	2011
Zinserträge und ähnliche Erträge	58	75
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-7	-5
Provisions- und Dienstleistungserträge	15	28
Sonstige Erträge	5	–
Operative Erträge	71	98
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-105	-111
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–	–
Aufwendungen für Finanzanlagen	-26	-27
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-165	-155
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-50	-39
Sonstige Aufwendungen	–	–
Operative Aufwendungen	-346	-332
Operatives Ergebnis	-275	-234
Cost-Income Ratio¹ für das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft in %		

1 | Verhältnis von Aufwendungen für Finanzanlagen, Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen.

1.1.–30.9. in Mio €	Holding & Treasury	
	2012	2011
Zinserträge und ähnliche Erträge	185	274
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	7	-10
Provisions- und Dienstleistungserträge	46	111
Sonstige Erträge	5	–
Operative Erträge	243	375
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-317	-325
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–	–
Aufwendungen für Finanzanlagen	-73	-73
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-446	-442
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-133	-160
Sonstige Aufwendungen	–	–
Operative Aufwendungen	-969	-1 000
Operatives Ergebnis	-726	-625
Cost-Income Ratio¹ für das berichtspflichtige Segment Bankgeschäft in %		

1 | Verhältnis von Aufwendungen für Finanzanlagen, Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu Zinserträgen und ähnlichen Erträgen, operativen Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto), Provisions- und Dienstleistungserträgen, sonstigen Erträgen, Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung und Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen.

Bankgeschäft		Alternative Investments		Konsolidierung		Corporate und Sonstiges	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
180	186	3	6	-	-1	241	266
6	-8	-1	-1	-1	1	-3	-13
107	100	32	32	-1	-1	153	159
-	-	-	1	-	-1	5	-
293	278	34	38	-2	-2	396	412
-91	-97	-	-1	-	1	-196	-208
-13	-13	-	-	-	-	-13	-13
-1	-	-	-1	1	-	-26	-28
-129	-124	-31	-27	1	2	-324	-304
-58	-53	-	-	-	-	-108	-92
-1	-	-	-	-	-	-1	-
-293	-287	-31	-29	2	3	-668	-645
-	-9	3	9	-	1	-272	-233
91,0	96,9						

Bankgeschäft		Alternative Investments		Konsolidierung		Corporate und Sonstiges	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
553	547	13	12	-1	-2	750	831
13	2	-2	-1	-1	1	17	-8
326	318	110	91	-6	-4	476	516
-	-	2	4	-1	-2	6	2
892	867	123	106	-9	-7	1249	1341
-269	-281	-2	-1	1	2	-587	-605
-101	-62	-	-	-	-	-101	-62
-1	-	-2	-3	2	-	-74	-76
-372	-383	-104	-108	5	5	-917	-928
-183	-170	-	-	1	1	-315	-329
-2	-2	-	-	-	-	-2	-2
-928	-898	-108	-112	9	8	-1996	-2002
-36	-31	15	-6	-	1	-747	-661
85,2	92,5						

II. Angaben zur Konzernbilanz

5 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Handelsaktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere	185	238
Aktien	150	135
Derivate	2144	2096
Zwischensumme	2479	2469
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert		
Festverzinsliche Wertpapiere	2443	3375
Aktien	2867	2622
Zwischensumme	5310	5997
Summe	7789	8466

6 Finanzanlagen

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	372311	333880
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	4612	4220
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1177	1123
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2914	2758
Fremdgenutzter Grundbesitz	8853	8664
Summe	389867	350645

..... ■ JEDERZEIT VERÄUSSERBARE WERTPAPIERE

In Mio €	30.9.2012				31.12.2011			
	Fort- geführte An- schaffungs- kosten	Nicht- realisierte Gewinne	Nicht- realisierte Verluste	Zeitwerte	Fort- geführte An- schaffungs- kosten	Nicht- realisierte Gewinne	Nicht- realisierte Verluste	Zeitwerte
Festverzinsliche Wertpapiere								
Staatliche, hypothekarisch besicherte Anleihen	4913	370	-1	5282	5095	300	-1	5394
Industrielle, hypothekarisch besicherte Anleihen	11 297	1 257	-117	12 437	10 868	863	-182	11 549
Übrige durch Vermögenswerte besicherte Anleihen	2 495	278	-27	2 746	2 393	196	-30	2 559
Staats- und Regierungsanleihen								
Deutschland	12 521	1 444	-5	13 960	11 988	1 269	-3	13 254
Italien	31 726	521	-783	31 464	30 158	4	-3 263	26 899
Frankreich	29 415	3 551	-21	32 945	25 326	1 531	-45	26 812
USA	8 435	904	-5	9 334	7 202	704	-3	7 903
Spanien	2 912	5	-294	2 623	5 097	46	-286	4 857
Belgien	8 250	1 001	-	9 251	5 801	175	-25	5 951
Griechenland	37	-	-7	30	303	-	-	303
Portugal	250	-	-31	219	761	-	-209	552
Irland	77	2	-	79	439	-	-51	388
Ungarn	719	16	-	735	723	-	-60	663
Summe übrige Länder	47 920	4 753	-135	52 538	41 887	2 903	-155	44 635
Zwischensumme	142 262	12 197	-1 281	153 178	129 685	6 632	-4 100	132 217
Industrieanleihen ¹	158 596	13 016	-1 654	169 958	151 481	6 571	-4 298	153 754
Übrige	2 429	235	-14	2 650	2 045	190	-16	2 219
Zwischensumme	321 992	27 353	-3 094	346 251	301 567	14 752	-8 627	307 692
Aktien ²	17 541	8 627	-108	26 060	18 746	7 623	-181	26 188
Summe	339 533	35 980	-3 202	372 311	320 313	22 375	-8 808	333 880

1 | Darin enthalten sind von spanischen Banken emittierte Anleihen mit einem Zeitwert in Höhe von 438 (2011: 1 115) Mio €, davon nachrangige Anleihen mit einem Zeitwert in Höhe von 130 (2011: 322) Mio €.

2 | Darin enthalten sind Aktien von spanischen Banken mit einem Zeitwert in Höhe von 271 (2011: 521) Mio €.

7

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

In Mio €	30.9.2012			31.12.2011		
	Kredit- institute	Kunden	Summe	Kredit- institute	Kunden	Summe
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagenzertifikate	6 208	-	6 208	6 341	-	6 341
Reverse-Repo-Geschäfte	1 030	-	1 030	1 147	-	1 147
Gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	297	-	297	264	-	264
Kredite	65 758	49 312	115 070	67 442	48 393	115 835
Sonstige Forderungen	970	56	1 026	1 310	38	1 348
Zwischensumme	74 263	49 368	123 631	76 504	48 431	124 935
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	-150	-150	-	-197	-197
Summe	74 263	49 218	123 481	76 504	48 234	124 738

..... ■ FORDERUNGEN AN KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Firmenkunden	18 196	17 354
Privatkunden	23 688	23 430
Öffentliche Haushalte	7 484	7 647
Summe	49 368	48 431

8

Rückversicherungsaktiva

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Beitragsüberträge	1 889	1 394
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7 303	7 006
Deckungsrückstellungen	4 402	4 364
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	94	110
Summe	13 688	12 874

9

Aktivierte Abschlusskosten

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	4 388	4 197
Leben/Kranken	13 189	14 579
Asset Management	137	146
Zwischensumme	17 714	18 922
Bestandswert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	943	1 053
Aktivierte Verkaufsförderungen	540	797
Summe	19 197	20 772

10

Übrige Aktiva

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Forderungen		
Versicherungsnehmer	6 254	5 653
Versicherungsvermittler	4 347	4 352
Rückversicherer	3 491	2 497
Übrige	4 348	3 405
Abzüglich Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	- 685	- 669
Zwischensumme	17 755	15 238
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 270	1 708
Sonstige Steuern	1 038	1 150
Zwischensumme	2 308	2 858
Dividenden-, Zins- und Mietforderungen	7 165	7 672
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	13	18
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	305	286
Zwischensumme	318	304
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	198	430
Sachanlagen		
Eigengenutzter Grundbesitz	2 894	2 806
Software	1 518	1 393
Geschäftsausstattung	939	849
Anlagevermögen Alternativer Investments	1 188	1 113
Zwischensumme	6 539	6 161
Übrige Aktiva	1 861	1 683
Summe	36 144	34 346

11

Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		
LLC Allianz Life, Moskau	-	4
Seed Money Investments	63	7
Zwischensumme	63	11
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden		
Fremdgenutzter Grundbesitz	37	3
Zwischensumme	37	3
Summe	100	14

Zum 30. September 2012 befand sich eine Anfangsinvestition („Seed Money“) im Eigentum des Allianz Konzerns, deren Verkauf innerhalb eines Jahres erwartet wird. Die Anfangsinvestition wird von der Allianz Life Insurance Company of North America für das Geschäft mit aktienindizierten Produkten gehalten. Die Vermögenswerte dieser Anfangsinvestition in Höhe von 63 Mio € werden als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert und sind dem Segment Leben/Kranken zugeordnet. Die Anfangsinvestition beinhaltet überwiegend Aktien und Anleihen. Aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 keine Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

Der als zur Veräußerung gehalten klassifizierte fremdgenutzte Grundbesitz beinhaltet Grundbesitz in Deutschland und Frankreich.

12

Immaterielle Vermögenswerte

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Vermögenswerte mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer		
Geschäfts- oder Firmenwert	11 696	11 722
Markennamen ¹	303	310
Zwischensumme	11 999	12 032
Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer		
Langfristige Vertriebsvereinbarungen ²	895	941
Kundenbeziehungen	165	207
Übrige ³	117	124
Zwischensumme	1 177	1 272
Summe	13 176	13 304

1 | Enthält im Wesentlichen den Markennamen Selecta AG, Muntelier.

2 | Enthält die langfristigen Vertriebsvereinbarungen mit der Commerzbank AG in Höhe von 505 (2011: 539) Mio € und der Banco Popular S.A. in Höhe von 390 (2011: 402) Mio €.

3 | Enthält im Wesentlichen erworbene Business-Portfolios und Renewal Rights in Höhe von 37 (2011: 44) Mio €, andere Vertriebsrechte in Höhe von 21 (2011: 22) Mio €, Bankassurance-Vereinbarungen in Höhe von 11 (2011: 12) Mio € sowie Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 13 (2011: 9) Mio €.

■ GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

In Mio €	2012
Bruttobuchwert 1. 1.	12 527
Kumulierte Wertminderungen 1.1.	-805
Bilanzwert 1.1.	11 722
Zugänge	1
Abgänge	-
Währungsänderungen	62
Wertminderungen	-89
Bilanzwert 30.9.	11 696
Kumulierte Wertminderungen 30.9.	894
Bruttobuchwert 30.9.	12 590

Im dritten Quartal 2012 wurde der Goodwill der Cash Generating Unit (CGU) Selecta AG im Segment Corporate und Sonstiges um 89 Mio € reduziert. Die Wertminderung spiegelt die geringere Erwartung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungen in den Kernmärkten der Selecta AG sowie niedrigere Multiplikatoren wider. Der erzielbare Wert dieser CGU wird auf Basis des Nutzungswertes ermittelt.

13 Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Handelspassiva		
Derivate	6106	6608
Sonstige Handelspassiva	2	2
Zwischensumme	6108	6610
Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	–	–
Summe	6108	6610

14 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

In Mio €	30.9.2012			31.12.2011		
	Kredit- institute	Kunden	Summe	Kredit- institute	Kunden	Summe
Täglich fällige Gelder	155	4711	4866	409	4138	4547
Spareinlagen	–	2951	2951	–	2879	2879
Befristete Einlagen und Einlagenzertifikate	967	1932	2899	1107	2234	3341
Repo-Geschäfte	695	562	1257	229	106	335
Erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	1926	–	1926	2151	–	2151
Übrige	5643	3409	9052	5693	3209	8902
Summe	9386	13565	22951	9589	12566	22155

15 Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Schaden-Unfall	62616	59493
Leben/Kranken	9640	9357
Konsolidierung	-20	-18
Summe	72236	68832

■ VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR SCHÄDEN UND NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE IM GESCHÄFTSBEREICH SCHADEN-UNFALL

In Mio €	2012			2011		
	Brutto	Anteil der Rück- versicherer	Netto	Brutto	Anteil der Rück- versicherer	Netto
Stand 1.1.	59493	-6658	52835	57509	-6659	50850
Schadenaufwendungen						
Geschäftsjahresschäden	23694	-1565	22129	24051	-1944	22107
Vorjahresschäden	-654	9	-645	-1508	361	-1147
Zwischensumme	23040	-1556	21484	22543	-1583	20960
Zahlungen für Schäden						
Geschäftsjahresschäden	-9898	389	-9509	-9695	354	-9341
Vorjahresschäden	-11465	1042	-10423	-11108	1125	-9983
Zwischensumme	-21363	1431	-19932	-20803	1479	-19324
Währungsumrechnung und übrige Veränderungen	454	-89	365	-199	77	-122
Veränderungen Konsolidierungskreis ¹	992	-30	962	20	-8	12
Umgliederungen	–	–	–	-7	5	-2
Stand 30.9.	62616	-6902	55714	59063	-6689	52374

1 | Am 1. August 2012 übernahm Allianz Belgien das Versicherungsgeschäft der Mensura CCA sowie deren hundertprozentige Tochtergesellschaft Mensura Assurances SA. Für weitere Informationen siehe Angabe 3.

16

Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Deckungsrückstellungen	348 369	338 318
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	35 574	22 868
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	793	768
Summe	384 736	361 954

17

Andere Verbindlichkeiten

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber		
Versicherungsnehmern	3 853	4 979
Rückversicherern	2 495	1 990
Versicherungsvermittlern	1 452	1 443
Zwischensumme	7 800	8 412
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialversicherung	445	469
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	2 378	1 504
Sonstige Steuern	1 145	1 086
Zwischensumme	3 523	2 590
Zins- und Mietverbindlichkeiten	620	695
Rechnungsabgrenzungsposten		
Zinsen und Mieten	13	6
Übrige Rechnungsabgrenzungsposten	285	268
Zwischensumme	298	274
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3 817	3 754
Mitarbeiter	2 287	1 901
aktienbasierte Vergütungspläne	656	792
Restrukturierungsmaßnahmen	309	280
Darlehensverpflichtungen	73	24
Drohverluste aus dem Nichtversicherungsgeschäft	174	374
sonstige Verpflichtungen	1 419	1 430
Zwischensumme	8 735	8 555
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1 879	1 760
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	374	237
Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	2 917	2 881
Übrige Verbindlichkeiten	6 496	5 337
Summe	33 087	31 210

■ RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

Der Anstieg der Restrukturierungsrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus zwei neuen, im zweiten Quartal 2012 initiierten Restrukturierungsprogrammen. Allianz Global Investors (AGI) verbuchte Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 58 Mio € und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 62 Mio € für die Schaffung globaler Investmentstrukturen und -systeme; diese sollen die Effizienz verbessern und die AGI für weiteres Wachstum positionieren. Die Restrukturierungsmaßnahmen beinhalten vor allem die Reduzierung des Personals.

Zusätzlich verbuchte die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG Restrukturierungsrückstellungen und -aufwendungen in Höhe von 51 Mio €; dort wurde Personal im Bereich Bankassurance reduziert.

Sowohl der Verbrauch der Rückstellungen als auch der Transfer zu anderen Rückstellungen bei anderen Restrukturierungsprogrammen kompensierte diesen Anstieg teilweise. Es wurden keine weiteren wesentlichen Veränderungen zu den Schätzungen für die Restrukturierungsaufwendungen – wie im Geschäftsbericht 2011 angegeben – verzeichnet.

18 Verbriefte Verbindlichkeiten

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Allianz SE¹		
Anleihen ²	6826	5343
Geldmarktpapiere	1592	1119
Zwischensumme	8418	6462
Kreditinstitute		
Anleihen	936	1162
Zwischensumme	936	1162
Sonstige Konzernunternehmen		
Verbrieftete Verbindlichkeiten	25	25
Zwischensumme	25	25
Summe	9379	7649

1| Einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten Anleihen sowie der ausgegebenen Geldmarktpapiere der Allianz Finance Corporation, eines hundertprozentigen Tochterunternehmens der Allianz SE, für welche die Allianz SE vollständig und ohne Einschränkungen garantiert.

2| Änderung aufgrund der Ausgabe einer Anleihe im Volumen von 1,5 Mrd € im ersten Quartal 2012.

19 Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Allianz SE¹		
Nachrangige Anleihen ²	8696	10456
Zwischensumme	8696	10456
Kreditinstitute		
Nachrangige Anleihen	274	274
Zwischensumme	274	274
Sonstige Konzernunternehmen		
Nachrangige Anleihen	399	398
Hybrides Eigenkapital	45	45
Zwischensumme	444	443
Summe	9414	11173

1| Einschließlich der von Allianz Finance II B.V. ausgegebenen und von der Allianz SE garantierten nachrangigen Anleihen.

2| Änderung aufgrund der Rückzahlung einer nachrangigen Anleihe im Volumen von 2,0 Mrd € im zweiten Quartal 2012.

20 Eigenkapital

In Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1166	1166
Kapitalrücklage	27597	27597
Gewinnrücklagen ¹	15459	13522
Währungsänderungen	-1688	-1996
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto) ²	9381	4626
Zwischensumme	51915	44915
Anteile anderer Gesellschafter	2513	2338
Summe	54428	47253

1| Enthalten -210 (2011: -223) Mio € aus eigenen Aktien.

2| Enthalten 257 (2011: 191) Mio € aus Cashflow Hedges.

II. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

21 Verdiente Beiträge (netto)

1.7.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
2012				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10 326	5 734	- 53	16 007
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 066	170	- 12	1 224
Zwischensumme	11 392	5 904	- 65	17 231
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 372	- 192	12	- 1 552
Gebuchte Nettobeiträge	10 020	5 712	- 53	15 679
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	996	- 69	–	927
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	- 23	- 2	–	- 25
Zwischensumme	973	- 71	–	902
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 189	2	–	- 187
Veränderung (netto)	784	- 69	–	715
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	11 322	5 665	- 53	16 934
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 043	168	- 12	1 199
Zwischensumme	12 365	5 833	- 65	18 133
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 561	- 190	12	- 1 739
Summe	10 804	5 643	- 53	16 394
2011				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	9 730	5 516	–	15 246
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 102	124	- 9	1 217
Zwischensumme	10 832	5 640	- 9	16 463
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 397	- 136	9	- 1 524
Gebuchte Nettobeiträge	9 435	5 504	–	14 939
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	977	- 67	–	910
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	- 34	- 1	2	- 33
Zwischensumme	943	- 68	2	877
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 89	- 2	- 2	- 93
Veränderung (netto)	854	- 70	–	784
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	10 707	5 449	–	16 156
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	1 068	123	- 7	1 184
Zwischensumme	11 775	5 572	- 7	17 340
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 1 486	- 138	7	- 1 617
Summe	10 289	5 434	–	15 723

21 Verdiente Beiträge (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
2012				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	34 177	17 775	- 53	51 899
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 738	453	- 33	3 158
Zwischensumme	36 915	18 228	- 86	55 057
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 3 996	- 503	33	- 4 466
Gebuchte Nettobeiträge	32 919	17 725	- 53	50 591
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	- 1 852	- 187	–	- 2 039
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	- 373	- 1	2	- 372
Zwischensumme	- 2 225	- 188	2	- 2 411
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	457	1	- 2	456
Veränderung (netto)	- 1 768	- 187	–	- 1 955
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	32 325	17 588	- 53	49 860
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 365	452	- 31	2 786
Zwischensumme	34 690	18 040	- 84	52 646
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 3 539	- 502	31	- 4 010
Summe	31 151	17 538	- 53	48 636
2011				
Gebuchte Bruttobeiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	32 691	17 328	–	50 019
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 586	356	- 21	2 921
Zwischensumme	35 277	17 684	- 21	52 940
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 3 866	- 407	21	- 4 252
Gebuchte Nettobeiträge	31 411	17 277	–	48 688
Veränderung Beitragsüberträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	- 1 737	- 212	–	- 1 949
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	- 313	–	2	- 311
Zwischensumme	- 2 050	- 212	2	- 2 260
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	482	- 2	- 2	478
Veränderung (netto)	- 1 568	- 214	–	- 1 782
Verdiente Beiträge				
aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	30 954	17 116	–	48 070
aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	2 273	356	- 19	2 610
Zwischensumme	33 227	17 472	- 19	50 680
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 3 384	- 409	19	- 3 774
Summe	29 843	17 063	–	46 906

22 Zinserträge und ähnliche Erträge

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Zinsen aus bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	51	49	153	139
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	250	287	923	980
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	3 289	3 124	9 944	9 324
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	50	70	95	154
Erträge aus fremdgenutztem Grundbesitz	180	194	548	573
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 349	1 384	4 060	4 112
Übrige	45	66	111	136
Summe	5 214	5 174	15 834	15 418

23

Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

1.7.–30.9. in Mio €	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Asset Management	Corporate und Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
2012						
Handelsergebnis	4	-176	2	-34	9	-195
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	5	215	34	1	–	255
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-1	-127	-25	–	–	-153
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-21	-30	-1	6	–	-46
Summe	-13	-118	10	-27	9	-139

2011						
Handelsergebnis	-90	-393	-9	-307	39	-760
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	13	-365	-59	-1	-1	-413
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-3	167	45	–	–	209
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	50	242	2	1	–	295
Summe	-30	-349	-21	-307	38	-669

1.1.–30.9. in Mio €	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Asset Management	Corporate und Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
2012						
Handelsergebnis	-92	-862	-2	322	1	-633
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	33	371	65	-1	-1	467
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	-14	-209	-45	–	–	-268
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-7	232	-1	-19	–	205
Summe	-80	-468	17	302	–	-229

2011						
Handelsergebnis	-49	-150	-7	-420	40	-586
Erträge (Aufwendungen) aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	57	-319	-54	-7	-1	-324
Erträge (Aufwendungen) aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	3	212	48	–	–	263
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto)	-25	-376	-5	4	–	-402
Summe	-14	-633	-18	-423	39	-1 049

■ HANDELSERGEBNIS

□ SEGMENT LEBEN/KRANKEN

Das Handelsergebnis des Segments Leben/Kranken enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 Aufwendungen in Höhe von 899 (2011: 137) Mio € für derivative Finanzinstrumente. Hierin sind aus deutschen Einheiten Aufwendungen in Höhe von 138 (2011: Erträge von 555) Mio € aus derivativen Finanzinstrumenten für das Durationsmanagement sowie für die Absicherung von Aktien- und Fremdwährungsrisiken enthalten. Des Weiteren sind in den US-Einheiten im Zusammenhang mit Fixed-Indexed-Annuity-Produkten und Garantien aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen Aufwendungen in Höhe von 645 (2011: 590) Mio € angefallen.

..... □ SEGMENT CORPORATE UND SONSTIGES

Das Handelsergebnis des Segments Corporate und Sonstiges enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 Erträge in Höhe von 391 (2011: Aufwendungen von 463) Mio € für derivative Finanzinstrumente. Hierin sind Erträge in Höhe von 16 (2011: Aufwendungen von 16) Mio € aus Geschäften zur Absicherung von Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten gegenüber Währungsrisiken enthalten. Aus der Absicherung von Aktieninvestments, die nicht als Hedge Accounting designed sind, sind 2012 Erträge in Höhe von 5 (2011: Aufwendungen von 31) Mio € entstanden. Aus Derivaten in Verbindung mit Investmentstrategien sind 2012 Erträge von 180 (2011: Aufwendungen von 322) Mio € entstanden. Zudem sind Aufwendungen in Höhe von 78 (2011: Erträge von 42) Mio € aus der Absicherung aktienbasierter Vergütungspläne (Restricted Stock Units) enthalten.

..... ■ ERTRÄGE (AUFWENDUNGEN) AUS ALS „ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BEWERTET“ KLASSIFIZIERTEN FINANZAKTIVA UND FINANZPASSIVA (NETTO)

Erträge aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) im Segment Leben/Kranken enthalten für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 Erträge aus Aktien in Höhe von 229 (2011: Aufwendungen von 263) Mio € und Erträge aus Anleihen in Höhe von 142 (2011: Aufwendungen von 56) Mio €.

..... ■ GEWINNE UND VERLUSTE AUS WÄHRUNGSEFFEKTEN (NETTO)

Gewinne und Verluste aus Währungseffekten werden innerhalb der Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto) ausgewiesen. Diese Gewinne und Verluste aus Währungseffekten entstehen nach der erstmaligen Bewertung bei allen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in einer Fremdwährung ausgegeben wurden. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen, die bei zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva entstehen. Diese Differenzen müssen nicht separat ausgewiesen werden. Der Allianz Konzern sichert sich gegen Währungskursänderungen mit freistehenden Derivaten ab, für welche in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2012 Aufwendungen in Höhe von 146 (2011: Erträge von 101) Mio € erfolgswirksam erfasst wurden.

24

Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
REALISIERTE GEWINNE				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	462	734	1 850	1 758
Festverzinsliche Wertpapiere	677	569	1 632	1 350
Zwischensumme	1 139	1 303	3 482	3 108
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ¹	12	101	14	104
Fremdgenutzter Grundbesitz	8	51	69	190
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	76	48	682	136
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	–	3	8	79
Zwischensumme	1 235	1 506	4 255	3 617
REALISIERTE VERLUSTE				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	-41	-208	-169	-291
Festverzinsliche Wertpapiere	-451	-384	-1 038	-788
Zwischensumme	-492	-592	-1 207	-1 079
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ²	-5	-8	-5	-24
Fremdgenutzter Grundbesitz	–	–	-1	-1
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-3	–	-4	-6
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	–	–	–	-2
Zwischensumme	-500	-600	-1 217	-1 112
Summe	735	906	3 038	2 505

1] Enthält für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2012 realisierte Gewinne aus dem Abgang von Tochterunternehmen in Höhe von 12 (2011:1) Mio € und 12 (2011:1) Mio €.

2] Enthält für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2012 realisierte Verluste aus dem Abgang von Tochterunternehmen in Höhe von 5 (2011:8) Mio € und 5 (2011:22) Mio €.

25

Provisions- und Dienstleistungserträge

1.7.–30.9. | in Mio €

	2012			2011		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
SCHADEN-UNFALL						
Kredit- und Assistance-Geschäft	178	-1	177	170	-1	169
Dienstleistungsgeschäft	99	-16	83	108	-15	93
Zwischensumme	277	-17	260	278	-16	262
LEBEN/KRANKEN						
Dienstleistungsgeschäft	18	–	18	22	-4	18
Vermögensverwaltung	117	-15	102	117	-15	102
Zwischensumme	135	-15	120	139	-19	120
ASSET MANAGEMENT						
Verwaltungsprovisionen	1 683	-29	1 654	1 403	-32	1 371
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	188	–	188	117	–	117
Erfolgsabhängige Provisionen	284	–	284	45	-3	42
Übrige	27	-4	23	57	-3	54
Zwischensumme	2 182	-33	2 149	1 622	-38	1 584
CORPORATE UND SONSTIGES						
Dienstleistungsgeschäft	16	-2	14	28	-4	24
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	137	-51	86	131	-64	67
Zwischensumme	153	-53	100	159	-68	91
Summe	2 747	-118	2 629	2 198	-141	2 057

1.1.–30.9. | in Mio €

	2012			2011		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
SCHADEN-UNFALL						
Kredit- und Assistance-Geschäft	541	-4	537	508	-3	505
Dienstleistungsgeschäft	317	-44	273	332	-45	287
Zwischensumme	858	-48	810	840	-48	792
LEBEN/KRANKEN						
Dienstleistungsgeschäft	55	-2	53	61	-13	48
Vermögensverwaltung	338	-41	297	346	-37	309
Zwischensumme	393	-43	350	407	-50	357
ASSET MANAGEMENT						
Verwaltungsprovisionen	4 768	-95	4 673	4 092	-102	3 990
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	453	–	453	304	–	304
Erfolgsabhängige Provisionen	383	-1	382	182	-2	180
Übrige	95	-11	84	152	-10	142
Zwischensumme	5 699	-107	5 592	4 730	-114	4 616
CORPORATE UND SONSTIGES						
Dienstleistungsgeschäft	48	-8	40	110	-11	99
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	428	-161	267	406	-188	218
Zwischensumme	476	-169	307	516	-199	317
Summe	7 426	-367	7 059	6 493	-411	6 082

26 Sonstige Erträge

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Erträge aus eigenem Grundbesitz				
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf eigenem Grundbesitz	–	8	14	10
Sonstige Erträge aus eigenem Grundbesitz	8	2	8	2
Zwischensumme	8	10	22	12
Erträge aus alternativen Investments	37	25	125	78
Übrige	4	4	11	13
Summe	49	39	158	103

27 Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Erträge				
Umsatzerlöse	197	421	590	1 253
Sonstige betriebliche Erträge	–	20	–	36
Zinserträge	–	1	–	2
Zwischensumme	197	442	590	1 291
Aufwendungen				
Umsatzkosten	-62	-244	-188	-727
Vertriebskosten	–	-28	–	-78
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-135	-155	-393	-462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	-25	–	-64
Zinsaufwendungen	-10	-20	-32	-53
Zwischensumme¹	-207	-472	-613	-1 384
Summe¹	-10	-30	-23	-93

¹ Die hier dargestellte Zwischensumme der Aufwendungen sowie die Summe der Erträge und Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2012 und vom 1. Januar bis 30. September 2012 weicht von den Werten der „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ sowie von den Werten ausgewiesen in „Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom Operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag)“ ab. Diese Differenz resultiert aus einem Konsolidierungseffekt in Höhe von 6 (2011: 15) Mio € und -34 (2011: 46) Mio € für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2012 und vom 1. Januar bis 30. September 2012, ausgelöst durch eine Umgliederung von latenten Rückstellungen für Beitragsrückerstattung in die Aufwendungen aus vollkonsolidierten Private-Equity-Beteiligungen. Diese Rückstellungen wurden auf Ergebnisse vollkonsolidierter Private-Equity-Beteiligungen im Segment Leben/Kranken innerhalb des operativen Ergebnisses gebildet und in das nichtoperative Ergebnis umgliedert, um eine konsistente Darstellung des operativen Ergebnisses des Allianz Konzerns zu gewährleisten.

28

Schadenaufwendungen (netto)

1.7.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
2012				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-6 979	-4 608	–	-11 587
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1 120	-47	2	-1 165
Zwischensumme	-8 099	-4 655	2	-12 752
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	391	104	1	496
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	225	1	-2	224
Zwischensumme	616	105	-1	720
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-6 588	-4 504	1	-11 091
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-895	-46	–	-941
Summe	-7 483	-4 550	1	-12 032
2011				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-6 805	-4 664	2	-11 467
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1 109	-23	2	-1 130
Zwischensumme	-7 914	-4 687	4	-12 597
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	485	122	-2	605
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	178	3	-2	179
Zwischensumme	663	125	-4	784
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-6 320	-4 542	–	-10 862
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-931	-20	–	-951
Summe	-7 251	-4 562	–	-11 813

28

Schadenaufwendungen (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
2012				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-21 363	-14 297	16	-35 644
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1 677	-326	4	-1 999
Zwischensumme	-23 040	-14 623	20	-37 643
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	1 431	341	-15	1 757
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	125	53	-4	174
Zwischensumme	1 556	394	-19	1 931
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-19 932	-13 956	1	-33 887
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1 552	-273	–	-1 825
Summe	-21 484	-14 229	1	-35 712
2011				
Brutto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-20 803	-14 374	10	-35 167
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1 740	-163	1	-1 902
Zwischensumme	-22 543	-14 537	11	-37 069
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	1 479	355	-10	1 824
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	104	8	-1	111
Zwischensumme	1 583	363	-11	1 935
Netto				
Zahlungen für Schadens- und Versicherungsleistungen	-19 324	-14 019	–	-33 343
Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1 636	-155	–	-1 791
Summe	-20 960	-14 174	–	-35 134

29

Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

1.7.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
2012				
Brutto				
Deckungsrückstellungen	-56	-2 084	51	-2 089
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	-59	–	-59
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-52	-1 359	-35	-1 446
Zwischensumme	-108	-3 502	16	-3 594
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellungen	–	68	–	68
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	3	–	3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	–	9	–	9
Zwischensumme	–	80	–	80
Netto				
Deckungsrückstellungen	-56	-2 016	51	-2 021
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	-56	–	-56
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-52	-1 350	-35	-1 437
Summe	-108	-3 422	16	-3 514
2011				
Brutto				
Deckungsrückstellungen	-59	-1 876	–	-1 935
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	-32	–	-32
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	22	-623	-3	-604
Zwischensumme	-37	-2 531	-3	-2 571
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellungen	1	11	–	12
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	3	–	3
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-3	2	–	-1
Zwischensumme	-2	16	–	14
Netto				
Deckungsrückstellungen	-58	-1 865	–	-1 923
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	-29	–	-29
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	19	-621	-3	-605
Summe	-39	-2 515	-3	-2 557

29

Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9. in Mio €	Schaden-Unfall	Leben/Kranken	Konsolidierung	Konzern
2012				
Brutto				
Deckungsrückstellungen	- 161	- 5961	51	- 6071
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	- 120	–	- 120
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 103	- 4 702	- 6	- 4811
Zwischensumme	- 264	- 10 783	45	- 11 002
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellungen	–	118	–	118
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	6	–	6
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	–	6	–	6
Zwischensumme	–	130	–	130
Netto				
Deckungsrückstellungen	- 161	- 5 843	51	- 5 953
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	–	- 114	–	- 114
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 103	- 4 696	- 6	- 4 805
Summe	- 264	- 10 653	45	- 10 872
2011				
Brutto				
Deckungsrückstellungen	- 149	- 5 915	–	- 6 064
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2	- 97	–	- 95
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 66	- 2 906	- 54	- 3 026
Zwischensumme	- 213	- 8 918	- 54	- 9 185
Anteil der Rückversicherer				
Deckungsrückstellungen	- 15	22	–	7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1	9	–	10
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	8	5	–	13
Zwischensumme	- 6	36	–	30
Netto				
Deckungsrückstellungen	- 164	- 5 893	–	- 6 057
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3	- 88	–	- 85
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	- 58	- 2 901	- 54	- 3 013
Summe	- 219	- 8 882	- 54	- 9 155

30

Zinsaufwendungen

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	- 82	- 99	- 260	- 289
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	- 13	- 13	- 37	- 34
Verbriefte Verbindlichkeiten	- 89	- 76	- 259	- 223
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	- 144	- 174	- 481	- 489
Übrige	- 27	- 27	- 68	- 71
Summe	- 355	- 389	- 1 105	- 1 106

31 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Zuführungen zu Wertberichtigungen einschließlich direkter Abschreibungen wegen Wertminderung	-38	-25	-159	-120
Auflösungen	22	8	43	44
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	3	4	15	14
Summe	-13	-13	-101	-62

32 Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
WERTMINDERUNGEN				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Aktien	-65	-1 688	-684	-1 932
Festverzinsliche Wertpapiere	-34	-269	-47	-922
Zwischensumme	-99	-1 957	-731	-2 854
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	–	-6	–	-29
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-22	–	-23	–
Fremdgenutzter Grundbesitz	-6	-23	-8	-41
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-4	-8	-7	-14
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden	–	-9	–	-33
Zwischensumme	-131	-2 003	-769	-2 971
WERTAUFHOLUNGEN				
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere				
Festverzinsliche Wertpapiere	1	–	16	1
Fremdgenutzter Grundbesitz	29	29	29	29
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	–	27	13	29
Zwischensumme	30	56	58	59
Summe	-101	-1 947	-711	-2 912

33 Aufwendungen für Finanzanlagen

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	-150	-129	-401	-361
Abschreibungen auf fremdgenutzten Grundbesitz	-50	-52	-141	-144
Übrige Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	-30	-66	-101	-152
Summe	-230	-247	-643	-657

34

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

1.7.–30.9. | in Mio €

	2012			2011		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
SCHADEN-UNFALL						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-2 283	1	-2 282	-2 118	2	-2 116
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	151	-3	148	148	-1	147
Aktivierete Abschlusskosten	1 290	–	1 290	1 127	–	1 127
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	-1 445	–	-1 445	-1 276	–	-1 276
Zwischensumme	-2 287	-2	-2 289	-2 119	1	-2 118
Verwaltungsaufwendungen						
	-636	48	-588	-667	-25	-692
Zwischensumme	-2 923	46	-2 877	-2 786	-24	-2 810
LEBEN/KRANKEN						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	-1 056	3	-1 053	-1 033	2	-1 031
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	27	–	27	21	-1	20
Aktivierete Abschlusskosten	638	–	638	699	-1	698
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	-579	–	-579	-383	–	-383
Zwischensumme	-970	3	-967	-696	–	-696
Verwaltungsaufwendungen						
	-332	-3	-335	-342	43	-299
Zwischensumme	-1 302	–	-1 302	-1 038	43	-995
ASSET MANAGEMENT						
Personalaufwendungen						
	-705	-1	-706	-530	–	-530
Sachaufwendungen						
	-331	3	-328	-300	3	-297
Zwischensumme	-1 036	2	-1 034	-830	3	-827
CORPORATE UND SONSTIGES						
Verwaltungsaufwendungen						
	-326	-55	-381	-300	–	-300
Zwischensumme	-326	-55	-381	-300	–	-300
Summe	-5 587	-7	-5 594	-4 954	22	-4 932

34

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) (Fortsetzung)

1.1.–30.9. | in Mio €

	2012			2011		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
SCHADEN-UNFALL						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	- 7086	1	- 7085	- 6770	5	- 6765
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	368	- 8	360	354	- 3	351
Aktivierete Abschlusskosten	4345	–	4345	3971	–	3971
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	- 4172	–	- 4172	- 3784	–	- 3784
Zwischensumme	- 6545	- 7	- 6552	- 6229	2	- 6227
Verwaltungsaufwendungen	- 2066	51	- 2015	- 2033	6	- 2027
Zwischensumme	- 8611	44	- 8567	- 8262	8	- 8254
LEBEN/KRANKEN						
Abschlusskosten						
Angefallene Aufwendungen	- 3289	9	- 3280	- 3203	4	- 3199
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	81	- 1	80	67	- 4	63
Aktivierete Abschlusskosten	2078	- 1	2077	2283	- 1	2282
Abschreibungen auf aktivierete Abschlusskosten	- 1928	–	- 1928	- 1518	–	- 1518
Zwischensumme	- 3058	7	- 3051	- 2371	- 1	- 2372
Verwaltungsaufwendungen	- 1017	- 18	- 1035	- 1069	68	- 1001
Zwischensumme	- 4075	- 11	- 4086	- 3440	67	- 3373
ASSET MANAGEMENT						
Personalaufwendungen						
Personalaufwendungen	- 1796	- 1	- 1797	- 1614	–	- 1614
Sachaufwendungen	- 947	15	- 932	- 868	15	- 853
Zwischensumme	- 2743	14	- 2729	- 2482	15	- 2467
CORPORATE UND SONSTIGES						
Verwaltungsaufwendungen						
Verwaltungsaufwendungen	- 922	- 26	- 948	- 927	- 36	- 963
Zwischensumme	- 922	- 26	- 948	- 927	- 36	- 963
Summe	- 16351	21	- 16330	- 15111	54	- 15057

35

Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

1.7.–30.9. | in Mio €

	2012			2011		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
SCHADEN-UNFALL						
Kredit- und Assistance-Geschäft						
Kredit- und Assistance-Geschäft	- 177	1	- 176	- 149	–	- 149
Dienstleistungsgeschäft						
Dienstleistungsgeschäft	- 82	11	- 71	- 110	15	- 95
Zwischensumme	- 259	12	- 247	- 259	15	- 244
LEBEN/KRANKEN						
Dienstleistungsgeschäft						
Dienstleistungsgeschäft	- 12	1	- 11	- 8	1	- 7
Vermögensverwaltung						
Vermögensverwaltung	- 45	- 1	- 46	- 40	- 1	- 41
Zwischensumme	- 57	–	- 57	- 48	–	- 48
ASSET MANAGEMENT						
Vermittlerprovisionen						
Vermittlerprovisionen	- 327	36	- 291	- 267	48	- 219
Übrige						
Übrige	- 34	–	- 34	- 20	1	- 19
Zwischensumme	- 361	36	- 325	- 287	49	- 238
CORPORATE UND SONSTIGES						
Dienstleistungsgeschäft						
Dienstleistungsgeschäft	- 50	3	- 47	- 39	3	- 36
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten						
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	- 58	5	- 53	- 53	–	- 53
Zwischensumme	- 108	8	- 100	- 92	3	- 89
Summe	- 785	56	- 729	- 686	67	- 619

35

Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen (Fortsetzung)

1.1.–30.9. in Mio €	2012			2011		
	Segment	Konsolidierung	Konzern	Segment	Konsolidierung	Konzern
SCHADEN-UNFALL						
Kredit- und Assistance-Geschäft	-527	1	-526	-461	–	-461
Dienstleistungsgeschäft	-272	38	-234	-327	43	-284
Zwischensumme	-799	39	-760	-788	43	-745
LEBEN/KRANKEN						
Dienstleistungsgeschäft	-37	3	-34	-22	2	-20
Vermögensverwaltung	-138	1	-137	-131	2	-129
Zwischensumme	-175	4	-171	-153	4	-149
ASSET MANAGEMENT						
Vermittlerprovisionen	-919	94	-825	-812	129	-683
Übrige	-50	–	-50	-30	2	-28
Zwischensumme	-969	94	-875	-842	131	-711
CORPORATE UND SONSTIGES						
Dienstleistungsgeschäft	-132	6	-126	-159	8	-151
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-183	16	-167	-170	1	-169
Zwischensumme	-315	22	-293	-329	9	-320
Summe	-2.258	159	-2.099	-2.112	187	-1.925

36

Sonstige Aufwendungen

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Realisierte Verluste aus dem Verkauf eigengenutzten Grundbesitzes	-1	–	-2	–
Aufwendungen aus alternativen Investments	-23	-14	-65	-43
Übrige	-1	–	-2	-2
Summe	-25	-14	-69	-45

37

Ertragsteuern

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Tatsächliche Steuern	-893	-238	-2.465	-1.413
Latente Steuern	149	-148	177	-87
Summe	-744	-386	-2.288	-1.500

Für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Januar bis 30. September 2012 sowie 2011 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Währungsänderungen	–	7	-2	-8
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	-1.114	-195	-2.012	-40
Cashflow Hedges	-14	-4	-25	–
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen	–	1	-1	1
Sonstiges	16	12	33	61
Summe	-1.112	-179	-2.007	14

38

Ergebnis je Aktie

■ ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Verhältnis des auf die Anteilseigner des Allianz Konzerns entfallenden Periodenüberschusses zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden.

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	1 344	196	3 949	2 053
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien	452 603 462	451 639 672	452 559 292	451 606 941
Ergebnis je Aktie (in €)	2,97	0,43	8,73	4,55

■ VERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Verhältnis des auf die Anteilseigner des Allianz Konzerns entfallenden Periodenüberschusses zum gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die sich im Berichtszeitraum in Umlauf befanden, jeweils korrigiert um die Effekte aus der potenziell verwässernden Anzahl von Stammaktien. Diese Effekte stammen aus unterschiedlichen aktienbasierten Vergütungsplänen des Allianz Konzerns.

In Mio €	1.7.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2012	2011	2012	2011
Auf die Anteilseigner entfallender Periodenüberschuss	1 344	196	3 949	2 053
Verwässerungseffekt	- 11	- 42	- 18	- 50
Periodenüberschuss zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	1 333	154	3 931	2 003
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien	452 603 462	451 639 672	452 559 292	451 606 941
Potenziell verwässernde Anzahl an Stammaktien bei unterstelltem Umtausch von:				
Aktienbasierten Vergütungsplänen	136 764	1 683 995	371 962	1 217 568
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Stammaktien nach unterstelltem Umtausch	452 740 226	453 323 667	452 931 254	452 824 509
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,94	0,34	8,68	4,42

Im gewichteten Durchschnitt der Anzahl der Aktien sind 2 740 708 (2011: 2 893 059) eigene Aktien für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 nicht enthalten.

II. Sonstige Angaben

39 Finanzinstrumente

■ UMKLASSIFIZIERUNG VON FINANZAKTIVA

Am 31. Januar 2009 wurden die CDOs von den Handelsaktiva gemäß IAS 39 zu den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden umklassifiziert. Der Zeitwert von 1,1 Mrd € wurde als neuer Buchwert der CDOs am Umbuchungstichtag übernommen.

Im Geschäftsjahr 2011 beruhte die wesentliche Verminderung des Buchwerts und des Zeitwerts der CDOs auf der Abwicklung der Palmer-Square-2-CDO-Tranche, wodurch die als Sicherheiten gehaltenen Wertpapiere in das direkte Eigentum des Allianz Konzerns übergangen. Der Buchwert der CDOs am 31. Dezember 2011 betrug 431 Mio € und der Zeitwert 428 Mio €. Am 30. September 2012 betrug der Buchwert 397 Mio € und der Zeitwert 396 Mio €. Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2012 war der Nettogewinn aus den CDOs nicht signifikant.

■ HIERARCHIE ZU ZEITWERTEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Zum 30. September 2012 gab es im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 keine wesentlichen Veränderungen in der Hierarchie zu Zeitwerten von Finanzinstrumenten und keine wesentlichen Umklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Levels der Hierarchie zu Zeitwerten.

40 Sonstige Angaben

■ MITARBEITERINFORMATIONEN

	30.9.2012	31.12.2011
Inland	40947	40837
Ausland	102058	101101
Summe	143005	141938

■ EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND VERPFLICHTUNGEN

Zum 30. September 2012 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr.

Zum 30. September 2012 betragen die Zahlungsverpflichtungen zur Investition in Private-Equity-Fonds und ähnliche Finanzanlagen 4 015 (31. Dezember 2011: 3 536) Mio €. Die Verpflichtungen zum Erwerb fremd- und eigengenutzten Grundbesitzes sowie für Infrastrukturinvestitionen beliefen sich zum 30. September 2012 auf 1 045 (31. Dezember 2011: 1 565) Mio €. Alle übrigen Verpflichtungen wiesen keine signifikanten Änderungen auf.

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

..... ■ EMISSION EINER HYBRIDANLEIHE IM VOLUMEN VON 1,5 MRD €

Die Allianz SE hat am 16. Oktober 2012 eine Hybridanleihe mit einem Volumen von 1,5 Mrd € emittiert. Die vorgesehene Endfälligkeit liegt im Jahr 2042.

..... ■ VERTRIEBSVEREINBARUNG FÜR LEBENSVERSICHERUNGEN IN ASIEN

Die Allianz und HSBC unterzeichneten am 26. Oktober 2012 eine exklusive 10-jährige Vertriebsvereinbarung für Lebensversicherungsprodukte über Bankfilialen in Asien. Die Lebensversicherungsprodukte der Allianz werden nun von HSBC in Australien, China, Indonesien, Malaysia, Sri Lanka und Taiwan sowie von anderen strategischen Partnern der Allianz in Brunei und auf den Philippinen vertrieben. Die Vorauszahlung der Allianz beträgt 77 Mio €.

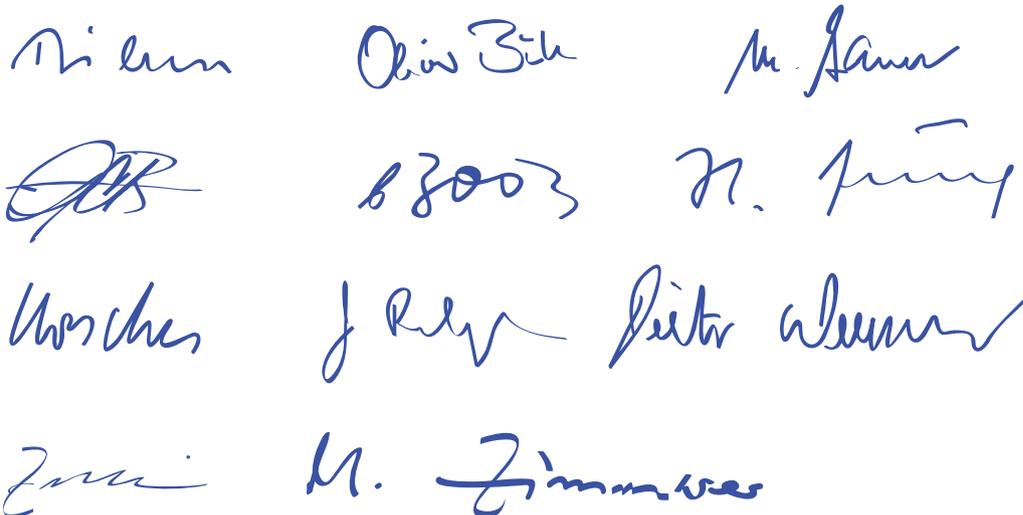
Als Teil der strategischen Partnerschaft wurde vereinbart, dass Allianz Taiwan Life Insurance das bestehende Geschäft mit Ausnahme der regulatorischen Einlage von ca. 8 Mio € von HSBC Life (International), Niederlassung Taiwan, für einen Betrag von 14 Mio € erwirbt.

..... ■ HURRIKAN „SANDY“ IN DEN USA

Ende Oktober 2012 verursachte der Hurrikan „Sandy“ im Nordosten der USA schwere Schäden. Nach bisherigem Kenntnisstand ist es zu früh, eine verlässliche Schätzung der erwarteten Schäden abzugeben.

München, den 8. November 2012

Allianz SE
Der Vorstand



Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Allianz SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 8. November 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Johannes Pastor
Wirtschaftsprüfer



Dr. Frank Pfaffenzeller
Wirtschaftsprüfer



ALLIANZ APPS



Da unsere Aktionäre, Investoren und Analysten immer häufiger iPhones und iPads nutzen, stellen wir unsere aktuellen IR-Informationen sowie die Allianz Finanzberichte auch als Apps für iPhone und iPad im Apple App Store zur Verfügung. Scannen Sie den QR-Code, um zum Apple App Store zu gelangen und dort die App herunterzuladen.



ALLIANZ INVESTOR RELATIONS HD



QR-Code | iPad App



QR-Code | iPhone App



ALLIANZ FINANCIAL REPORTS



QR-Code | iPad App

FINANZKALENDER

WICHTIGE TERMINE FÜR AKTIONÄRE UND ANALYSTEN¹

Geschäftsergebnisse 2012 .. 21. Februar 2013

Geschäftsbericht 2012 15. März 2013

Hauptversammlung 7. Mai 2013

Zwischenbericht Q1 15. Mai 2013

Zwischenbericht Q2 2. August 2013

Zwischenbericht Q3 8. November 2013

Allianz SE | Königinstraße 28 | 80802 München | Deutschland | Telefon +49 89 3800 0 | Fax +49 89 3800 3425 | info@allianz.com | www.allianz.com
Zwischenbericht im Internet – www.allianz.com/zwischenbericht | Design/Konzept: Allianz SE – Group Management Reporting | Fotostory: Allianz SE – Group
Management Reporting und Firmenhistorisches Archiv der Allianz | Foto iPad: © manaemedia/fotolia.com | This Interim Report is also available as an English version.

1 | Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig im Internet unter www.allianz.com/finanzkalender zu überprüfen.